

Discover ME

GERMAN CULTURE & BUSINESS MAGAZINE
DEUTSCHES KULTUR- & WIRTSCHAFTSMAGAZIN

IN THE MIDDLE EAST
IM NAHEN OSTEN



Zeit zum Umdenken

Krisenbewältigung am Golf

Wenn Träume in den Himmel wachsen

Millionengeschäft Burj Dubai

Spot an für die besten Zweirad-Piloten der Welt

Eröffnung der MotoGP-Saison in Katar

Abu Dhabi Falcon Hospital

Von der Leidenschaft für schnelle Falken

Der neue Audi RS 6

Ein Auto fürs Herz

Entdecken Sie neue Märkte

Unser Angebot: Verlängerte
und Abu Dhabi für Unternehmer, „VAE-Einführungswochenenden“ in Dubai
Mittelständler, Existenzgründer und
alle Interessenten.

www.entdecke-vae.de

Entdecke VAE

Interkulturelle Seminare für Geschäftsleute

Gute Zeiten



Früher gab es in den Tageszeitungen nur positive Meldungen über Rekordumsätze von Firmen, gigantische Immobilienprojekte und pompöse Großveranstaltungen. Ausländische Investoren und Banken finanzierten Dubais Traum aus Tausendund-einer Nacht. Doch der Traum ist nun anscheinend vorbei und die Realität hat uns alle eingeholt. Die Zeitungen überschlagen sich mit Negativmeldungen aus Dubai und die Gerüchteküche produziert täglich neue Kreationen. Die Stadt der Kräne und Baustellen wirkt zunehmend ruhiger: der Verkehr lässt nach, Restaurants akzeptieren selbst Last-Minute-Reservierungen und Immobilienmakler kümmern sich intensiv um ihre Kunden. All das war noch vor einigen Monaten undenkbar! Die schillernde Wüstenmetropole droht am eigenen Ehrgeiz zu implodieren. Doch die Weltwirtschaftskrise lässt auch neue Geschäftsideen aufkommen: So werden ungenutzte Baukräne seit neuestem als Gerät zum Bungee Jumping am Strand von Jumeirah Beach Residence umfunktioniert.

Nur in Abu Dhabi scheint noch die Sonne. Früher lächelte man in Dubai über den konservativen großen Bruder, heute lacht Abu Dhabi und baut kräftig die Infrastruktur aus, um einen neuen Stadtbauplan zu verwirklichen. Langfristiges Denken zahlt sich am Ende doch aus.

Für viele kleine und mittelständige Unternehmen geht es in diesem Jahr um nichts anderes als ums Überleben. Die geplante Anrechnungsmethode des neuen Doppelbesteuerungsabkommens wird uns das Leben nicht einfacher machen. Anscheinend geht man in Deutschland davon aus, dass wir hier im Einkommensparadies leben. Deutsche Politiker sind hiermit herzlich eingeladen, sich ein Bild von unserer Situation vor Ort zu machen.

Wir alle blicken voller Sorgen in die Zukunft, doch sollten wir nicht die Augen vor der Tatsache verschließen, dass ein rückläufiges Wachstum zum normalen Wirtschaftszyklus dazugehört. Damit es zukünftig besser wird, muss es erst einmal schlechter werden. Wenigstens ist das Wetter wieder schön. Wenn schon Wirtschaftskrise, dann möchte ich doch dabei am Wochenende lieber am Strand liegen als im nasskalten Deutschland auf den Frühling warten.

Für alle, die ein wenig Ablenkung von den prädominanten Krisenberichten suchen, organisiert **DiscoverME** in Kooperation mit dem Petroleum Institute in Abu Dhabi die Veranstaltungsreihe „Deutscher Literaturabend“ am 19. März in Abu Dhabi und am 26. März in Dubai. Emiratische Studenten rezitieren deutsche Lyrik und die erfolgreiche Autorin **KATHARINA BACHMAN** stellt ihren aktuellen Roman „Nix wie weg“ vor. Alle Informationen dazu finden Sie in dieser Ausgabe.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen

Ihre
Anne-Susann Becker

Schlechte Zeiten

Entdecken Sie den neuen RS 6 – straßentaugliche Renntechnik

WIRTSCHAFT	IMMOBILIEN	KULTUR	SPORT	LEBENSART	LEBENSART
<p>8 Ausbau der deutsch-emiratischen Wirtschaftsbeziehungen Delegiertenbüro der Deutschen Wirtschaft geht strategische Partnerschaft mit führenden Institutionen in Dubai ein</p> <p>11 Vom Ferienhaus zum Supermarkt auf vier Rädern Firmenportrait</p> <p>12 Stadt der Zukunft Abu Dhabi positioniert sich als Silicon Valley für umweltfreundliche Technologien</p> <p>14 Arbeiten in den VAE Lohnendes Geschäft oder Reise ins Ungewisse?</p> <p>17 Kein Grund zum Jubeln! Neues Doppelbesteuerungsabkommen BRD–VAE</p> <p>18 Aufstrebende Märkte Chancen und Möglichkeiten für deutsche Firmen in Libyen</p> <p>20 German Board of Sustainability Deutsches Know-how für eine nachhaltige Zukunft in den VAE</p> <p>22 Der neue König der Lüfte AIRBUS A380</p> <p>27 Hilfen für Afghanistan Deutschland und die VAE errichten neues Hauptquartier für afghanische Bereitschaftspolizei Deutschland und VAE rehabilitieren Flughafen in Masar-it-Sharif</p> <p>27 Dubai Environment, Health and Safety Award Regierung würdigt Bemühen um mehr Sicherheit</p> <p>28 Erfolgreiche Premiere Erstes Grünkohl-Dinner des Deutschen Wirtschaftskreises in Dubai</p> <p>30 Zeit zum Umdenken Krisenbewältigung in der Golfregion</p>	<p>32 Mietspiegel in Dubai eingeführt Entspannung auf dem Wohnungsmarkt in Sicht</p> <p>34 Know-how aus Bayern für den arabischen Markt Delegation aus dem Bayerischen Staatsministerium zu Besuch in den VAE „Alpine Bau Deutschland“ und das Cricket-Stadion in Dubai Sports City</p> <p>36 Wenn Träume in den Himmel wachsen Für viele deutsche Mittelständler ist der Burj Dubai ein Millionengeschäft</p>	<p>44 Deutsche Literaturabende in Abu Dhabi und Dubai Veranstaltungstipp</p> <p>46 Arabische Kultur & Sprache Teil 4: Die Hochzeit</p> <p>48 Frohe Botschaften aus der evangelischen Gemeinde Interview mit Pfarrer Jens Heller</p> <p>50 Nur die Liebe zählt Eine deutsch-emiratische Erfolgsgeschichte</p> <p>52 Abu Dhabi Falcon Hospital Von der Leidenschaft für schnelle Falken</p> <p>54 Abu Dhabi International Book Fair Ein Paradies für Leseratten in der Bücherstadt am Golf</p> <p>56 Kunstprojekt an der German International School Abu Dhabi Ines A. Landmesser in enger Zusammenarbeit mit Schülern und Lehrern</p> <p>58 Moderne Stadtarchitektur Interview mit Professor Michael Schwarz von der Ajman University of Science and Technology</p> <p>61 Art Dubai Zeitgenössische Kunst in den Emiraten</p>	<p>62 Spot an für die besten Zweirad-Piloten der Welt Eröffnung der MotoGP-Saison in Katar</p> <p>64 Dubai World Cup Die schnellsten Pferde und die schönsten VIPs auf der Rennbahn</p> <p>65 3rd Inter Company Olympiad 30 Firmen kämpfen in Dubai um sportliche Erfolge</p> <p>66 König Fußball regiert auch in den VAE Die deutsche Bundesliga trainierte in Dubai</p>	<p>68 Der neue Audi RS 6 Ein Auto fürs Herz</p> <p>72 Die Welt mit neuen Augen sehen Modernste Korrektur von Fehlsichtigkeiten mittels Laser</p> <p>74 Gulf Bike Expo 2009 Der Himmel auf Erden für Motorradfahrer</p> <p>78 adidas Originals feiert Geburtstag 60 Years of Soles and Stripes</p> <p>81 Horoskop Von Mr. Brown</p> <p>82 YALLA Emirates News Deutsches Internetportal für die VAE</p> <p>85 Entdecken Sie die Schönheit von „Desert Islands“ Gewinnspiel</p>	<p>86 Hüte dich vor Sturm und Wind ... Kolumne von Pfarrer Jens Heller</p> <p>89 Buchvorstellung Oasengeflüster. Von Abu Dhabi bis Zuvorkommenheit</p> <p>89 DiscoverME Leserbriefe Auf der Suche nach deutschen Büchern</p> <p>90 Total Transemirates Classic Rally Rollende Zeitzeugen unterwegs in den Emiraten</p> <p>92 Nike Women Rockstar Dance Competition Vielversprechende Tanztalente in Dubai gefunden</p> <p>94 Abu Dhabi Yacht Show Brandneue Ausstellung zum ersten Mal in Abu Dhabi</p> <p>94 Veranstaltungen & Messen März & April</p> <p>93 DiscoverME wünscht Frohe Ostern</p> <p>97 Wichtige Telefonnummern Abu Dhabi, Dubai & Sharjah</p>

Ausbau der deutsch-emiratischen Wirtschaftsbeziehungen

DELEGIERTENBÜRO DER DEUTSCHEN WIRTSCHAFT GEHT STRATEGISCHE PARTNERSCHAFT MIT FÜHRENDEN INSTITUTIONEN IN DUBAI EIN



AHK DUBAI UNTERZEICHNETE MEMORANDUM OF UNDERSTANDING MIT DER DUBAI EXPORT DEVELOPMENT CORPORATION



Das Delegiertenbüro der Deutschen Wirtschaft in Dubai hat Ende letzten Jahres sein Netzwerk an starken lokalen Partnern weiter ausgebaut.

So wurde am 26. November 2008 ein Memorandum of Understanding (MOU) mit der Dubai Airport Free Zone Authority (DAFZA) unterzeichnet. Dort haben sich seit der Gründung im Jahre 1996 bereits mehr als 90 deutsche Unternehmen angesiedelt. Ziel der Kooperationsvereinbarung ist es, weiteren deutschen Firmen besonders günstige Konditionen für eine Niederlassung in DAFZA anzubieten. Die Freihandelszone in direkter Flughafennähe liefert ausländischen Investoren optimale Bedingungen zum Aufbau ihrer regionalen Büros.

Des Weiteren wurde am 21. Dezember 2008 im Rahmen des „Dubai Hamburg Business Forum“ in Deutschland ein Abkommen über eine strategische Zusammenarbeit zwischen dem Delegiertenbüro der Deutschen Wirtschaft und der Dubai Export Development Corporation (EDC) unterzeichnet. Der Export-Weltmeister Deutschland wird das

Emirat Dubai langfristig mit Know-how beim Ausbau seiner Exportwirtschaft unterstützen. Schließlich gehört das produzierende Gewerbe zu den wichtigsten Bereichen bei der wirtschaftlichen Diversifizierung Dubais. Im Rahmen der „Tradelink Partnership“ beider Institutionen sollen Delegationsreisen, Messebeteiligungen, Aus- und Weiterbildung sowie gemeinsame Publikationen koordiniert werden. DR. PETER GÖPFRICH, Delegierter der Deutschen Wirtschaft in Dubai, betonte die Bedeutung dieser Partnerschaften für die deutsch-emiratischen Wirtschaftsbeziehungen: „Diese strategischen Abkommen verstärken ganz entscheidend die bilateralen Wirtschaftsbeziehungen und sind auch eine gute Vorbereitung für die zukünftige ‚Deutsch-Emiratische Industrie- und Handelskammer‘, deren offizielle Gründung wir in Kürze erwarten dürfen.“

Deutsche Auslandshandelskammern (AHKs) unterstützen Unternehmen beim Auf- und Ausbau ihrer Wirtschaftsbeziehungen im Ausland. Mit 120 Standorten in 80 Ländern bieten die AHKs deutschen und ausländischen Unternehmen weltweit ihre Erfahrungen, Verbindungen und Dienstleistungen an. ←

Swiss Business Council + Here to help you.

The Swiss Business Council (SBC) is a non profit organisation, licensed by the UAE Chambers of Commerce & Industry, which acts as a platform for its members to communicate with representatives of the government and private sectors in the UAE and Switzerland.

The SBC is a lively and stimulating forum of diverse interests with a constantly expanding membership ranging from UAE National corporations with Swiss interests to Swiss multinationals and members.

For more information about the SBC, or to become a member, please visit our website: www.swissbcuae.com

Abu Dhabi: 00 971 2 445 8265 + swissbiz@eim.ae

Dubai: 00 971 4 321 1438 + swisbus@eim.ae

IDEAS FASTER

Your german link for tailored logistics from and to the Middle East, Asia and USA



LOGISTICS
MADE IN GERMANY

AIRFREIGHT - SEAFREIGHT - PROJECTS - OVERLAND - DISTRIBUTION - ON-BOARD COURIER - AIRCRAFT CHARTER

www.xpress-cargo-brokers.com

FIRMENPORTRAIT

Vom Ferienhaus zum Supermarkt auf vier Rädern

Eigentlich wollten sie nur Urlaub machen – jetzt sind sie Unternehmer und haben zwei florierende Firmen, die stetig wachsen. Die Rede ist von MICHAELA SCHIESSL und CORNELIUS DURM. Die beiden Deutschen sind seit 1999 regelmäßig in den VAE und seit 2005 stolze Hausbesitzer. „Eigentlich wollten wir nur ein Ferienhaus. Dass daraus ein Unternehmen wächst und wir nach Dubai auswandern, das war so nicht geplant“, sagt Schießl. Es habe sich einfach so ergeben.

Beim Einkaufen im Supermarkt wurde der 40-jährigen das Schleppen von Getränkekisten zu bunt. „Earlybird“ war geboren. „Wir haben einfach unseren Wunsch nach einem Lieferservice verwirklicht“, sagt Schießl. Am 4. August 2006 wird die Firma aus der Taufe gehoben. Heute beschäftigen Durm und Schießl 15 Mitarbeiter und haben eine Flotte von sieben Fahrzeugen. Doch damit nicht genug. Durm war fast zwei Jahrzehnte lang Direktor bei einer großen deutschen Bank und Schießl arbeitete als Projektleiterin für unterschiedliche deutsche Großbanken und später als selbstständige Unternehmensberaterin. So haben die beiden ehemaligen Banker „Consultaris Management Solutions“ als zweites Standbein gegründet. Mit dieser Unternehmensberatung haben die beiden im Laufe der Jahre über 500 Firmen betreut – zumeist große mittelständische Unternehmen. „Die Konzepte, die wir für diese Firmen erarbeitet haben, waren erfolgreich. Warum sollten wir also nicht auch für uns selbst ein entsprechendes Konzept entwickeln“, sagt Durm. Gesagt, getan. Heute liegt der Schwerpunkt ihrer Aktivitäten zwar eindeutig auf „Earlybird“, mit „Consultaris“ aber stehen sie nach wie vor Firmen zur Seite und beraten diese auf Grundlage ihrer langjährigen Erfahrung. „Unser großes Plus ist, dass wir aus dem Nähkästchen plaudern können. Schließlich haben wir hier selbst zwei Firmen hochgezogen“, sagt Durm.

Das unternehmerische Denken zeigt sich auch bei „Earlybird“. Dahinter steckt nämlich weitaus mehr als nur ein Lieferservice, der 24 Stunden täglich an sieben Tagen pro Woche für die Kunden verfügbar ist. Der Name ist Programm. Durm und Schießl wollen Vorreiter sein, vorne dran sein, wenn es um neue Ideen geht. Daher ist ihr Angebotsspektrum auch weit gefasst und expandiert ständig. Unter dem Dach von „Earlybird“ sind daher auch der Verleih von P.A.-Systemen, ein Probenraum für Bands und neuerdings auch Indikatoren zur Lebensmittelhygiene vereint. „So sind wir nicht nur in der Lage, als Supermarkt auf vier Rädern ein weites Spektrum an Getränken, Lebensmitteln, Haushaltswaren und DVDs zu liefern, sondern können noch mehr“, sagt Durm. „Von der Party bis zur Konferenz kann man mit unserem P.A.-System alles beschallen, wir können sogar entsprechende Bands vermitteln, die wiederum bei uns einen Proberaum mieten können.“ Durms Pläne gehen aber noch weiter.

Gerade hat er den Exklusiv-Import für Indikatoren übernommen, die für Sterilisationsprozesse in Krankenhäusern oder aber zum Hygienecheck in der Gastronomie verwendet werden. „Mit diesen Indikatoren kann getestet werden, wie es um die Sauberkeit in Krankenhäusern oder Restaurants steht“, erklärt er. Ein wichtiger Schritt in Sachen Qualitätsmanagement.

Apropos Qualität. Diese wird von den mehreren tausend Haushalten, die der Lieferservice von „Earlybird“ regelmäßig bedient, hoch geschätzt. „Unsere Kunden schätzen unsere Flexibilität und Zuverlässigkeit“, sagt Schießl. In ihrem Hauptverbreitungsgebiet New Dubai, also beispielsweise Dubai Marina oder Emirates Hills, wird flächendeckend geliefert. Täglich werden zwischen 7.000 und 10.000 Kilogramm Waren an Privathaushalte oder Unternehmen ausgeliefert – Tendenz steigend. „Man darf nie zufrieden sein“, ist eine Maxime der beiden. Daher werden sie mit dem Lieferservice in Kürze auch weitere Gebiete erschließen. „Unsere Leidenschaft ist, etwas zu bewegen. Im doppelten Wortsinn“, sagt Durm. Daher zählen zu seinen Kunden auch nicht nur Privatleute oder Bürogemeinschaften, sondern auch Großabnehmer. „Wir haben einige Kunden, die wir im Großhandelsstil per Container beliefern.“ Da kommt es schon mal vor, dass ein 40-Fuß-Container, bis unter die Decke mit Apfelsaft gefüllt, das Warenlager von „Earlybird“ in Al Quoz verlässt. „Unser Ziel ist es, allen Kundenwünschen gerecht zu werden, seien sie auch noch so groß oder vermeintlich unerfüllbar“, sagt Schießl.

„Earlybird“ im Detail

Von Jebel Ali bis zur Airport Freezone sind die Fahrzeuge des Lieferservices unterwegs. Bei einer regelmäßigen wöchentlichen Tour werden alle Kunden direkt beliefert. Wer seine Waren außerhalb der regulären Touren geliefert haben will, dem bietet „Earlybird“ zwei unterschiedliche Dienstleistungen an: Die Terminlieferung – und für ganz Eilige – die Sofortlieferung. Gegen einen geringen Obolus werden die Waren innerhalb einer Stunde oder zum Wunschtermin gebracht. Bestellt werden kann per Telefon kostenfrei unter 800 - 327 59 (800 - Early), online unter www.earlybird.ae oder per Fax unter 04 - 338 68 48. Es gibt keine Mindestbestellmengen und der Service steht täglich 24 Stunden zur Verfügung. ←



Bisher war nicht nur das Wirtschaftswachstum in den Golfstaaten rekordverdächtig, sondern auch die Umweltbelastung. Recycling und Ressourcenschutz spielten beim Aufbau der glitzernden Metropolen in Dubai, Katar und Abu Dhabi kaum eine Rolle. Doch mittlerweile erfolgt ein Umdenken und die Regierung von Abu Dhabi möchte eine Vorreiterposition betreffs umweltfreundlicher und nachhaltiger Technologien in der gesamten arabischen Welt einnehmen. Durch Megaprojekte wie „Masdar-City“ will man zukünftig dem Westen zeigen, dass Lösungen für Ressourcenknappheit auch in der Wüste gefunden werden können.

ABU DHABI POSITIONIERT SICH

ALS SILICON VALLEY FÜR UMWELTFREUNDLICHE TECHNOLOGIEN

Stadt der Zukunft



DIE REGIERUNG VON ABU DHABI MÖCHTE EINE VORREITERPOSITION

FÜR NACHHALTIGE TECHNOLOGIEN EINNEHMEN

Masdar-City

Die von dem britischen Stararchitekten Lord Norman Foster geplante grüne Stadt in der Wüste wirbt mit den Schlagworten: kein Kohlendioxid, keine Autos, weniger Abfall, weniger Wasser. Das 22 Milliarden US-Dollar teure Projekt Masdar-City ist eine Initiative der Abu Dhabi Future Energy Company (ADFE) unter der Schirmherrschaft von Seiner HOHEIT SCHEICH MOHAMMED BIN ZAYED AL NAHYAN.

Im Februar 2008 wurde mit dem Bau der Ökostadt 30 Kilometer östlich von Abu Dhabi, in der Nähe des Flughafens, begonnen. Bis zum Jahr 2015 sollen auf einer Fläche von sechs Quadratkilometern 50.000 Menschen leben und 1.500 Firmen und Institute aus dem Umweltbereich angesiedelt werden. Dafür wurde im Jahr 2007 erstmalig in Abu Dhabi eine Sonderwirtschaftszone eingerichtet und Masdar zur Freihandelszone deklariert. Ausländischen Firmen wird somit die hundertprozentige Inhaberschaft, umfangreicher Schutz des geistigen Eigentums sowie Steuerfreiheit zugesichert.

Vier Milliarden US-Dollar wird die Regierung von Abu Dhabi selbst zum Projekt beisteuern, die restlichen 18 Milliarden sollen durch den Handel mit Emissionszertifikaten und Direktinvestitionen aufgebracht werden. Die Ökostadt in der Wüste ist komplett auf Nachhaltigkeit ausgerichtet – ein absolutes Novum am Golf. Es wird mit einem CO₂-emissionslosen und abfallfreien Konzept erworben. Müllrecycling, solarbetriebene Entsalzungsanlagen und öffentliche Verkehrsmittel mit Elektroantrieb sollen alle umweltbelastenden Faktoren von Masdar-City fernhalten. Dadurch soll auch der in den VAE extrem hohe Energie- und Ressourcenverbrauch um 75 Prozent verringert werden. Im Herbst dieses Jahres wird das „Masdar Institute of Science and Technology“

eröffnet. In Zusammenarbeit mit dem „Massachusetts Institute of Technology“ sollen an der technischen Hochschule die Umweltingenieure der Zukunft ausgebildet werden. Masdar lockt die klügsten Köpfe aus der ganzen Welt mit vollfinanzierten Studienplätzen nach Abu Dhabi. Ähnlich wie im Silicon Valley in Kalifornien sollen Wirtschaft, Forschung und Ausbildung Hand in Hand gehen. Masdar-Geschäftsführer DR. SULTAN AL JABER weist auf die Bedeutung der Ökostadt hin: „Masdar ist ein langfristig angelegtes Geschäftsmodell für Abu Dhabi und gleichzeitig auch ein Muster für den Aufbau einer Nation. Wir investieren in Menschen und sichern deren Zukunft.“

Masdar, was soviel wie „Quelle, Ursprung“ auf Arabisch bedeutet, soll sich zu einer kräftig sprudelnden Quelle von neuen Ideen in den Bereichen Architektur, Energie und Nachhaltigkeit entwickeln.

Masdar produziert in Deutschland

Im Mai letzten Jahres wurde im thüringischen Ichtershausen der Grundstein für ein Werk zur Herstellung von Dünnschicht-Solarzellen gelegt. Die „Masdar PV GmbH“ beabsichtigt, das Werk – auf einer Fläche von acht Hektar am Standort „Erfurter Kreuz“ gelegen – zunächst mit einer jährlichen Produktionskapazität von 70 Megawatt zu betreiben. Eine Erhöhung auf bis zu 280 Megawatt sei geplant. Die Produktion am Standort in Deutschland soll im dritten Quartal 2009 aufgenommen werden. Eine zweite Produktionsstätte mit doppelter Leistung wird laut offiziellen Angaben im Jahr 2010 in Abu Dhabi in Betrieb genommen werden. Das in Ichtershausen gewonnene Know-how soll dann in Abu Dhabi eingesetzt werden. Durch diese Investition von Masdar – im

Umfang von 150 Millionen Euro – werden in Thüringen zunächst 180 neue Arbeitsplätze geschaffen, langfristig sind bis zu 600 im Gespräch. Masdars Entscheidung für den Bau seiner ersten Solarzellenfabrik in Ichtershausen zollt dem Fakt Tribut, dass Deutschland das Zentrum der weltweiten Solarindustrie ist.

Swiss Village in Masdar-City

Auch die Schweizer planen Großes in Abu Dhabi: Im „Swiss Village“ soll eine ganz auf die Schweiz ausgerichtete Wirtschaftszone mit Büros, Produktionsstätten, Wohneinheiten, einem Hotel, einer permanenten Ausstellung und einem Ausbildungszentrum innerhalb von Masdar-City entstehen. Eine Absichtserklärung wurde bereits mit Masdar unterzeichnet und ein Premiumgrundstück zwischen dem „Masdar Institute of Science and Technology“ und der Masdar-Hauptzentrale reserviert. Die erste Planungsphase soll noch in diesem Jahr abgeschlossen werden. Die Fertigstellung des Projekts ist nach drei bis vier Jahren vorgesehen. Dann soll auch die Schweizer Botschaft nach Masdar-City ziehen.

MORITZ LEUENBERGER, Schweizer Minister für Umwelt, Energie und Transport, unterzeichnete im Januar dieses Jahres eine Absichtserklärung mit dem VAE-Minister für Umwelt und Wasser, DR. RASHID AHMED BIN FAHID, über die Zusammenarbeit von emiratischen und Schweizer Studenten im Rahmen eines Forschungsprojektes für erneuerbare Energien. Diese Vereinbarung soll den Grundstein für zukünftige Investitionen Schweizer Unternehmen in den Umwelt- und Energiesektor in Abu Dhabi legen.

Abu Dhabi Future Energy Summit

Vom 19. bis 21. Januar 2009 drehte sich in Abu Dhabi alles um die Farbe grün: Der „Abu Dhabi Future Energy Summit“ lieferte eine Plattform für Umwelttechnologiefirmen, Forschungszentren und Hochschulen aus aller Welt, um neue Wege und Techniken für eine umweltfreundlichere Zukunft vorzustellen. Im Rahmen der dreitägigen Messe und Konferenz gab Masdar die Zusammenarbeit mit der Regierung der Seychellen bekannt, um den Inselstaat von der Importabhängigkeit teurer Diesel- und Schwerbenzinöle zu lösen. So sollen Windturbinen auf der Hauptinsel Mahé in Zukunft einen Großteil des Energiebedarfs abdecken.

Erstmals wurde auch der „Zayed Future Energy Prize“ verliehen. Der Hauptpreis ging an DIPAL CHANDRA BARUA, Gründer und Geschäftsführer von Grameen Shakti (GS), für seinen langjährigen Einsatz dafür, der Landbevölkerung von Bangladesch erneuerbare Energielösungen zugänglich zu machen. Die Firma GS hat bisher mehr als 200.000 Solarzellenanlagen aufgestellt, die aktuell mehr als zwei Millionen Menschen mit Strom versorgen. Außerdem hat GS in Bangladesch mehr als 6.000 Biogasanlagen installiert und eine Technologie eingeführt, welche Tierabfälle von Kühen und Geflügel in Gas umwandelt, z. B. zum Kochen und zur Beleuchtung. Der „Zayed Future Energy Prize“ hat einen Wert von 1,5 Millionen US-Dollar. ←

Arbeiten in den VAE

LOHNENDES GESCHÄFT ODER REISE INS UNGEWISSE?

Der Wohlstand der Vereinigten Arabischen Emirate (VAE) basiert auf dem Öl unter dem Wüstensand und dem Fortschritt, der mit Hilfe von Millionen an Gastarbeitern das Land in den letzten 50 Jahren vom Mittelalter in die Zukunft katapultiert hat. In den vergangenen Jahren kamen auch zunehmend gut ausgebildete Deutsche in die Boom-Städte am Golf, wo sie in einem sicheren und multikulturellen Umfeld in der Regel lukrative Arbeitsangebote erhielten. Doch die fetten Jahre scheinen vorerst vorbei zu sein. Neben der Konjunkturflaute, gestiegenen Lebenshaltungskosten und einem starken Konkurrenzdruck sorgt der Abschluss eines neuen Abkommens zur Vermeidung der Doppelbesteuerung (DBA) zwischen den VAE und der Bundesrepublik Deutschland für Unsicherheit. Am 11. Januar 2008 veranstaltete das Delegiertenbüro der Deutschen Wirtschaft zusammen mit der Rechtsanwaltskanzlei Schlüter Graf & Partner ein „AHK Legal Forum“ zum Thema „Arbeiten in den VAE – Entsendungen, lokales Arbeitsrecht, Aufenthalt“. DiscoverME sprach mit Rechtsanwalt ULF-GREGOR SCHULZ über arbeitsrechtliche Fragen in den VAE.

In den letzten Monaten rollten die ersten Entlassungswellen in der Bau- und Finanzbranche. Wie geht man im Fall einer Kündigung am besten vor?

Aufgrund der aktuellen weltweiten Wirtschaftskrise stehen Entlassungen auch in den VAE auf der Tagesordnung. Sofern Arbeitnehmer mit unbefristeten Arbeitsverträgen angestellt sind, kann ihnen auf der Grundlage des Gesetzes und sofern im Arbeitsvertrag nichts anderes vereinbart ist, relativ unproblematisch mit einer Frist von 30 Tagen gekündigt werden. Im Falle der Beendigung eines Arbeitsverhältnisses muss der Arbeitgeber grundsätzlich eine Abfindung, sogenannte End of Service Gratuity oder Severance Pay an den Arbeitnehmer zahlen, deren Höhe sich unter anderem nach der Dauer der Betriebszugehörigkeit richtet. Bei besser bezahlten Arbeitnehmern kann es sich dabei durchaus um substantielle Summen handeln. Sofern hier Streit entsteht, sollte beide Seiten natürlich zuerst versuchen, sich gütlich zu einigen. Wenn keine Lösung gefunden werden kann, geht der Fall zunächst zum „Labour Dispute Committee“, einer Art behördlicher Schlichtungsstelle. Führt auch dies zu keiner Einigung, muss der Streit vor Gericht entschieden werden.

Wann wird ein Arbeitsverbot (Labour Ban) ausgesprochen?

Das Aufenthaltsrecht ist in den VAE in der Regel an die Arbeitserlaubnis gekoppelt. Im Falle einer Kündigung wird also auch die Aufenthaltsgenehmigung (Residence Visa) aufgehoben. Laut Gesetz haben Ausländer nach dem In-Kraft-treten der Kündigung 30 Tage Zeit, entweder eine neue Arbeitsstelle zu finden oder ihre Abreise vorzubereiten. Bei Beendigung eines Arbeitsverhältnisses wird im Computersystem des Labour Departments grundsätzlich automatisch ein „Labour Ban“, d.h. eine Sperre für die Erteilung einer neuen Arbeitserlaubnis, generiert, die für sechs Monate gültig ist. Diese Sperre kann allerdings aufgehoben werden, wenn unter anderem das Arbeitsverhältnis länger als ein Jahr Bestand hatte und der Arbeitgeber ein „No-Objection Certificate“ ausstellt. Dies ist unabhängig davon, ob die Kündigung von Seiten des Arbeitgebers oder Arbeitnehmers ausgesprochen wurde. Die Freizonen in den VAE folgen eigenen Regelungen, aber generell kann man sagen, dass diese nach Beendigung eines Arbeitsverhältnisses keine Arbeitsverbote ausstellen, sogenannte No-Ban-Policy. Auf der anderen Seite besteht die Möglichkeit für Arbeitnehmer mit „Labour Ban“ im Staatsgebiet, eine Anstellung innerhalb einer Freizone zu finden. Dies ist für viele Arbeitnehmer, denen im Staatsgebiet gekündigt wurde, die einzige Alternative, um weiterhin legal im Land zu bleiben und zu arbeiten.

Es gibt immer wieder den Fall, dass Arbeitnehmer eine Stelle ohne gültige Arbeitserlaubnis antreten. Mit welchen Konsequenzen ist im Fall einer Kontrolle durch das Labour Department zu rechnen?

Auch wenn dies eine häufige Praxis in den VAE ist, so verstoßen sowohl Arbeitgeber als auch Arbeitnehmer gegen geltendes Recht. Seit der Reform des

Aufenthaltsrechts im Jahr 2007 werden verstärkt Kontrollen durchgeführt, so dass die Wahrscheinlichkeit von unangekündigten Inspektionen durch Mitarbeiter des Labour Department gestiegen ist. Wird ein Arbeitnehmer ohne gültige Arbeitserlaubnis am Arbeitsplatz angetroffen, so drohen hohe Geldstrafen von bis zu 50.000 Dirham für jeden einzelnen Verstoß und sogar Freiheitsstrafen für Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Wir raten dringend davon ab, auf der Basis eines Besucher- oder Touristenvisums eine Arbeit aufzunehmen. Das Verfahren zur Erteilung der Arbeitserlaubnis und der Aufenthaltsgenehmigung kann zwar mehrere Wochen in Anspruch nehmen, insbesondere wenn zusätzlich noch Hochschulabschlüsse im Heimatland und in den VAE legalisiert werden müssen, gleichwohl sollte das behördliche Verfahren unbedingt eingehalten werden, da im Falle eines Verstoßes neben den genannten Strafen auch die Verhängung eines Visa-Bans, d.h. ein generelles Einreiseverbot, und ein langfristiges Arbeitsverbot im Raume stehen.

Sind die VAE Ihrer Meinung nach noch interessant für deutsche Arbeitnehmer?

Das zwischen den VAE und der BRD neu verhandelte DBA wird den Zufluss von deutschen Arbeitskräften in die VAE sicherlich beeinflussen. Vereinfacht dargestellt kann man die Situation folgendermaßen beschreiben. Aus Sicht des deutschen Steuerrechts gilt prinzipiell, dass jede Person mit Wohnsitz oder gewöhnlichem Aufenthalt in Deutschland mit seinem Welteinkommen steuerlich veranlagt wird. Man spricht von der sogenannten unbeschränkten Steuerpflicht und dem Welteinkommensprinzip. Nach dem neuen DBA ist auf der Grundlage der Informationen des Bundesministerium für Finanzen davon auszugehen, dass nunmehr ausschließlich die Anrechnungsmethode zur Berechnung der Besteuerung der Arbeitnehmer durch die deutschen Finanzbehörden zur Anwendung kommen wird. Damit wird es in der Zukunft wohl schwieriger werden, das Arbeiten in den VAE für qualifizierte deutsche Arbeitskräfte finanziell attraktiv zu gestalten. Der ohnehin schon hohe Kostendruck auf Arbeitgeberseite wird wohl weiter steigen. Dies dürfte vor allem der Mittelstand zu spüren bekommen. Ich gehe dennoch davon aus, dass es weiterhin einen Bedarf an hochqualifiziertem Personal aus Deutschland geben wird. Wahrscheinlich werden die Arbeitgeber verstärkt von den Arbeitnehmern verlangen, dass diese ihren Wohnsitz in Deutschland aufgeben, um steuerliche und damit finanzielle Nachteile zu vermeiden. Momentan ist dies eine schwierige Lage für die deutsche Wirtschaft, insbesondere vor dem Hintergrund dass eine Vielzahl anderer Staaten vergleichsweise günstigere DBAs und Investitionsabkommen mit den VAE abgeschlossen haben.

Ich glaube jedoch, dass die VAE weiterhin ein attraktiver Standort für die deutsche Wirtschaft sein werden und das lokale Wirtschaftswachstum sowie die angestrebte weitere Diversifizierung der Wirtschaft erheblichen Bedarf an qualifizierten Arbeitskräften aus Deutschland mit sich bringen wird. ←



Foto: Marion Englert

Jeder Tag ein Genuss

mit Dallmayr Kaffeespezialitäten



Wo immer Kaffeegenuss eine Rolle spielt, Dallmayr ist der richtige Partner an Ihrer Seite. Ob in der Gastronomie oder beim Automaten-Service. Nehmen Sie einfach mit uns Kontakt auf.

Jackson Trading Co. LLC · Sheikh Hamdan Building · Al Khubaisi - Deira
P.O. Box 3288 Dubai - UAE · Tel. +971-4-2977888 · Fax +971-4-2978080



Dallmayr
CAFÉ & BAR



JACKSON
VENDING
A member of the Alois Dallmayr Group
based in Munich, Germany

beautyworld

MIDDLE EAST

The Largest International Trade Fair for Beauty Products,
Cosmetics and Perfumery in the Middle East

Dubai International
Convention &
Exhibition Centre, Dubai,
United Arab Emirates

June 7–9, 2009

Visit us!

Epoc Messe Frankfurt GmbH
PO Box 26761, Dubai, UAE
Tel. +9714 338 0102
Fax +9714 338 0041

www.beautyworldme.com

 messe frankfurt

WIRTSCHAFT

Kein Grund zum Jubeln!

NEUES DOPPELBESTEUERUNGSABKOMMEN BRD–VAE

Von Axel Jacob, Rechtsanwalt Fichte & Co

Noch am 23. Dezember letzten Jahres, als eigentlich schon niemand mehr daran geglaubt hatte, einigten sich Delegationen der VAE und der BRD auf ein neues Doppelbesteuerungsabkommen (DBA). In einer Pressemitteilung des Bundesfinanzministeriums (http://www.bundesfinanzministerium.de/nr_54090/DE/Presse/Pressemitteilungen/Finanzpolitik/2008/12/20082312_PM67.html) wurden die baldige Unterzeichnung des DBA und seine Rückwirkung ab dem 1. Januar 2009 bereits angekündigt. Bis zum Redaktionsschluss war der Text des neuen DBA leider noch nicht verfügbar.

Das Bundesfinanzministerium ließ jedoch bereits verlautbaren, dass Deutschland zukünftig die Doppelbesteuerung im Hinblick auf die VAE nur noch durch die sogenannte Anrechnungsmethode vermeiden werde und damit der Tatsache Rechnung trage, dass in den VAE im Wesentlichen keine Steuern erhoben werden. Nach der Anrechnungsmethode werden dem in Deutschland unbeschränkt Steuerpflichtigen die in den VAE bereits gezahlten Steuern auf die Steuerlast angerechnet. Da in den VAE jedoch keine Steuern anfallen, kann auch nichts angerechnet werden. Im Gegensatz zur Freistellungsmethode, die nach dem bisherigen Doppelbesteuerungsabkommen galt, bedeutet dies statt Steuerfreiheit volle Steuerlast in Deutschland und damit für viele Betroffene keinen Unterschied zum abkommenslosen Zustand. Im Gegenteil: Mancher wird sich fragen, welche zusätzlichen Auswirkungen die weitere Aussage des Bundesfinanzministeriums auf seine individuelle Situation haben wird, nach der es gelungen sei, den zwischenstaatlichen Auskunftsverkehr mit den VAE an den neuen OECD-Standard anzupassen und einen weitreichenden Informationsaustausch zu vereinbaren. Damit könnten Steuersparmodellen, die sich darauf verlassen, für deutsche Finanzbehörden in den VAE unerreichbar zu sein, schwere Zeiten drohen. Der OECD-Standard ist relativ weitreichend und bietet bei entsprechender Durchsetzung ein effektives Werkzeug zur Identifizierung und Vermeidung von Steuerhinterziehung (Siehe: www.oecd.org/ctp/eoi/manual).

An der Beratungssituation hat sich bisher im Vergleich zum abkommenslosen Zustand praktisch nichts geändert: In Deutschland unbeschränkt Steuerpflichtige, die in den VAE leben und arbeiten, müssen nach dem Welteinkommensprinzip sämtliche Einkünfte in

Deutschland versteuern. Der Begriff der unbeschränkten Steuerpflicht knüpft dabei an das Kriterium des Wohnsitzes an. Für Privatpersonen, die in den VAE leben und arbeiten, ist somit entscheidend, dass sie in Deutschland keinen Wohnsitz haben und damit aus der unbeschränkten Steuerpflicht entlassen sind. Der steuerrechtliche Wohnsitzbegriff ist allerdings weit gefasst und nicht durch die polizeiliche Meldung beim Einwohnermeldeamt definiert, obwohl eine Abmeldung dennoch ratsam ist, will man den Wohnsitz aufgeben. Entscheidend ist vielmehr, dass in Deutschland keine Wohnung zum Bewohnen (Miet- oder Eigentums- oder Familienwohnung) zur Verfügung steht. Für denjenigen, der eine Wohnung besitzt, bedeutet dies, dass diese Wohnung effektiv vermietet bzw. untervermietet sein oder ernsthaft zum Verkauf stehen muss.

Bei einer Familienwohnung, etwa in dem Fall, dass der Ehegatte und die Kinder in Deutschland verblieben sind, sind die Gestaltungsmöglichkeiten jedoch beschränkt. Hier könnte eine Aufgabe des Wohnsitzes nur durch die Aufgabe der Ehe erreicht werden, ein Dilemma, das viele Deutsche dazu bringen wird, die VAE wieder zu verlassen. Im Übrigen steht für Arbeitnehmer nur der Verhandlungsweg mit dem Arbeitgeber zur Verfügung: Wer sich auf einen Expat-Vertrag einlassen möchte, der sollte auf eine Nettolohnvereinbarung bestehen. Bei bereits bestehenden Verträgen kann es sich durchaus lohnen, sich um die Nachverhandlung einer solchen Nettolohnvereinbarung zu bemühen.

Bezüglich der Unternehmen gehen wir davon aus, dass – abgesehen vom neuen Abkommen – eine Umwandlung von unselbstständigen Zweigniederlassungen in selbstständige Tochterunternehmen anzustreben ist. Auch eine Kanalisierung der Investition über einen anderen EU-Staat (wie etwa Österreich oder die Niederlande), der über ein Doppelbesteuerungsabkommen verfügt, bietet eine weitere Möglichkeit.

Insgesamt bleibt abzuwarten, welche genauen Regelungen das DBA enthalten wird. Sicher ist aber jedenfalls, dass das neue DBA eine kuriose Folge des deutschen steuerrechtlichen Wohnsitzbegriffs wahrscheinlich verhindern wird: Demnach wären nämlich viele emiratische Staatsbürger auf Grund ihrer deutschen Wohnungen und Häuser dem deutschen Fiskus mit ihrem gesamten Welteinkommen voll steuerpflichtig.

 Fichte & Co
Legal Consultancy



Aufstrebende Märkte

CHANCEN UND MÖGLICHKEITEN FÜR DEUTSCHE FIRMEN IN LIBYEN



DEUTSCHE UNTERNEHMEN SEHEN LIBYEN ALS WICHTIGEN ABSATZMARKT

Wir konnten in der letzten Ausgabe durch Ihren Artikel über Libyen einen sehr guten und für manche Leser sicherlich überraschenden Eindruck über das Land gewinnen. Woher stammt Ihre Expertise auf diesem aufstrebenden Markt?

Ich habe in den letzten Jahren Libyen als Land mit großem Potenzial schätzen gelernt und es gehört neben den Vereinigten Arabischen Emiraten, dem Sultanat Oman und weiteren arabischen Ländern zu unseren wichtigsten Arbeitsfeldern. Dabei betreuen wir Geschäftsbeziehungen in beiden Richtungen. Geschäftsleute von diesen arabischen Märkten sind heute regelmäßig zu Gast bei uns in Deutschland und stärken mit ihren Einkäufen letztendlich die deutsche Wirtschaft. Daraus ergeben sich aber auch hervorragende Chancen für unsere deutschen Klienten, deren Markteintritt wir dann in Libyen praktisch begleiten. Libyen ist aufgrund seines Ölreichtums und der relativ geringen Bevölkerungszahl das reichste Land in Nordafrika, durch eine lange Embargozeit aber auch das Land mit dem größten Nachholbedarf, auf die Industrie und den Dienstleistungssektor bezogen. Daraus ergeben sich gute Chancen für interessierte Unternehmen und Libyen selbst hat gute Voraussetzungen geschaffen, um sich in der Zukunft zu einer wirtschaftlichen Drehscheibe für Afrika zu entwickeln.

Sicherlich ist der libysche Markt nicht einfach zu erschließen. Was hat Sie zu der Entscheidung bewogen, sich gerade auf diesen Markt zu spezialisieren?

Das ist richtig. Libyen ist, wie die meisten arabischen Länder, kein Land, das sich von heute auf morgen erschließen lässt. Im Gegenteil, Libyen ist ein Markt, der sich durch seine verschiedenen Einflüsse von Politik, Wirtschaft und Religion sogar als besonderes, eigenständiges Marktsegment darstellt.

Vorhandene Markterfahrung in anderen arabischen Ländern ist hilfreich, reicht aber noch lange nicht aus, um auch dort zu punkten. Für viele Unternehmer wird sogar der Versuch, von anderen arabischen Märkten auf Libyen zu schließen, zum Problem. Nach unserer Erfahrung wachsen aber aus derartigen Sonderstellungen, gepaart mit finanziellem Rückhalt und dem Willen zum Wachstum, auch besonders attraktive Zukunftsmärkte. In Dubai kann man dieses sicher sehr gut nachvollziehen. Wer heute im internationalen Wettbewerb um neue Märkte - oder wie im Fall Libyen - um den Zugang

zu ganzen Regionen keinen Boden verlieren möchte, der sollte frühzeitig und umfassend in Multiplikatorenmärkten agieren, um erfolgreich zu bleiben. Unsere mittelständigen Klienten haben auf diesem Markt sehr gute Chancen, können aber einen derartigen Markteintritt kaum ohne qualifizierte Unterstützung realisieren. Hier existiert für unsere Branche eine echte Chance, mit Rat und Tat sowie Kontakten nutzbringend zur Seite zu stehen.

Welche Fragen sollten sich interessierte Unternehmen vor dem Markteintritt in Libyen stellen?

Für eine derart komplexe Entscheidung sind eine Reihe von Kriterien wichtig.

Relevante Fragen sind: Wie schätzt man die Entwicklungschancen des Marktes mittel- und langfristig ein? Gab es in der Vergangenheit bereits positive Geschäftskontakte, an die man anknüpfen kann? Wie hoch ist das Chancen-Risikoverhältnis eines Engagements? Noch wichtiger für unsere deutschen Mandanten sind aber oft individuelle Fragen, wie die der Sicherheit im Land, der Lebensqualität vor Ort, für den Unternehmer selbst, insbesondere aber auch für spätere Mitarbeiter, die längere Zeit im Ausland tätig sein werden.

Wir beginnen also auch im eigenen Haus zuerst mit einer umfassenden Machbarkeitsstudie, bevor wir uns für einen Markt entscheiden. Der Wunsch nach möglichst schnellen, anonymen Geschäften ist verständlich, lässt sich aber auf dem libyschen Markt definitiv nicht realisieren.

Sie meinen also, dass es in jedem Fall vorteilhaft ist, diesen Markt zusammen mit einem libyschen Partner zu betreten?

Dies ist einerseits gesetzlich sogar als Bedingung eines Marktengagements geregelt, andererseits fördert die libysche Regierung die „Libysierung“ der Wirtschaft. Dies erscheint vielen ausländischen Unternehmen zuerst problematisch, ist aber aus unserer Sicht ein wichtiger Lernprozess für die erfolgreiche Erschließung von neuen Zukunftsmärkten. Es ist aus praktischer Erfahrung meine tiefe Überzeugung, dass Konzepte, die von zwei kulturell unterschiedlich positionierten Geschäftspartnern, aber beiderseits mit Engagement und Ehrlichkeit verfolgt werden, die größten Erfolgspotentiale in sich tragen und der vernunftbasierten Globalisierung weitaus dienlicher

Libyen ist wieder salonfähig geworden. Nachdem sich Revolutionsführer Muammar El Gaddafi dem Kampf gegen den Terror angeschlossen hat und dem Streben nach Massenvernichtungswaffen abgeschworen hat, machen ihm westliche Staatschefs die Aufwartung. Auch deutsche Unternehmen sehen Libyen nach dem Ende des Embargos als wichtigen Exportmarkt. Das nordafrikanische Land ist nicht nur politisch von Bedeutung im Kampf gegen illegale Einwanderung, sondern auch wirtschaftlich attraktiv. Libyen hat großen Nachhol- und Investitionsbedarf in den Bereichen Infrastruktur, Gesundheitswesen, Telekommunikation, Luftfahrt, Energie- und Wasserversorgung. Das bisher erforschte Erdölvorkommen ist mit 40 Milliarden Barrel außergewöhnlich hoch und Rückgrat der Wirtschaft. DiscoverME sprach mit Diplom-Ingenieur OLAF LÖBL, Initiator der unabhängigen Beratungsplattform „Chance-Mall“, über Chancen, die ein Markteintritt für deutsche Firmen in Libyen bietet.



Fotos: Olaf Löbl

Libyen

sind als eine ungebremste standardisierte Ausdehnung multinationaler Konglomerate.

Was aber macht gerade dieses Land jetzt wirtschaftlich so interessant für deutsche Unternehmen?

Allgemein kann man sagen, dass auch Libyen, wie die meisten arabischen Länder, uns Deutschen und dem Ruf unserer Produkte gegenüber sehr positiv eingestellt ist. Nach fast 25 Jahren Embargo besteht zudem in durchweg allen Wirtschaftsbereichen sehr großer Nachholbedarf. Der Staat verfügt über beträchtliche Liquidität für die Realisierung von Infrastrukturprojekten, die als Zeichen weitreichender Veränderungen gesetzt werden sollen und ist derzeit sehr investitionsbereit. Insgesamt ist seit 2008 ein zu vergebendes Auftragsvolumen von mehr als 35 Milliarden US-Dollar bereitgestellt worden und in diesem Jahr werden viele Subaufträge vergeben, die durchaus mittelstandsgeeignet sind. Die lange Abgeschlossenheit vom internationalen Kapital und das vorsichtige Taktieren beim Neubeginn haben Libyen vor den Folgen der aktuellen Finanzkrise weitestgehend bewahrt.

Muss man daraus schließen, dass derzeit in Libyen jegliche Erfahrung beim Umgang mit der freien Marktwirtschaft fehlt?

Ganz so dramatisch ist es nicht. Es gab trotz Embargo keine Reisebehinderungen für Libyer. Eine Reihe von jungen Libyern genossen eine Ausbildung in Deutschland und sind danach ins Heimatland zurückgekehrt. Darüber hinaus gab es natürlich in den Embargojahren auch das wirtschaftliche Engagement der ehemaligen DDR und anderer Ostblockstaaten in Libyen. Noch heute sind viele Maschinen oder sogar gesamte Fabrikhallen mit deutscher und osteuropäischer Technik ausgestattet. In vielen Fällen haben sich zudem in Libyen tätige Spezialisten aus anderen Ländern des Ostblocks dauerhaft in Libyen niedergelassen, weil ihre Heimatmärkte über Nacht weggebrochen waren. Dies ist heute beim Aufbau neuer wirtschaftlicher Strukturen hilfreich. Zusammenfassend kann man sagen: Beweist man – ausgestattet mit diesem Hintergrundwissen – zur richtigen Zeit das richtige Marktgefühl und hat Durchhaltevermögen sowie Interesse an einem langfristigen Engagement, dann öffnen sich in Libyen sowohl Türen für einen überdurchschnittlichen Geschäftserfolg als auch für eine echte Freundschaft.

Für welche deutschen Industriezweige sehen Sie konkrete Chancen auf dem Markt in Libyen?

Gefragt ist in Libyen natürlich eine Vielzahl von Waren aus deutscher Produktion. Ganz wichtig erscheint mir aber der Aspekt, dass es nicht nur Industriezweige sind, die gefragt sind, sondern auch eine Vielzahl an Dienstleistungen, deren Etablierung hier besonders aussichtsreich ist. Die systematische Organisation von Prozessen und Dienstleistungen aller Art mit deutscher Gründlichkeit ist sehr gefragt und wird teilweise sogar bewundert. Fachleute in leitender organisierender, koordinierender oder kontrollierender Stellung haben neben der Industrie zukünftig Chancen in den Bereichen Hotellerie und Gastgewerbe, medizinische Betreuung, Umwelt, Bildung und in vielen weiteren. Im Moment sind wir am erfolgreichsten in den Bereichen Maschinenbau, Medizintechnik und dem breiten Feld der Bauwirtschaft tätig.

Daneben gibt es aber auch in den Bereichen chemische Industrie, Erdölindustrie, Fahrzeugbau, Klimatechnik, Umwelttechnik, Alarm- und Sicherheitstechnik bereits viele Erfolg versprechende Ansätze.

Mehr Informationen zum Thema:

CHANCE-MALL-GRUPPE
Strategy & International Trade Consultants
Ansprechpartner: Olaf Löbl
Ludwigstrasse 20, 09113 Chemnitz, Deutschland
Tel.: +49 (0) 371 33 517 84, Fax: +49 (0) 371 33 517 85
E-Mail: chance-mall@gmx.de, Internet: www.chance-mall.de

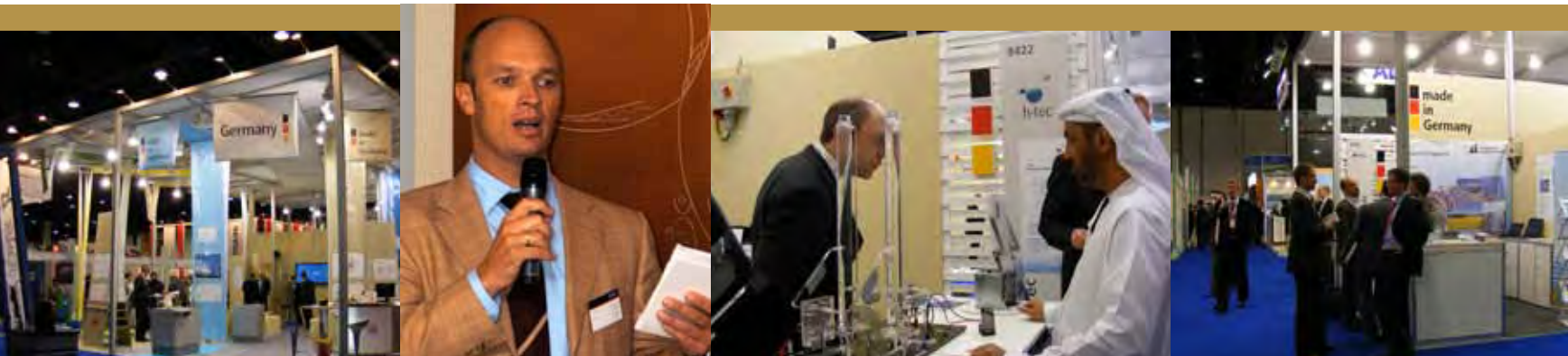
Als Spezialist für arabische Märkte begleitet CHANCE-MALL Unternehmen auf ihrem Weg der Markterschließung – von der Machbarkeitsstudie bis hin zu komplexen Vertragsverhandlungen sowie Vor-Ort-Unterstützung bei der Umsetzung des Markteintrittes. Olaf Löbl ist derzeit Promotionsstudent an der Universität Nitra zum Thema „Chancen und Risiken der Internationalisierung deutscher Unternehmen in arabischen Ländern“.

German Board of Sustainability

DEUTSCHES KNOW-HOW FÜR EINE NACHHALTIGE ZUKUNFT IN DEN VAE

“The world’s present development path is not sustainable. Efforts to meet the needs of a growing population in an interconnected but unequal and human-dominated world are undermining the Earth’s essential life-support systems. [...] Meeting fundamental human needs while preserving the life-support systems of planet Earth will require a world-wide acceleration of today’s halting progress in a transition toward sustainability.[...] Above all, a response has begun to emerge from science itself and the growing recognition across many disciplines of the need for synthesis and integration – needs that are being reflected in many new multidisciplinary research efforts and institutions. These various scientific efforts to promote the goals of a sustainability transition – meeting human needs while preserving the life support systems of the earth – are leading to the emergence of a new field of sustainability science.”

Quelle: Sustainability Science. Kates, Robert W. ,William C. Clark and al. 2001. Science 292: 641-2



RALF SCHWIEDE BETONT, DASS DEUTSCHE FIRMEN DEN UAE IN SACHEN „NACHHALTIGKEIT“ GROSSE UNTERSTÜTZUNG ANBIETEN KÖNNEN.

Im Jahr 2008 wurde in den Vereinigten Arabischen Emiraten (VAE) das Komitee „German Board of Sustainability“ (GBS) gegründet. Zielsetzung ist, die Geschäftskontakte zwischen Deutschland und den VAE in den Bereichen Nachhaltigkeit im Zusammenhang mit Städteplanung, Energie, Umwelt und „Green Building“ zu fördern. Zu den aktiven Mitgliedern des Vorstandes zählen DR. PETER GÖPFRICH, Delegierter der Deutschen Wirtschaft, MARKUS LECHTERMANN, Vizepräsident TÜV Middle East, RALF SCHWIEDE, CEO Drees & Sommer MESA und KAI SCHLENTHER, Geschäftsführer Dar Al Estitama.

Doch was versteht man eigentlich unter dem Begriff „Nachhaltigkeit“? Die online-Enzyklopädie „Wikipedia“ gibt folgende Auskunft: „Das Konzept der Nachhaltigkeit beschreibt die Nutzung eines regenerierbaren Systems in einer Weise, dass dieses System in seinen wesentlichen Eigenschaften erhalten bleibt und sein Bestand auf natürliche Weise nachwachsen kann.“ Das Drei-Säulen-Modell der Nachhaltigkeit umfasst die ökologischen, ökonomischen und sozialen Dimensionen des Begriffs. Wirtschaftliche und soziale Ansätze beschränken sich oft auf nationales Niveau, während Nachhaltigkeit im Umweltbereich zunehmend auf globaler Ebene angestrebt wird.

Wie Ralf Schwiede betonte, können deutsche Firmen den VAE Unterstützung bei der Umsetzung nachhaltiger Konzepte in vielen Bereichen anbieten: „Als noch keiner über Nachhaltigkeit redete, hat Deutschland bereits mit seinen innovativen Technologien und hohen Qualitätsansprüchen neue Maßstäbe für nachhaltige Produkte gesetzt. Durch die örtliche Präsenz deutscher Spezialisten in den Emiraten und die enge Vernetzung sowohl im Nahen Osten als auch mit Deutschland, können wir sicherstellen, dass die für Nachhaltigkeit notwendigen Technologien und Qualitätsansprüche nicht nur eingeführt werden, sondern auch mit örtlichem Know-how umgesetzt werden.“

Zu den ersten Plattformen für das öffentliche Auftreten des GBS zählte der „World Future Energy Summit“ im Januar in Abu Dhabi. Im Februar dieses Jahres folgte auch die Beteiligung beim „District Cooling Summit“ in Dubai und im Rahmen der Messe „World Organic Trade Fair“ in Nürnberg.

Weitere Informationen: AHK Dubai, Frau Rim Elbayer-Ali, Head of Official and Corporate Communications and Media Affairs
Telefon: + 971 4 397 86 89, E-Mail: rim.aly@ahkuae.com

Dubai Sky Clinic

Dental Centre

www.dubaiskyclinic.com

Burjuman Business Tower, Level 21

Tel.: 04-3558808

All pictures are for illustration purposes only



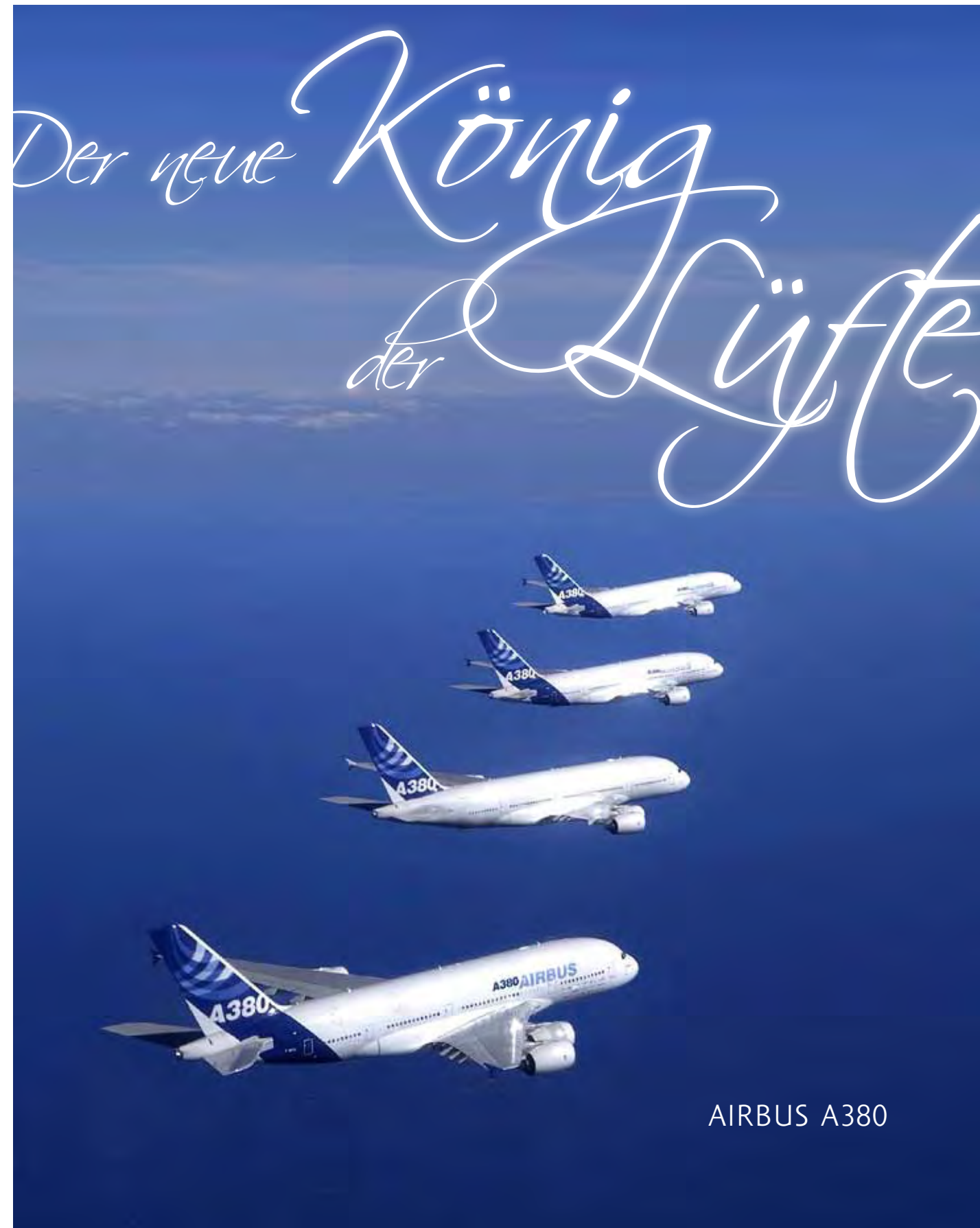
OPEN
7
Days
a week

- Dr. Maximilian Riewer
General Dentist (Germany)
- Dr. Rabih Mahfouz
Orthodontist (France)
- Dr. Rabih Abi Nader
Oral Surgeon and Implantologist (Lebanon)
- Dr. Thomas Schneider
General Dentist (Germany)
- Dr. Philippe Sleiman
Endodontist (USA)
- Dr. Mireille El Rahi
Prosthodontist (Lebanon)

Complete Dental Care for your Lifestyle

- Cosmetic Dentistry
- Dental Implants
- Tooth Whitening
- Invisible Orthodontics

MOH No.: 401/2/2/17/5/09



DER A380 hat eine neue Ära im Luftverkehr eingeleitet. Die Zusammenarbeit mit führenden Fluggesellschaften bei der Entwicklung des A380 zielte darauf ab, dem wachsenden Bedarf an Langstreckenverbindungen gerechtzuwerden. Die Flughäfen der Metropolen wie London, Frankfurt, Hongkong und Dubai dienen dabei als Drehkreuze, über die sich kleinere Städte wirtschaftlich anfliegen lassen. Airbus rechnet mit einem jährlich um fünf Prozent steigenden Passagieraufkommen in den nächsten 20 Jahren. Flughäfen und der sie umgebende Luftraum werden trotz der geplanten Erweiterungen der Infrastruktur zusätzliche Flüge nur noch mit Mühe aufnehmen können. Und so lassen die räumlichen Grenzen der heutigen Großflughäfen die Nachfrage nach dem Riesenairbus mit einer maximalen Sitzkapazität von 853 Passagieren weiter steigen. Schon in den 1980er Jahren wurden Machbarkeitsstudien durchgeführt, doch es vergingen noch viele Jahre, bis am 27. April 2005 in Toulouse der erste A380-Testflug stattfand.

Airbus lieferte 2008 insgesamt 12 A380 aus

Das EADS-Unternehmen Airbus hat das für 2008 angestrebte Ziel von zwölf A380-Auslieferungen erreicht. Der erste A380 wurde am 15. Oktober 2007 an Singapore Airlines übergeben, die im Laufe des Jahres 2008 noch weitere fünf A380 erhielt. Qantas nahm 2008 drei A380 entgegen und Emirates vier. Zu diesen zählte auch das Flugzeug, das am 30. Dezember 2008 vom Airbus-Auslieferungszentrum Hamburg an die Airline übergeben wurde. „Wir haben unseren Auslieferungsplan für 2008 erfüllt“, sagte TOM ENDERS, Präsident und Chief Executive Officer von Airbus. „Dies war nur dank der enormen Anstrengung des gesamten Teams möglich. Wir haben damit eine gute Basis für die weitere Steigerung unserer Produktion im Jahr 2009 geschaffen. Mit dem kontinuierlichen Wachstum der aktiven A380-Flotte profitieren unsere Airline-Kunden von niedrigeren Betriebskosten, während ihre Passagiere an Bord beispiellosen Komfort in unübertroffener Ruhe genießen können. Gleichzeitig profitiert auch die Umwelt: Mit ihren geringeren Emissions- und Lärmwerten ist die A380 heute das ökoeffizienteste Flugzeug.“

Sicher und umweltfreundlich reisen

Die bisher aktive A380-Flotte hat bis zum Ende des letzten Jahres in über 21.000 Flugstunden auf mehr als 2.200 kommerziellen Flügen über 890.000 Passagiere transportiert. Das weltweit erste Großraumflugzeug mit zwei durchgehenden Passagierdecks fliegt derzeit auf sieben wichtigen internationalen Routen zwischen vier Kontinenten: A380 verbinden Singapur mit Sydney, London und Tokio, Dubai mit New York und London, sowie Sydney bzw. Melbourne mit Los Angeles. Die A380 setzt als umweltfreundlicheres, saubereres, leiseres und intelligenteres Produkt mit ihrer geräumigen und ruhigen doppelstöckigen Kabine neue Maßstäbe für den Flugverkehr. Besonders in punkto Umweltfreundlichkeit gibt der Großraumjet neue Standards für die Branche vor. Wie die Erfahrungen im Liniendienst gezeigt haben, verbraucht der A380 pro Sitz 20 Prozent weniger Treibstoff als das bisher größte Passagierflugzeug und fliegt damit sparsamer als alle anderen großen Flugzeuge vor ihm.

Der A380 bleibt zudem nicht nur unter den aktuellen Fluglärmgrenzwerten, sondern ist auch bedeutend leiser als andere heutige Großraumflugzeuge. Mit einer Reichweite von 15.200 km/8.200 nm und einer Kapazität für 525 Passagiere in einer typischen Dreiklassenkabine eignet sich das Airbus-Großraumflugzeug ideal zur Bewältigung des wachsenden Verkehrsaufkommens und trägt zur Entlastung stark frequentierter Flughäfen bei, die an ihre Kapazitätsgrenzen stoßen.







Fluggesellschaft	Bestellte A380
Emirates	58
Qantas Airways	20
Singapore Airlines	19
Lufthansa	15
Air France	12
British Airways	12
Etihad	10
ILFC	10
Korean Air	8
Malaysia Airlines	6
Thai Airways	6
Virgin Atlantic	6
China Southern	5
Kingfisher Airlines	5
Qatar Airways	5
Kingdom Holding Company	1
Total	198

Erste A380 an Emirates ausgeliefert
Der Flugzeugbauer Airbus hatte am 28. Juli 2008 erstmals sein Riesenflugzeug A380 aus Deutschland ausgeliefert. Die in Dubai ansässige Fluggesellschaft Emirates nahm in einer feierlichen Zeremonie im Werk in Hamburg-Finkenwerder den ersten ihrer insgesamt 58 bestellten Superjumbos entgegen. Der erste A380 für Emirates bietet Platz für 489 Passagiere und ist ein extrem luxuriös ausgestattetes Modell. Nach Angaben von Emirates ist sie die einzige kommerzielle Fluggesellschaft, die Duschen an Bord bietet. Außerdem ist die Maschine mit Whirlpools, Bars und Privatsuiten ausgestattet. Deshalb wurde die Zahl der möglichen 853 Sitze auf 489 Plätze reduziert.

Der Riesenjumbo nahm am 1. August den Linienflugverkehr nach New York auf. Wegen technischer Schwierigkeiten musste der Riesenairbus allerdings im Sommer letzten Jahres einige Zeit am Boden bleiben. Aufgrund von Elektrik-Problemen konnte der erste Emirates-A380 nicht wie geplant dreimal pro Woche nach New York fliegen.

Steigende Nachfrage
Doch trotz der technischen Probleme und der um fast zwei Jahre verzögerten Auslieferung von Airbus hält Emirates an seinen Kaufabsichten fest: Mit 58 Bestellungen liegt Dubais Vorzeigearline an der Spitze der A380-Kunden. Dann folgen die australische Airline Qantas Airways mit 20, Singapore Airlines mit 19 und Lufthansa mit 15 bestellten Maschinen. Die in Abu Dhabi ansässige Fluggesellschaft Etihad hat zehn A380 bestellt. Der milliarden schwere saudische Prinz Al Walid Ibn Talal Al Saud hat als erster Privatkunde einen Airbus A380 geordert. Dies wurde im November 2007 auf der Luftfahrtmesse in Dubai bekanntgegeben. Insgesamt hat Airbus nach eigenen Angaben bisher 198 Bestellungen und Kaufabsichtserklärungen von 16 Kunden in seinen Büchern verzeichnet.

Die Arbeitsteilung beim europäischen Airbus-Konzern sieht vor, dass Kunden aus Europa und dem Nahen Osten den A380 in Hamburg abholen. Dort sollen nach bisherigem Stand 119 der bislang 198 bestellten A380-Maschinen ausgeliefert werden. Der Stückpreis liegt bei knapp 210 Millionen Euro. Nachdem im Jahr 2007 ein A380 und im Jahr 2008 zwölf Maschinen ausgeliefert wurden, sollen in diesem Jahr 21 weitere an Kunden übergeben werden. Nach Angaben von Airbus soll mit der Auslieferung von 45 A380 im Jahr 2010 erstmals ein operativer Gewinn bei der Produktion der Riesenflugzeuge verzeichnet werden.

Über Airbus
Airbus ist ein führender Flugzeughersteller mit Hauptsitz in Toulouse. In Frankreich, Deutschland, Spanien und Großbritannien gibt es insgesamt 16 Standorte. Das EADS-Unternehmen mit 57.000 Mitarbeitern weltweit umfasst große Tochtergesellschaften in den USA, China, Japan und in Nahost. Zu Airbus gehören Ersatzteilzentren in Hamburg, Frankfurt, Washington, Peking und Singapur sowie Schulungszentren in Toulouse, Miami, Hamburg und Peking. Ein Netz von 150 Außendienstbüros und 1.500 Zulieferern in 30 Ländern sorgt für weltweite Marktpräsenz.

Die Airbus-Produktpalette besteht aus vier Flugzeugfamilien: der A320-Familie von Standardrumpflugzeugen (A318, A319, A320, A321), der A300/A310-Familie von Großraumflugzeugen, der A330/A340-Familie von Langstreckenflugzeugen, der neuen A350XWB-Familie und der A380-Familie von Ultralangstrecken-Flugzeugen höchster Passagierkapazität. Airbus hat seit seinem Markteintritt im Jahr 1974 mehr als 7.700 Flugzeuge und zirka 300 Kunden verkauft. ←



GERMAN CERTIFICATION BODY

Management Systems Certification

- Quality (ISO 9001)
- Environment (ISO 14001)
- Occupational Health & Safety (OHSAS 18001)
- Food Safety & Hygiene (HACCP & ISO 22000)
- Social Accountability (SA 8000)
- IFS / BRC / GMP
- ISO 27001
- CE, GS Marks ... etc

HSE

- Environment Impact Assessment
- Risk Assessment
- General HSE Audit
- Baseline Environmental Audit
- HAZOP, PHA ... etc
- CDM

Management Systems & HSE Training

TUV Akademie Middle East

We Develop Business by Specialized Training & Effective Consultancy

- Technical & Non-Technical Public & Inhouse Training Courses
- Certification Programs In Engineering & Project Management
- Business Process Consultancy & Feasibility Study

Aviation Services

Product Certification

Food Testing (Hygiene)

Information Technology

Engineering & Plant Integrity Assessment

- Risk Based Inspection (RBI)
- Reliability Centered Maintenance (RCM)
- ASME & PED Authorized Inspection & Audits
- Third Party Inspection
- Worldwide Vendor (Shop) Inspection
- QA/QC & Site Inspection Services
- Integrity, FFS & Reminent Life Assessment Services
- Crane & Lifting Equipment Inspection, Certification & Training
- Fire Protection
- Amusement Park / Fairground Rides ... etc
- Design Review

Metrology

Calibration & Repair of Electrical, Electronic, Fiber Optics, Mechanical, Dimensional Measuring, Vibration & Avionics Instruments

TUV Middle East

Member of TUV NORD Group

P. O. Box 46030 Abu Dhabi
United Arab Emirates
Tel : +971 2 4478500
Fax : +971 2 4478600

Markus Lechtermann
Vice President
Email : me-info@tuv-nord.com
www.tuvme.com
www.tuv-nord.com

P. O. Box 79123 Dubai
United Arab Emirates
Tel : +971 4 3456431
Fax : +971 4 3456373

abudhabi@tuv-nord.com



Qatar

P O Box 24922
Doha
Qatar
Tel : +974 4 620186
Fax : +974 4 620216
qatar@tuv-nord.com

Bahrain

P O Box 26674
Manama
Bahrain
Tel : +973 1 7877391
Fax : +973 1 7877392
bahrain@tuv-nord.com

Syria

P O Box 60814
Damascus
Syria
Tel : +963 11 3311987
Fax : +963 11 3313837
syria@tuv-nord.com

Kuwait

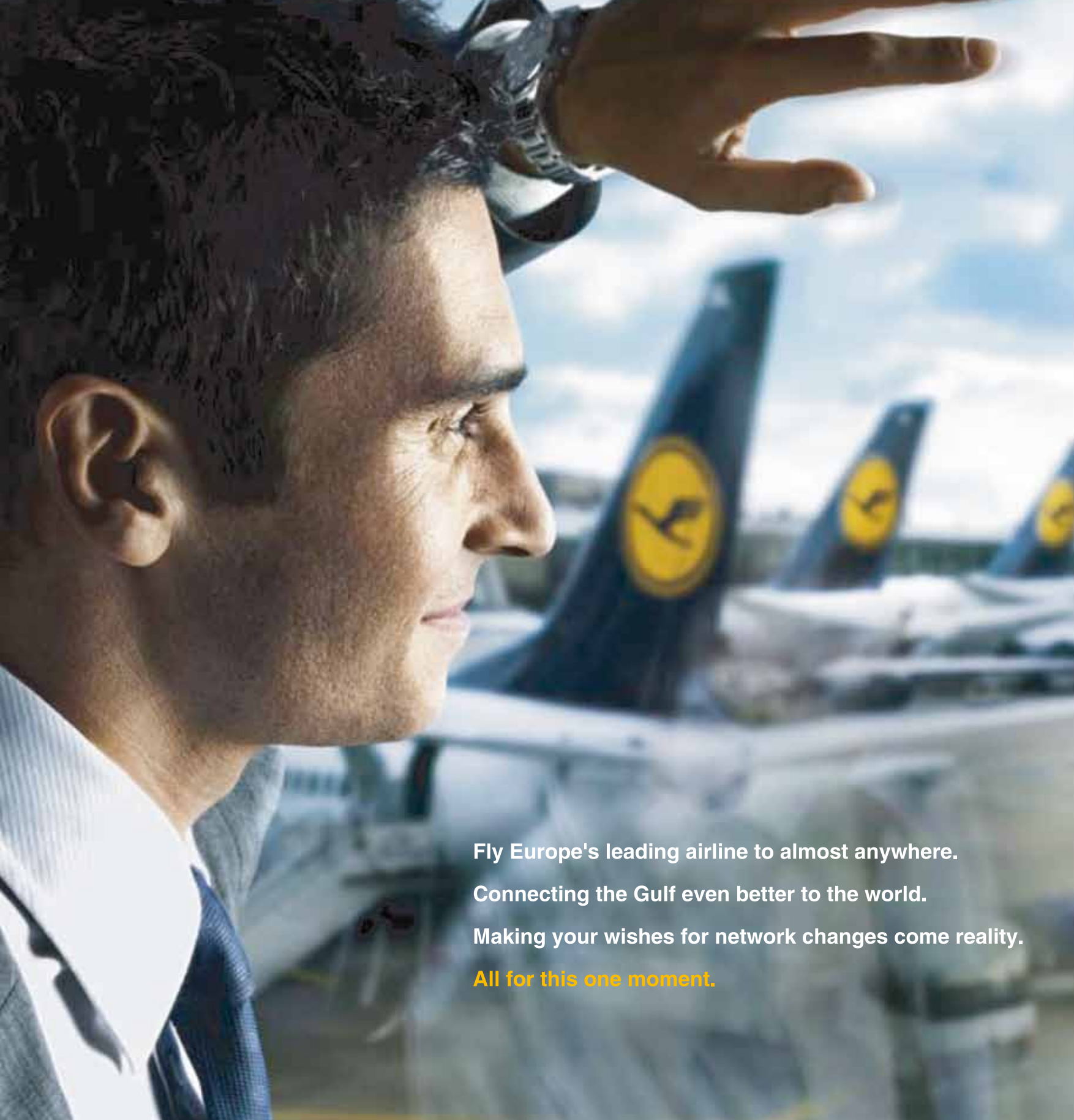
P O Box 29843
Safat 13157
Kuwait
Tel : +965 2 465962
Fax : +965 2 465964
kuwait@tuv-nord.com

Dubai

P O Box 79123
Dubai
United Arab Emirates
Tel : +971 4 3456431
Fax : +971 4 3456373
dubai@tuv-nord.com

Abu Dhabi

P O Box 46030
Abu Dhabi
United Arab Emirates
Tel : +971 2 4478500
Fax : +971 2 4478600
abudhabi@tuv-nord.com



Fly Europe's leading airline to almost anywhere.
Connecting the Gulf even better to the world.
Making your wishes for network changes come reality.
All for this one moment.

In an ever changing business world, you can always count on Lufthansa. With a network in constant expansion Lufthansa now offers three daily flights from Dubai, non stop flights from Abu Dhabi and daily flights from Doha, connecting you from Frankfurt and Munich to the world. For more information, specials or to make a booking, log on to www.lufthansa.com

There's no better way to fly.



Lufthansa

A STAR ALLIANCE MEMBER 

Deutschland und die VAE errichten neues Hauptquartier für afghanische Bereitschaftspolizei

Deutschland und VAE rehabilitieren Flughafen in Masar-il-Sharif

HILFEN FÜR AFGHANISTAN

Die afghanische Bereitschaftspolizei erhält ein neues nationales Hauptquartier. Es entsteht auf über 16.000 Quadratmetern im Süden der afghanischen Hauptstadt Kabul und wird von den Vereinigten Arabischen Emiraten (VAE) und der Bundesregierung gemeinsam finanziert.

Am 11.01.2009 enthüllten der deutsche Botschafter *WERNER HANS LAUK*, der Vertreter des emiratischen Innenministeriums, *AHMED AL MSABI*, und der afghanische Innenminister *HANIF ATMAREINE* eine Plakette am Neubau der Zentrale. Die Gesamtkosten des deutsch-emiratischen Bauprojekts belaufen sich auf 2,64 Millionen Euro. Die deutsche Seite trägt mit etwa 1,39 Millionen Euro bei, die emiratische Seite kofinanziert das Projekt mit 1,25 Millionen Euro. Die Bereitschaftspolizei (Afghan National Civil Order Police, ANCOP) ist ein wichtiger Teil im Gesamtgefüge der afghanischen Polizei und spielt eine tragende Rolle bei der Absicherung der 2009 anstehenden Präsidentschaftswahlen. ANCOP ist eine besonders gut ausgerüstete Polizeieinheit, die konzipiert wurde, um die zivile Ordnung in den größten afghanischen Städten aufrechtzuerhalten. Bei Bedarf wird die Einheit auch in anderen Landesteilen und in abgelegenen Gebieten tätig und leistet den dortigen Polizeieinheiten Unterstützung. Sie wird ebenfalls bei der Ausbildung regionaler Polizeieinheiten eingesetzt und übernimmt für die Dauer von Ausbildungsmaßnahmen für Distriktpolizisten zeitweise die dortigen Polizeiaufgaben. Deutschland beteiligt sich an führender Stelle am Aufbau der afghanischen Sicherheitskräfte. Fortbildungskurse für die Bereitschaftspolizei sind ein Schwerpunkt des deutschen Aufbau- und Ausbildungsengagements. Die Bundesregierung strebt bei ihrem Afghanistaneseinsatz eine kontinuierliche Verstärkung des zivilen Wiederaufbaus an. Im Jahr 2008 wurde die Unterstützung für den zivilen Wiederaufbau um über 70 Prozent auf 170,7 Millionen Euro erhöht und die Unterstützung für den Polizeiaufbau auf etwa 36 Millionen Euro verdreifacht.

Deutschland und die VAE nehmen noch ein weiteres Großprojekt des afghanischen Wiederaufbaus in Angriff. Bei ihrem Zusammentreffen im Januar vereinbarten Bundesaußenminister *FRANK-WALTER STEINMEIER* und sein emiratischer Amtskollege, *SCHEICH ABDULLAH BIN ZAYED AL NAHYAN*, die gemeinsame Rekonstruktion des Flughafens der nord-afghanischen Stadt Masar-il-Sharif.

Im Anschluss an das Gespräch erklärte Bundesaußenminister Frank-Walter Steinmeier in Berlin: „Der neue Flughafen in Masar-il-Sharif ist ein Großprojekt des afghanischen Wiederaufbaus von hoher Sichtbarkeit und überregionaler Bedeutung. Nach seiner Fertigstellung erhöht er die Möglichkeiten für den zivilen Wiederaufbau einer ganzen Region und leistet durch seine Technik gleichzeitig wichtige Unterstützung bei der Kontrolle und Sicherung des immer dichteren afghanischen Luftraums. Ich freue mich besonders, dass wir dieses Leuchtturmprojekt gemeinsam mit unseren emiratischen Partnern durchführen. Schon heute arbeiten wir in der Region sehr erfolgreich zusammen und wollen diese Zusammenarbeit nach Möglichkeit weiter ausbauen.“ Das Flughafenprojekt wurde erstmals im Oktober des vergangenen Jahres im Rahmen des Besuchs des Bundesaußenministers in Abu Dhabi angesprochen. Die Projektkosten belaufen sich auf schätzungsweise 35 Mio. Euro. Einzelheiten der Umsetzung sollen nun schnellstmöglich vereinbart werden. Der Beginn soll bereits im laufenden Jahr erfolgen. Die Durchführung liegt bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW). Deutschland und die VAE sind enge Partner bei der Stabilisierung Afghanistans und seiner Nachbarstaaten. ←



Foreign Ministry



Foto: Marion Englert

Dubai Environment, Health and Safety Award

REGIERUNG WÜRDIGT BEMÜHEN UM MEHR SICHERHEIT

Am 15. Januar 2009 wurde der „Environment, Health and Safety Award“ an Firmen im Emirat Dubai vergeben, die sich in der Vergangenheit um die Durchsetzung und Optimierung von Sicherheitsstandards in den Bereichen Handel, Wirtschaft, Tourismus und Immobilien bemüht haben. Die insgesamt 35 Preise wurden von Seiner Exzellenz *AHMAD BUTTI*, Vorsitzender der Ports, Customs and Free Zone Corporation überreicht. Den ersten Preis in der Kategorie „Dubai World Business Unit & Government Department“ gewann Dubai Police, deren Präsident General-leutnant *DAHY KHLAFAN TAMEEM* den Pokal stolz in Empfang nahm. Zu den weiteren Preisträgern zählten unter anderem Dubai Chamber of Commerce & Industry, Nico International und Sama Dubai Channel. Die genauen Kriterien für die Preisvergabe wurden jedoch nicht bekannt gegeben. So bleibt zu hoffen, dass der Vergabe von dekorativen Pokalen auch weitere Bemühungen um eine Verbesserung von Sicherheitsstandards im Arbeitsalltag folgen werden. ←



ERFOLGREICHE PREMIERE:

Erstes Grünkohl-Dinner des Deutschen Wirtschaftskreises in Dubai

Am 5. Februar feierte der deutsche Grünkohl seine Premiere in Dubai: Der German Business Council Dubai (GBCD) lud Mitglieder, Freunde und Geschäftspartner zum ersten Grünkohl-Dinner in den Ballsaal des Grand Hyatt Hotels ein.

Grünkohl-Dinner des GBCD

Das jährliche Grünkohllessen deutscher Wirtschaftskreise blickt in Asien auf eine lange Tradition zurück. Seit mehr als 20 Jahren gehören diese Veranstaltungen in Hongkong, Singapur, Seoul und Tokio zu den Höhepunkten der deutschen Gemeinschaft im Ausland. Auf Initiative einiger Vorstandsmitglieder des GBCD debütierte das Grünkohllessen nun auch in Dubai. Mehr als 300 Gäste frönten der deftigen Küche aus Norddeutschland. Der extra aus Niedersachsen eingeflogene Grünkohl wurde mit Kassler, Salzkartoffeln und deftigen Würsten serviert und überzeugte selbst süddeutsche Gäste, für die Grünkohl bisher unbekannt war. Aufgrund des hohen Fettgehaltes von Grünkohlgerichten ist dieser nicht als Bestandteil eines Diätplanes zu empfehlen. Klare Getränke in rauen Mengen sorgten deshalb für eine schnelle Verdauung und die Tanzfläche blieb auch bis in die frühen Morgenstunden gut gefüllt. Selbst eine Delegation aus dem schleswig-holsteinischen Landwirtschaftsministerium, Grünkohlexperten per se, zeigte sich von der Veranstaltung des GBCD begeistert.

Herkunft & Tradition

Der Grünkohl stammt ursprünglich aus Griechenland, wo er bereits im Jahr 400 vor Christus als ein krausblättriger Kohl beschrieben wird. Dieser fand später Einzug in die römische Küche und galt dort als Delikatesse. Noch heute wird der Grünkohl in Mittel- und Westeuropa, Nordamerika sowie Ost- und Westafrika angebaut.

In Nordeuropa und Norddeutschland gilt der Grünkohl als traditionelles Wintergericht. In Bremen wird bereits seit 1545 alljährlich ein öffentliches Grünkohllessen organisiert. Aber auch die Oldenburger behaupten von sich, die älteste Grünkohltradition in Deutschland zu pflegen. Dort wird in jedem Jahr ein Politiker zum „Oldenburger Kohlkönig“ gekrönt. Die Stadt hofft, dass sich der König bzw. die Königin während der Amtszeit für die Belange von Oldenburg einsetzt. Derzeit trägt Annette Schavan, Bundesministerin für Bildung und Forschung, den Titel der Grünkohlkönigin. Während der Grünkohl in Süddeutschland und Österreich weitgehend unbekannt ist, wird er in der Schweiz als „Ferkohl“ bezeichnet und auch in den Niederlanden isst man im Winter gern Grünkohleintopf mit Kartoffeln.

Zubereitung & Gerichte

Mit der Ernte des Grünkohls wird traditionell bis zum ersten Frost gewartet. Durch die kühleren Temperaturen in den Monaten Oktober und November verlangsamen sich die Stoffwechselvorgänge und der Zuckergehalt der Kohlblätter steigt an. Grünkohl zeichnet sich darüber hinaus durch einen hohen Gehalt an Vitamin C aus, der auch nach längerer Kochzeit erhalten bleibt.

Es gibt viele unterschiedliche Grünkohlgerichte, die nur regional verbreitet sind. In Bremen und im nördlichen Niedersachsen wird Grünkohl mit „Pinkel“ – also mit geräucherter Grützwurst – serviert. In der Gegend um Osnabrück, in Schleswig-Holstein und in Hamburg isst man den Grünkohl mit Kassler, Bratwurst und Bratkartoffeln. In einigen Gebieten wird dieser auch mit Zucker bestreut. In Mecklenburg-Vorpommern wird Grünkohl gern mit Lungwurst und Salzkartoffeln zubereitet. In Dänemark und Südschweden gilt Grünkohl mit Schinken sogar als traditionelles Weihnachtsgericht. ←

Grünkohl



Zeit zum Umdenken

KRISENBEWÄLTIGUNG IN DER GOLFREGION

Die Medien überschlagen sich täglich mit Negativmeldungen. Die Finanzkrise hält die Welt im Würgegriff. Und auch die sonst so privilegierten Golfstaaten, in denen man bis vor kurzem glauben konnte, dass das stetige Wachstum nie ein Ende nehmen würde, sind ins Straucheln geraten.

Ist die Weltuntergangsstimmung berechtigt? Ein klares Nein kommt von BASHAR BARAKAT, Regionaldirektor des Bereiches GCC und Jemen bei der Dresdner Bank. „Als Ökonom, Banker und Araber sehe ich kein Untergangsszenario, wie es anderswo auf dieser Welt gezeigt wird.“ Man müsse nur seine Sichtweise anpassen, sagt der gebürtige Jemenite. „Es ist besonders für Europäer wichtig, die Dinge hier anders zu sehen als man das von zu Hause gewohnt ist.“ Die Golfregion ist seiner Meinung nach der Ort, an dem man in schweren Zeiten bestens aufgehoben sei. Unbestritten sei, dass die Welt derzeit mit einer schwierigen Zeit konfrontiert wird, für die VAE allerdings gelten mildernde Umstände. „Wir müssen versuchen, die Kirche im Dorf zu lassen“, sagt Barakat, der auch schon in Kairo und Bonn gelebt hat. Denn nüchtern betrachtet, habe diese Region mehr zu bieten als der Rest der Welt. In schweren Zeiten reduziere sich alles auf das Notwendigste, auf Grundbedürfnisse. Und allein die könne die Region aus den reichhaltigen Ressourcen decken. „Trotz aller Bestrebungen, allein auf Tourismus und Bauboom zu setzen, lebe die Region noch immer von der Öl- und Gasindustrie, immerhin gibt es hier 40 Prozent aller Vorkommen weltweit.“ Und so lange die fossile Energie existiere und diese genutzt werde, könne auch der Finanzstrom fließen. „Andere Länder haben zum Vergleich nur mehr oder weniger wertloses Papiergeld, die Region hier hat wahre Schätze.“

Das ist aber nicht der einzige Grund, warum der 47-Jährige die Situation so optimistisch sieht. Wegen des demographischen Faktors sowie der Besonderheiten der Golfregion, insbesondere auch wegen der traditionellen Stammeskultur ließen sich Krisensituationen leichter bewältigen. „Ohne das jetzt werten zu wollen, kann hier viel schneller reagiert werden als beispielsweise in Deutschland.“ Deutschland, so erklärt Barakat, laufe beispielsweise Gefahr, in eine Krisenspirale abzu-
driften. Menschen verlieren ihre Arbeit, der Staat finanziert die Arbeitslosigkeit, die Kaufkraft nimmt ab, es gibt kein Geld zum Refinanzieren der Kosten. Wer hier seine Arbeit verliere, falle dem Staat nicht zu Last. Selbstverständlich stagniere auch hier die Kaufkraft, aber der Staat



Foto: Marion Elbert

BASHAR BARAKAT, DRESDNER BANK
REGIONALDIREKTOR DES BEREICHES GCC UND JEMEN

habe nicht zusätzlich mit hohen Kosten zu kämpfen. Außerdem erlaube das politische System hier schnelle Entscheidungen. Es müsse keine Rücksicht auf Verbände, Institutionen oder Gewerkschaften genommen werden. „Entscheidungen werden hier im kleinen Kreis getroffen und sofort umgesetzt“, sagt der Volkswirt. Diese schnelle Reaktionszeit sei ein großer Vorteil in einer Krisenzeit.

Ein weiterer wichtiger Punkt aber seien Kultur und Tradition der Golfaraber selbst. „Das öffentliche Bild von Dubai und der Region ist hypermodern. Man sieht Reichtum, Luxus, Glamour. Dahinter allerdings verbirgt sich bis heute eine Stammeskultur, ein Zusammenleben nach ganz bestimmten Regeln.“ Die Zeiten, in denen die Meinungsmacher von heute mit Zelt und Kamel als Beduinen lebten und der Zusammenhalt das Überleben sicherten, sind nicht noch allzu lange her. Zwischen den herrschenden Familien – nicht nur in den VAE, sondern auch über die Grenzen hinaus – bestehe ein Geflecht aus Interessen, Macht, Religion und nicht zuletzt aus familiärer Zusammengehörigkeit, welches als Stabilisator wirke. Insbesondere die vielen Hochzeiten zwischen den einzelnen Stämmen fördere das Miteinander. Als ein Beispiel für die andere Denkweise der Araber nennt Barakat die im Januar ausgerufene landesweite Staatstrauer für den verstorbenen Herrscher von Umm Al Quwain. „Drei Tage lang stand hier alles still, sogar das Jubiläum zur Amtseinführung von SCHEICH MOHAMMED BIN RASHID AL MAKTOUM wurde abgesagt.“ Die gemeinsame Trauer, die moralische Unterstützung für ein vergleichsweise unbedeutendes Emirat wie Umm Al Quwain sei wichtiger gewesen als die wirtschaftlichen Einbußen, die ein solcher Stillstand mit sich bringe. „Die Uhren hier ticken anders, hier zählt noch das Vertrauen in den Stamm. Und der muss trotz einer hypermodernen Fassade aufrecht erhalten werden.“

Für Barakat persönlich ist die Krise ein Segen für die Region, auch wenn seiner Meinung nach der Höhepunkt dieser Krise noch nicht erreicht ist: „Eine Verschnaufpause, in der man Strukturen und Konzepte überdenken und neu durchstarten kann.“ ←



GRAND LEISURE

Set in 37 acres of landscaped gardens, Grand Hyatt Dubai is an oasis of tranquility in the heart of the city. Relax and enjoy world-class leisure facilities and an extensive choice of restaurants and bars.

FEEL THE HYATT TOUCH®

For reservations, please call Grand Hyatt Dubai at +971 4 317 1700.



P.O. Box 7978 Dubai United Arab Emirates TELEPHONE +971 4 317 1234 FACSIMILE +971 4 317 1235 dubai.grand.hyatt.com

Mietspiegel

ENTSPANNUNG AUF DEM
WOHNUNGSMARKT IN SICHT

in Dubai eingeführt

Ende Januar wurde in Dubai ein neues Gesetz verabschiedet, das Obergrenzen für Mietpreiserhöhungen im Emirat festlegt. Demnach kann der Mietpreis für bereits bestehende Verträge nur erhöht werden, wenn dieser derzeit mehr als 25 Prozent unter dem durchschnittlichen Mietpreinsniveau liegt.

Das neue Gesetz sorgte zuerst für große Verwirrung und Empörung auf Seiten der Mieter, die bisher unterdurchschnittliche Mietpreise in Gegenden wie Karama und Satwa gezahlt haben. Aufgrund zahlreicher Beschwerden und Nachfragen wurden schließlich Details des neuen Mietpreisgesetzes von der Real Estate Regulatory Authority (RERA) bekannt gegeben. Demnach dürfen die Mietpreise nicht erhöht werden, wenn der Mietvertrag im vergangenen Jahr abgeschlossen wurde. Für alle vor dem 01.01.2008 abgeschlossenen Mietverträge gilt: Der Mietpreis muss konstant bleiben, solange dieser nicht weniger als 25 Prozent des durchschnittlichen Marktpreises beträgt. Ist die Miete 26 bis 35 Prozent niedriger als der Durchschnittspreis, kann die Miete um fünf Prozent erhöht werden; bei 36 bis 45 Prozent kann diese um 10 Prozent gesteigert werden und ab einem Mietpreis, der 46 Prozent unter dem im Mietspiegel festgelegten Durchschnittspreis liegt, kann die Jahresmiete um 15 Prozent erhöht werden.

Das Gesetz betrifft sowohl Wohn- als auch Gewerbeimmobilien. Wenn man also beispielsweise im Jahr 2007 einen Mietvertrag in Höhe von 140.000 AED für eine Zweizimmerwohnung in Dubai Marina abgeschlossen hat, darf die Jahresmiete dafür 2009 nicht erhöht werden, da der von der RERA veröffentlichte Mietspiegel eine jährliche Durchschnittsmiete von 160.000 AED für diese Gegend und für die Größe der Wohnung vorgibt. „Das Gesetz soll hauptsächlich eine Lösung für all diejenigen Vermieter bieten, die ihre Objekte bisher unter dem Marktwert vermietet haben. Es soll außerdem das Verhältnis zwischen Mieter und Vermieter regulieren“, sagte MOHAMMED KHALIFA BIN HAMMAD, Direktor von RERA. Das neue Gesetz gilt aber nur für bereits bestehende Mietverträge. Wird ein neuer Mietvertrag verhandelt, ist dem Vermieter keine Preisobergrenze vorgegeben. Da die Mietpreise im Emirat Dubai aber bereits seit dem vierten Quartal 2008 fallen, wird der Markt der Raffgier und Skrupellosigkeit einiger Vermieter eine eigene Obergrenze diktieren. Der im Januar veröffentlichte Mietspiegel wurde aber bereits im Vorjahr vom Dubai Land Department in Zusammenarbeit mit der Regierung und führenden Immobilienfirmen ausgearbeitet und spiegelt daher nicht mehr die aktuellen Mietpreise wider, so die Beschwerde vieler Einwohner Dubais. So werden zum Beispiel laut Mietspiegel durchschnittlich 100.000 AED für eine Einzimmerwohnung in Discovery Gardens verlangt, während der aktuelle Mietpreis momentan bei 70.000 AED liegt, Tendenz fallend. Wie die RERA Anfang Februar dieses Jahres bekannt gab, soll der Mietspiegel deshalb bereits im April bzw. Mai aktualisiert werden und nicht erst nach sechs Monaten, wie ursprünglich geplant.

Exorbitant steigende Mietpreise veranlassten die Regierung Dubais dazu, bereits im Jahr November 2005 eine Obergrenze für Mietpreiserhöhungen von 15 Prozent festzulegen. Diese „Rent Cap“ wurde im Januar 2007 auf sieben Prozent verringert und im Jahr 2008 auf fünf Prozent festgelegt.

Wie die Schlichtungsstelle für Mietangelegenheiten (Rent Dispute Settlement Committee) in Abu Dhabi bekannt gab, gilt dort weiterhin die im Jahr 2008 eingeführte Obergrenze von fünf Prozent an jährlich genehmigter Mietpreiserhöhung. Aufgrund des akuten Wohnungsmangels in der emiratischen Hauptstadt werden in naher Zukunft keine fallenden Mietpreise erwartet. Während sich die Lage auf dem Wohnungsmarkt in Dubai durch Entlassungen und Einstellungsstopps in fast allen Branchen zu entspannen scheint, ist die Nachfrage – vor allem nach kleineren Wohnungen – in Abu Dhabi weiterhin ungebremst. Die Abkühlung der Euphorie auf dem Immobilienmarkt könnte vielleicht den ständigen Verzögerungen bei der Fertigstellung von Bauprojekten ein Ende setzen. Früher kämpfte man in Dubai mit extrem hohen Preisen für Baumaterialien, Logistikproblemen und einem Mangel an Arbeitskräften und heute sucht man vergeblich nach Investoren und Banken, die bereit sind, ihr Geld in Dubais Immobilienmarkt anzulegen.

Im Jahr 2002 wurde es Ausländern erlaubt, in bestimmten Gegenden im Emirat Dubai Wohneigentum zu erwerben. Seitdem wurden die Preise für Immobilien von Spekulanten in die Höhe getrieben. Apartments wurden wie Aktien gekauft und verkauft. Eingezogen ist niemand. So wirkte es bizarr, dass beispielsweise in den hohen Türmen der Jumeirah Beach Residence abends nur vereinzelt Lichter brannten. Dort lebte fast niemand. Die Wohneinheiten dienten als reine Spekulationsobjekte für reiche russische, indische und amerikanische Investoren. Denen ist die Lust am Spekulieren mittlerweile vergangen und Dubais Immobilienmarkt wird erwachsen. Wer heute eine Wohnung kauft, sollte diese Anschaffung als langfristige Investition betrachten. Die meisten Käufer wollen auch in den eigenen vier Wänden wohnen.

Laut einer Studie der Immobilienfirma Asteco sind die durchschnittlichen Kaufpreise von Immobilien in Dubai bereits von 1.919 AED pro Quadratmeter im dritten Quartal 2008 auf 1.770 AED im vierten Quartal 2008 gesunken. Projekte wie Downtown Burj Dubai, die sich bei Spekulanten größter Beliebtheit erfreuten, haben einen Einbruch um bis zu 50 Prozent zu verzeichnen. Die Prognose für das erste Quartal 2009 ist weiterhin fallend. Dubais Wirtschaft wurde von vier Säulen getragen: Immobilien, Banken, Handel und Tourismus. Alle vier Säulen scheinen derzeit im Zuge der globalen Wirtschaftskrise zunehmend schwächer zu werden. Fallende Mietpreise sind zumindest ein positiver Nebeneffekt für die Bewohner Dubais und ein Lichtblick in Zeiten von Rezession und Angst um den Arbeitsplatz. ←

Know-how aus Bayern für den arabischen Markt

Eine Delegation aus dem Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie, geleitet von Staatssekretärin KATJA HESSEL, war Anfang Februar unter der Leitung von Staatssekretärin Katja Hessel in den VAE zu Gast, um sich vor Ort und über neue Märkte für Unternehmer aus dem Freistaat zu informieren. Koordiniert und begleitet wurde der Besuch von Mitarbeitern der AHK in Dubai und Abu Dhabi.

DELEGATION AUS DEM BAYERISCHEN STAATSMINISTERIUM ZU BESUCH IN DEN VAE

Neben zahlreichen Besuchen bei Institutionen und Unternehmen in Abu Dhabi und Dubai stand auch die Besichtigung des kurz vor der Fertigstellung stehenden Cricket-Stadions in Dubai Sports City auf dem Programm. Das Stadion wird von „Alpine Bau Deutschland“ gebaut. Für GEORG REICHL, im Wirtschaftsministerium zuständig für die internationalen Wirtschaftsbeziehungen mit zu Afrika, Lateinamerika und den Nahen Osten zuständig, war diese Reise vor allem eine Möglichkeit, den VAE-Markt vorzustellen. „Viele Firmen haben falsche Vorstellungen und gehen zu naiv an die Sache heran. Deswegen organisieren wir solche Informationsreisen.“ Reichl ist überzeugt davon, dass der Nahe Osten auch in Zeiten der Wirtschaftskrise Potenzial hat und für Firmen aus Bayern interessant sein könnte.

30 mittelständische Unternehmer besichtigten zusammen mit Reichl das neue Stadion. Diese interessierten sich dabei hauptsächlich dafür, wie schwer oder wie einfach es ist, im Nahen Osten Aufträge zu erhalten oder sich mit einer Niederlassung anzusiedeln und mit welchen Problemen man dabei zu kämpfen habe. Am Beispiel des Cricket-Stadions und der eigenen Niederlassung erklärte der für Dubai zuständige „Alpine Bau Deutschland“-Geschäftsführer Abdullah Hamouch, mit welchen Stolpersteinen in der Region zu rechnen sei. Von Aspekten der Vertragsvergabe bis hin zur Mentalität der Arbeitnehmer und der täglichen Routine, gewährte er den Besuchern einen Einblick in die Arbeitsweise der „Alpine Bau Deutschland“-Zweigstelle. Besonders positiv kam bei der Delegation an, dass „Made in Germany“ in den VAE hoch im Kurs steht. „Als deutsche Firma wird man schon öfter mal bevorzugt. Die deutsche Qualitätsarbeit hat hier einen sehr guten Ruf“, sagte Hamouch. Er lud die Reisegruppe dann auch zu einer ersten exklusiven Führung durch das neue Stadion ein – ebenfalls ein Zeichen deutscher Wertarbeit.

„ALPINE BAU DEUTSCHLAND“ UND DAS CRICKET-STADION IN DUBAI SPORTS CITY

Gemeinsam mit ihrer lokalen Partnerfirma „Emirates Belbadi Contracting“ baut „Alpine Bau Deutschland“ seit Mai 2006 das Cricket Stadion in Dubai Sports City. Im April soll das Stadion offiziell eingeweiht werden. Es ist damit das erste von drei Stadien in Dubai Sports City. 25.000 bis 30.000 Zuschauern wird die Sportstätte künftig Platz bieten. Sportreporter und VIP-Gäste haben zusätzlich Raum: Für die Journalisten gibt es 82 reservierte Plätze und Kommentatoren-Boxen und für VIPs wurden eigens 42 Boxen mit bestem Blick auf das Spielfeld geschaffen.

Das Stadion ist ein weiteres Vorzeige-Objekt für „Alpine Bau“, die auch schon Münchens Allianz-Arena gebaut haben. Das Stadion spiegelt Elemente arabischer Architektur wieder und bietet durch seine rautenförmige Dachkonstruktion Schattenplätze für die Zuschauer. Entworfen wurde es von den international bekannten Architekten „Gerkan, Marg und Partner“ mit Sitz in Deutschland, die auch bereits schon das neue Berliner Olympiastadion oder das Commerzbank Stadion in Frankfurt geplant haben.

Das Cricket-Stadion ist ein Teil von Dubai Sports City, in der zwei weitere große Stadien entstehen werden: ein multifunktionales, das 60.000 Menschen Platz bieten soll und eine Multifunktions-Sporthalle mit Raum für 10.000 Zuschauer. Neben Sportveranstaltungen wie Fußball, Rugby, Handball oder Leichtathletik und sogar Eishockey, sollen die Stadien auch für kulturelle Events und Konzerte zur Verfügung stehen.



DELEGATION AUS BAYERN IM NEUEN CRICKET-STADION

Foto: Marion Englert



Foto: Alpine Bau

Wenn Träume in den Himmel wachsen

35 Millionen Besucher aus der ganzen Welt werden jährlich erwartet, um nach seiner noch in diesem Jahr geplanten Fertigstellung den höchsten Turm der Welt zu bestaunen: den Burj Dubai. Der Turm der Superlative hat bislang schon sämtliche Rekorde gebrochen: das höchste Bauwerk, die höchste genutzte Etage, das höchste Dach und die höchste Aussichtsplattform.

Foto: EMAAR

FÜR VIELE DEUTSCHE MITTELSTÄNDLER IST DER BURJ DUBAI EIN MILLIONENGESCHÄFT



Foto: Dorma

DORMA-BAULEITER JÜRGEN BERGALL VOR DEM BURJ DUBAI

Ende vergangenen Jahres wurde der Rohbau abgeschlossen und am 9. September 2009 soll der Turm eröffnet werden. Bauträger „Emaar“ wollte dieses Datum allerdings nicht bestätigen. Genauso wenig wie die endgültige Höhe. Gerüchteweise ist von 818 Metern die Rede, „Emaar“ nennt aber eine momentane Höhe von 780 Metern. Nur die Anzahl der Etagen ist der Emaar-Sprecherin, die namentlich nicht genannt werden möchte, zu entlocken. Nach Fertigstellung habe der Turm über 160 Etagen mit einer öffentlichen Aussichtsplattform im 124. Stock. Erreicht werden können die Stockwerke mit insgesamt 54 Aufzügen, einige davon sind mit bis zu 36 Stundenkilometern unterwegs, legen also zehn Meter pro Sekunde zurück. Über eine Milliarde Euro hat der Bau des Turmes laut Aussage von „Emaar“ gekostet. Genaue Zahlen wollte sie aber nicht nennen. Insider sprechen sogar von 1,6 Milliarden US-Dollar. Noch arbeiten jedenfalls täglich 7.500 Arbeiter auf der weltgrößten Baustelle. Der Turm hat geschätzte 4.000.000 Quadratmeter an Fläche, bezogen auf alle Geschosse. Bis zur achten Etage reicht künftig das Armani Hotel und auf der neunten bis zur 16. Etage befinden sich die Armani Residences. Die Stockwerke 19 bis 37, 45 bis 72 sowie 78 bis 108 werden Heimat für die Burj Dubai Residences und auf den Etagen 112 bis 121 sowie 125 bis 151 gibt es die Burj Dubai Corporate Suites.

Der Burj Dubai ist aber nicht nur für das Emirat Dubai ein Prestigeobjekt, sondern auch für viele deutsche Firmen. Für einige sogar der größte Auftrag in ihrer Firmengeschichte. Noch nie wurde Beton in solche Höhen gepumpt, so viel exklusives Parkett verlegt oder wurden derart große Mengen bestellt. Allein der Sanitärhersteller „Duravit“ aus Bad Homburg liefert knapp 4.000 WCs und Bidets sowie mehr als 1.600 Bade- und Whirlwannen für den Turm.

Wie viele deutsche Unternehmer – überwiegend Mittelständler – am Bau des Turmes beteiligt waren, war nicht in Erfahrung zu bringen. Die Qualität der deutschen Baumeister aber wird hoch geschätzt. „Deutsche Firmen genießen hier in der Region einen ausgezeichneten Ruf, insbesondere für die Qualität ihrer Produkte, den zuverlässigen Service, die Pünktlichkeit und den ausgezeichneten Kundendienst“, sagt die Emaar-Sprecherin.

Einige der deutschen Mittelständler haben wir in einem Interview zu ihrer Beteiligung am Bau befragt. Die oberbayerische Firma „Bauer“ mit Sitz in Schrobenhausen war das einzige Unternehmen, das die Fragen nicht beantwortet hat. Der Firma wurde vertraglich untersagt, über das Projekt zu sprechen.



Wie haben Sie zum Bau dieses Megaprojektes beigetragen und sind Ihre Arbeiten abgeschlossen bzw. wann rechnen Sie damit?

Babette Bargatzky, Firma Hünnebeck aus Ratingen

Für den Bau des Burj Dubai entwickelte Hünnebeck ein Schalkonzept und lieferte die Wand-, Decken- und Unterzugschalung für den fünf- bis neungeschossigen Podiumsbereich und die Decken- und Unterzugschalung für die ersten zehn Etagen des Burj Dubai. Der 170.000 m² große, den Gebäudekern umgebende Podiumsbereich besteht aus drei fünf- bis neungeschossigen Gebäudeteilen, in denen Parkgaragen, Shopping Malls, Fitness- und Wellnessbereiche etc. untergebracht werden sollen. Allein für die zu schalenden Deckenbereiche im Podium und im Tower lieferte Hünnebeck 9.500 m² Holzträgerschalung, knapp 5.000 m² Deckentische, 900 Rahmenstützen und 12.000 Stahlrohrstützen an die Baustelle. Hinzu kamen für Wände und Säulen knapp 1.000 m² Großrahmenschalung, 14 Säulensätze und 700 m² Rundschalung. Hünnebeck erstellte darüber hinaus das Schalungskonzept für den Kunden. Dazu gehörten auch die technische Detailplanung, Schalungsstellpläne mit Materialstücklisten, statische Berechnungen, die schalungsbezogene Feinterminplanung, Disposition und Bereitstellung. Ein Schalungskoordinator war auf Wunsch vor Ort, unterwies die Arbeiter im Umgang mit neuen Systemen und entlastete damit die Bauleitung. Unsere Hauptarbeiten am Burj Dubai starteten im Jahr 2005 und sind inzwischen abgeschlossen.“

Franziska Moschke, Hansgrohe AG aus Schiltach

Für die luxuriösen Apartments im Turm von Dubai lieferte die Hansgrohe AG mehr als 5.000 Armaturen-Sets der Luxuskollektion Axor Starck.“

Jürgen Kronenberg, Firma Putzmeister aus Aichtal

Unsere Aufgabe bestand vor allem darin, dem Betonpumpen-Betreiber Unimix zuverlässige Technik zur Hand zu geben. Denn nur so konnte sichergestellt werden, dass unter den extremen Bedingungen und bei zunehmendem Baufortschritt der Betoneinbau reibungslosverlaufen konnte. Dazu gehörte beispielsweise, dass die Betonpumpen auch bei einer Förderhöhe von über 600 Metern noch über erhebliche Leistungsreserven verfügten, und dass – im Falle von etwaigen Problemen mit den Maschinen oder mit dem Beton – Pumpen und Förderleitung doppelt vorgehalten wurden. Ausfälle bei der Betonförderung hätten zu kostspieligen Verzögerungen führen können. Nachdem seit Mitte April 2008 an der Turmspitze des Burj Dubai kaum noch Stahlbeton, sondern fast ausschließlich Stahl eingesetzt wurde, wurden auch die Putzmeister-Betonpumpen von der Baustelle abgezogen.



Foto: Marion Englert



Wenn Träume in den Himmel wachsen

Foto: Putzmeister

Michael Gowans, Halfen Group aus Langenfeld-Richrath

Halfen hat die Befestigungsschienen entwickelt, die die Fassade des Burj Dubai halten. Unsere Arbeiten sind abgeschlossen.

Jens Lützow-Rodenwoldt, Meva Schalungs-Systeme GmbH Haiterbach

Wir haben Schalungsgerät – also das Werkzeug, um Beton zu gießen – geliefert und ebenfalls das Verfahren, wie betoniert werden kann. Unser Beitrag ist mit Fertigstellung der Etage 154 abgeschlossen.

Monika Kuckertz, Lopark aus Niederzier:

Wir verlegen das Parkett. Verwendet wird Muiracatiara, ein brasilianisches Holz, welches speziell für dieses Projekt in einer besonderen Farbe gebeizt wurde. Die Vorbereitungen, Planungen und die Organisation sind inzwischen abgeschlossen und die Partnerfirmen sind derzeit vor Ort mit den Verlegearbeiten beschäftigt.

Helge Wego, Dorma Holding GmbH + Co. KGaA aus Ennepetal:

Im Wesentlichen sind dies Türschließer, -schlösser, Panic Hardware, automatische Türen und Türdrücker. Wir liefern Produkte für insgesamt 12.000 Türen des Gebäudes. Die Arbeiten werden aller Voraussicht nach noch bis in die zweite Jahreshälfte hinein andauern.

Franz Kook, Vorstandsvorsitzender der Duravit AG aus Homburg:

Wir hatten nur die Aufgabe, die Produkte zu liefern. Die Installation erfolgt über Monteure vor Ort.

Was waren für Sie die Herausforderungen an diesem Projekt und wo lagen die gravierendsten Unterschiede im Vergleich zu Ihren sonstigen Aufträgen?

Babette Bargatzky, Firma Hünnebeck aus Ratingen

Das Burj Dubai-Projekt stellte aufgrund der anspruchsvollen Architektur und schier der Größe nach natürlich auch für uns eine große Herausforderung dar. Die Herstellung der unterschiedlichen Gebäudeteile war technisch besonders anspruchsvoll. Zum einen wegen der enormen Lasten, die aufgenommen werden müssen, und zum anderen aufgrund der unterschiedlichen Geschosshöhen, die von drei bis 8,50 Meter reichten, teilweise sogar bis 15 Meter ausmachten. In Teilbereichen waren Unterstützungshöhen bis zu 28 Metern erforderlich. Um besonders wirtschaftlich und schnell arbeiten zu können, haben wir eine Lösung vorgeschlagen, die überwiegend aus Standardsystemteilen aus dem Hünnebeck-Programm bestand. Die Teile konnten leicht montiert werden – auch von Arbeitern, die das erste Mal mit Stahlrahmenschalungen gearbeitet haben. Wir sind glücklich und stolz, dass wir am Bau des höchsten Gebäudes der Welt mitwirken durften. Wir hatten fast alle Systeme aus unserem Programm im Einsatz, und sie haben sich sehr gut bewährt. Entscheidend für den reibungslosen Ablauf war aber vor allem der unermüdliche Einsatz aller Beteiligten.

Franziska Moschke, Hansgrohe AG aus Schiltach

Die Ausschreibung und Spezifikation eines derart großen Projektes zieht sich natürlich über einen sehr langen Zeitraum und wird auch von mehreren Entscheidungsträgern beeinflusst. Eigentümer, Architekt, Baugesellschaft, Subunternehmer und Planer gilt es hier in unzähligen Präsentationen zu überzeugen. Im Endeffekt lässt sich der Erfolg auf exzellente Teamarbeit unseres lokalen Partners in Dubai und unserer eigenen Hansgrohe-Mannschaft vor Ort zurückführen. Natürlich haben wir mit unserer Designer Marke Axor genau die Vorstellungen der Beteiligten bei der Umsetzung eines hochwertigen modernen Bades getroffen.“

Jürgen Kronenberg, Firma Putzmeister aus Aichtal

Die größte technische Herausforderung bedeutete für Putzmeister als Hersteller der Hochleistungs-Betonpumpen das sichere Beherrschen des extrem hohen und unterschiedlichen Förderdruckes in den Pumpen und Rohrleitungen. Hinzu kam die sehr spezielle Betonrezeptur, die unmittelbare Auswirkungen auf die Betonförderung und das Verschleißverhalten der eingesetzten Betonpumpen und Förderleitungen hatte.

Michael Gowans, Halfen Group aus Langenfeld-Richrath

Da es das höchste Gebäude der Welt ist, war für uns natürlich die Arbeitssicherheit ein großes Thema. Da aber niemand Erfahrungen mit einem Gebäude dieser Höhe hatte, blieben die Berechnungen auch rein theoretisch,



Foto: Hansgrohe

obwohl wir schon beim Bau der Fassade für den Burj Al Arab Erfahrungen sammeln konnten. Als dann auch noch die Firma Pleite ging, die ursprünglich die Fassaden herstellen sollte, hatten wir mit großen Verzögerungen zu kämpfen. Erst mit einer drei- bis viermonatigen Verspätung wurden die Arbeiten wieder aufgenommen und dann passten die Aufnahmen dieser Firma nicht mehr mit unseren Systemen zusammen. Es musste neu getestet werden, und das alles während der Bauphase. Wir hatten mit unserem System aber die perfekte Lösung. Durch unsere Befestigungsschienen konnte sogar die verlorene Zeit wieder eingeholt werden.

Jens Lützow-Rodenwoldt, Meva Schalungs-Systeme GmbH Haiterbach

Der Burj Dubai stellte in erster Linie höchste Anforderungen an die Logisitik: so hoch, so schnell, so eng, so komplex. Wer meinte, nur mit einer Materialschlacht, mit dem besten Gerät und mit viel Power zu punkten, hatte bei dem Umsetzungskonzept keine reelle Chance. Die Anforderungen an Kreativität und Findigkeit waren enorm hoch.“

Monika Kuckertz, Lopark aus Niederzier

Das Projekt „Burj Dubai“ unterscheidet sich von unseren bisherigen Projekten in erster Linie in Bezug auf die Größe. Es ist der erste Auftrag in diesem Größenverhältnis und somit eine besondere Herausforderung. Zwar durften wir auch in der Vergangenheit schon Großprojekte durchführen, dennoch arbeiten wir hier in ganz anderen Dimensionen.“

Helge Wego, Dorma Holding GmbH + Co. KGaA aus Ennepetal

Der Auftrag ist einer der größten in der Dorma-Geschichte und wahrscheinlich noch bis Ende des Jahres in Arbeit. Die Herausforderung war die Zusammenführung der Kapazitäten und des technischen Know-hows aus zwei verschiedenen Normwelten. Da es sich bei den Architekten um Beschäftigte eines US-Büros handelt, wurden die meisten Anwendungen nach der US-amerikanischen ANSI-Normwelt ausgeschrieben. Zudem gab es aber auch die Anforderung, Produkte wie Türschließer oder Türklinken nach der europäischen EN-Norm kompatibel zur ANSI-Norm zu liefern. So mussten u.a. Dorma Türklinken mit Adaptern für Türschlösser aus der US-Produktion zur Verfügung gestellt werden. Dorma bestückt etwa 12.000 Türen. Dazu gehören auch die automatischen Karussell-Türen im Haupteingangsbereich des Gebäudes. Der große und entscheidende Vorteil der Dorma-Gruppe und des weltweiten Produktionsverbundes ist, dass der Kunde bei uns alles aus einer Hand bekommen kann.

Franz Kook, Vorstandsvorsitzender der Duravit AG aus Homburg

Wir sind bereits seit 20 Jahren über Händlerkooperationen in dieser Region aktiv und haben verschiedenste Projekte erfolgreich realisiert. Der Burj Dubai ist aber natürlich das größte und spektakulärste, das wir dort je übernommen haben. Wir haben ein eigenes Team für Projektmanagement, das weltweit vernetzt ist und international agiert. Unsere „Duravitler“ in den USA entdeckten die Ausschreibung des Burj-Planungsbüros, das dort seinen Sitz hat, und setzten sofort das Netzwerk in Gang. Dann haben wir in einen harten Wettbewerb unsere Leistungsfähigkeit unter Beweis stellen müssen. Der Prozess verlief über mehrere Stufen und begann bereits 2005. Erfreulicherweise konnten wir letztlich mit unserer Gesamtleistung überzeugen. Ein entscheidender Faktor dabei war neben der Qualität sicherlich das Design unserer Produkte. Die Projektgesellschaft „Emaar Properties“ wollte ein einzigartiges Design. Die Entscheidung ging dann erst einmal über die Keramik, dann über die Whirl-Wannen und schließlich wurden auch die „star(c)ken“ Tonnen gewünscht. Wir haben speziell für dieses Projekt eine eigene Holzoberfläche für die Starck-Tonne entwickelt. Mehr können wir dazu noch nicht sagen, nur so viel, dass es sich um ein hochwertiges Echtholz furnier handelt.

Wenn Träume in
den Himmel wachsen

Foto: Marion Englert

Ist alles nach Plan gelaufen?

Babette Bargatzky, Firma Hünnebeck aus Ratingen

Ja. Es ist uns aufgrund unserer Erfahrung gelungen, flexibel auf alle unerwarteten Situationen zu reagieren und das Projekt wie geplant abzuwickeln.“

Franziska Moschke, Hansgrohe AG aus Schiltach

Ja, denn die Installation unserer Produkte wird in der Regel von Subunternehmern der Baugesellschaft getätigt, die wir umfassend und regelmäßig schulen. Bei komplizierteren Installationen sind unsere Mitarbeiter vom Technischen Service auch beratend mit vor Ort. Außerdem werden im Wesentlichen deutsche Tugenden geschätzt: Zuverlässigkeit, Korrektheit und Pünktlichkeit schaffen Vertrauen bei arabischen Kunden. Sie brauchen eine professionelle Mannschaft vor Ort, die jederzeit in der Lage ist, Kunden in allen Fragen betreffs Design und Badausstattung zu beraten. Wir haben Innenarchitekten und Ingenieure vor Ort, die alle beteiligten Firmen eines Großprojektes im Ausschreibungs- und Planungsprozess unterstützen.

Jürgen Kronenberg, Firma Putzmeister aus Aichtal

Ja, die Betonförderung in die Weltrekordhöhe von 606 Metern hätte perfekter kaum ablaufen können. Möglich wurde dies durch die enge Zusammenarbeit zwischen dem Betonpumpenbetreiber und seinem Personal, dem Service des Putzmeister-Händlers vor Ort, den Verantwortlichen der Baustelle sowie den Putzmeister-Technikern und Projekt-Ingenieuren.

Michael Gowans, Halfen Group aus Langenfeld-Richrath

Siehe meine Ausführungen bei der Frage nach den Herausforderungen.



Fotos: Halfen



Foto: Halfen

Jens Lützow-Rodenwoldt, Meva Schalungs-Systeme GmbH Haiterbach

So lapidar das klingt: Ja und Nein. Was nicht nach Plan lief, ist, dass die ursprünglich disponierten und zugewiesenen 50 Arbeiter für die Schalungsarbeiten auf fünf reduziert werden konnten. Der Grund war, dass sich die „MevaDec“ so leicht von Ein- und Zwei-Mann-Trupps montieren lässt, dass mehr Personal nicht mehr erforderlich war. Darüber hinaus konnten wir unsere Arbeiten erst mit einer zehntägigen Verspätung beginnen, da sich Fundamentarbeiten verzögert hatten. Mittlerweile war der Kern aber schon vorausgeklert. Die Bauleitung hatte Angst, dass die Stabilität des Rohbaus in Gefahr war, weil die stabilisierenden Decken zwischen den Schachtwänden noch nicht betoniert waren. Wir versprachen, den Verzug einzuholen und schafften es. Das hat eine herzliche professionelle Beziehung auf der Baustelle bewirkt. Was nach Plan lief, war, dass die Schalungsarbeiten tatsächlich im Dreitages-Takt (also alle drei Tage eine Decke) so zuverlässig und ohne eine einzige Unterbrechung fortgeführt werden konnten, dass wir zum Ende der Rohbauarbeiten in der zweiten Hälfte 2008 etwa sogar zehn Tage Vorsprung hatten.

Monika Kuckertz, Lopark aus Niederzier

Alles läuft nach Plan und wir sind mit der Entwicklung sehr zufrieden.

Helge Wego, Dorma Holding GmbH + Co. KGaA aus Ennepetal

Projekte dieser Größenordnung sind für alle Beteiligten eine große Herausforderung. Besonders, wenn Produkte aus verschiedenen Kulturkreisen und Produktionsstätten weltweit zum gleichen Zeitpunkt an einem Ort sein müssen. Es ist jedoch ein Wunder, dass bei einem Gebäude dieser bisher noch nicht da gewesen Dimension so wenig schief ging.

Franz Kook, Vorstandsvorsitzender der Duravit AG aus Homburg

Die Lieferung erfolgte kontinuierlich nach einem genauen Stufenplan. Wir haben bereits Mitte des Jahres 2007 die ersten Produkte geliefert. Das Ende der Lieferungen und die genaue Stückzahl der Produkte hängen noch davon ab, wie hoch der Turm nun letztendlich am Ende gebaut werden wird.“





Dürfen Sie über das Auftragsvolumen sprechen?
Wenn ja, wie groß war das?

Babette Bargatzky, Firma Hünnebeck aus Ratingen
Tut mir Leid, aber über Auftragsvolumina reden wir nicht.

Franziska Moschke, Hansgrohe AG aus Schiltach
Burj Dubai hat nochmals einen deutlichen Umsatz-Schub bewirkt und unsere hervorragende Markstellung in Dubai unterstrichen.

Jürgen Kronenberg, Firma Putzmeister aus Aichtal
Das Putzmeister-Auftragsvolumen für die Betonpumpen, das Zubehör und die Förderleitungen belief sich auf ca. 2,5 Millionen Euro.

Jens Lützow-Rodenwoldt, Meva Schalungs-Systeme GmbH Haiterbach
Das Gesamtprojekt Burj Dubai ist mit 1,6 Milliarden US-Dollar beziffert.

Monika Kuckertz, Lopark aus Niederzier
Es ist der größte Auftrag in der Firmengeschichte, zu dem Volumen möchten wir momentan aber nichts sagen.

Helge Wego, Dorma Holding GmbH + Co. KGaA aus Ennepetal
Noch ist die Dimension nicht abschließend abschätzbar, da wir uns noch in Ausschreibungsgesprächen für weitere Gewerke befinden. Bereits zu Beginn des Projektes Anfang 2007 konnten wir ein Auftragsvolumen von rund 6,5 Millionen US-Dollar absprechen. Der Betrag hat sich deutlich erhöht.

Franz Kook, Vorstandsvorsitzender der Duravit AG aus Homburg
Über genaue Zahlen mit unseren Kunden geben wir keine Auskunft. Dafür haben Sie sicher Verständnis. Aber soviel können wir sagen: Duravit lieferte über 1.000 Tonnen nach Dubai, dazu knapp 4.000 WCs und Bidets sowie mehr als 1.600 Bade- und Whirl-Wannen. Das ist insgesamt ein schöner Millionenauftrag.



Fotos: Meva



Haben Sie schon neue Projekte in Dubai oder den VAE geplant und war es das erste Mal, dass Sie in den Emiraten aktiv waren?

Babette Bargatzky, Firma Hünnebeck aus Ratingen
Hünnebeck hat bereits seit den achtziger Jahren große Bauprojekte im Nahen und Mittleren Osten abgewickelt, darunter die Projekte „Sheikh Zayed Sports City“ und „Maqta Junction“ in Abu Dhabi. Der Name Hünnebeck ist vielen Geschäftspartnern in den VAE daher bekannt. Hinzu kommt, dass Produkte „engineered in Germany“ einen sehr guten Ruf in der Region genießen. Neben dem Burj Dubai sind wir natürlich auch in weitere Projekte involviert. Beispiele sind die Dubai Mall – hier sind unsere Arbeiten bereits abgeschlossen – sowie das Palazzo Versace Hotel und Apartment- und Hotelgebäude in der Dubai Health Care City, für die wir das Schalungsmaterial liefern. Für die im Bau befindlichen Al Mazaya Towers liefern wir derzeit außerdem die Selbstkletterschalungen. Seit etwa einem Jahr arbeiten wir in den VAE eng mit unserer Schwestergesellschaft SGB zusammen, die ebenso wie wir zum amerikanischen Harsco Konzern gehört. Diese Kooperation ermöglicht uns, den Kunden noch weitreichendere Lösungen anzubieten.

Franziska Moschke, Hansgrohe AG aus Schiltach
Der Burj Dubai ist sicherlich im Moment das prestigeträchtigste Gebäude in Dubai, vielleicht sogar auf der ganzen Welt. Natürlich haben wir den Markt schon vor dem Auftrag für den Burj Dubai professionell beliefert und werden dies auch weiter tun, um bei der Produktauswahl rund um das Bad die Nase vorn zu haben. Als führender Anbieter von Badausstattungen sind wir in Dubai schon in unzähligen exklusiven Bauprojekten vertreten. Wir haben bereits früh in die Vereinigte Arabische Emirate investiert und sind dort mit einem eigenen Regionalbüro ganz nah am Geschehen und nahe den Kunden. Um in einem hart umkämpften Markt wie Dubai bestehen zu können, müssen Sie schnellstmöglich auf Kundenwünsche reagieren. Hierzu brauchen Sie ein professionelles und engagiertes Team vor Ort.
Aufträge für die Ausstattung solcher Prestigeprojekte und Landmarken wie den Burj Dubai zeigen, dass Architekten und Interior-Designer, Immobilienentwickler und -betreiber unserem Unternehmen hier eine große Lösungskompetenz und Leistungsfähigkeit zuschreiben. Gerade in den ‚Emerging Markets‘ in Asien und Osteuropa können wir immer wieder mit unserer Innovationsstärke und dem Qualitätszeichen „Made in Germany“ punkten.

Jürgen Kronenberg, Firma Putzmeister aus Aichtal
Putzmeister-Betonpumpen werden seit Anfang der 70er Jahre in den VAE eingesetzt. Deshalb war die Betonhochförderung am Burj Dubai bei Weitem nicht das erste Hochbauprojekt. Es stellt für unser Haus jedoch aufgrund der extremen Rahmenbedingungen und der Weltrekord-Förderhöhe von 606 Metern bei Weitem das spektakulärste Bauvorhaben in denVAE dar.

Michael Gowans, Halfen Group aus Langenfeld-Richrath
Wir sind seit über 25 Jahren in den Emiraten und dem Nahen Osten aktiv. Unsere Produkte finden sich in mehr als der Hälfte der Gebäude, die hier in den VAE stehen.

Jens Lützow-Rodenwoldt, Meva Schalungs-Systeme GmbH Haiterbach
Wir sind an rund 20 Bauprojekten in Dubai, an anderen Standorten in den VAE und in den Ländern am Golf beteiligt. Hier einige Beispiele: Al Nadha Tower, Sharjah, VAE; Maze Tower, Dubai, VAE; Al Hamlan Tower, Sharjah, VAE; Al Manara Tower, VAE; Al Attar Tower, Dubai, VAE; Al Lulu Tower, Manama, Bahrain; Musharif Water Reservoir, VAE.

Helge Wego, Dorma Holding GmbH + Co. KGaA aus Ennepetal
Wir sind bereits seit mehr als zehn Jahren mit einer eigenen Vertriebsorganisation Dorma Gulf Door Controls FZE in der Jebel Ali Free Zone von Dubai vertreten. Seit gut anderthalb Jahren haben wir auch eine Produktionsstätte vor Ort und können auf den Bedarf an Dorma-Kompetenz und -Produkten noch schneller reagieren. Daher sind wir bereits an vielen Großprojekten wie dem Burj al Arab, dem Emirates Palace und dem Convention Center (beide Abu Dhabi), der Mall of the Emirates, dem Skidome, dem Fairmont Dubai, dem Airport Dubai und vielen anderen beteiligt gewesen. Zurzeit werden verhältnismäßig mehr Projekte in den Emiraten außerhalb Dubais begonnen.

Franz Kook, Vorstandsvorsitzender der Duravit AG aus Homburg:
Wir verfügen bereits seit über 20 Jahren über eine erfolgreiche Kooperation mit einem Händler vor Ort. Seit Ende 2007 sind wir auch mit einem eigenen Vertriebsbüro in Dubai vertreten. Unser Vertriebsbüro ist bereits erfolgreich in Verhandlung mit weiteren Projektgesellschaften. Und mit dem „Turm“ verbinden wir natürlich die Hoffnung, dass er uns weitere Türen und vielleicht auch noch ein paar Türme öffnen wird. ←



VERANSTALTUNGSTIPP



Katharina Bachman

Deutsche Literaturabende in Abu Dhabi und Dubai

Viele sprechen über den Dialog der Kulturen und von Brücken, die zwischen den verschiedenen Gesellschaften gebaut werden sollen. Doch leider findet noch zu wenig Interaktion statt. In den VAE leben wir friedlich nebeneinander, doch nicht wirklich miteinander. Durch diesen Gedanken inspiriert, organisiert **DiscoverME** in Zusammenarbeit mit dem Petroleum Institute in Abu Dhabi den „Deutschen Literaturabend“, um einem echten Dialog zwischen der emiratischen und deutschen Gemeinschaft den Weg zu ebnet. Emiratische Studenten werden die Gäste mit einem deutschen Kulturprogramm unterhalten, das sie so noch nie erlebt haben. Ob moderne Poesie oder klassische Lyrik von Goethe – Gänsehautfeeling ist sicher! Mit viel Spannung wird auch die Buchlesung der erfolgreichen deutschen Schriftstellerin **KATHARINA BACHMAN** erwartet, die ihren aktuellen Roman „Nix wie weg...Von Fernweh und Wehen in der Ferne“ vorstellen wird.

Der Eintritt ist kostenfrei. Anmeldungen können bis eine Woche vor Veranstaltungsbeginn unter literaturabend@discover-middleeast.com vorgenommen werden. Wir bitten um rechtzeitige Registrierung, da die Anzahl der Gäste auf Grund der Anzahl der zur Verfügung stehenden Plätze beschränkt ist.

Abu Dhabi:

Wann: Donnerstag, 19. März 2009
Beginn: 18:30 Uhr
Wo: Petroleum Institute Abu Dhabi, Auditorium

Dubai:

Wann: Donnerstag, 26. März 2009
Beginn: 18:30 Uhr
Wo: La Maison d'Hôtes, Jumeirah 1

Bilder oben: Abdulla Abdul Rahman Malek
zitiert das Gedicht „Freudvoll und leidvoll“ von Goethe

German Club am Petroleum Institute Abu Dhabi

Im November letzten Jahres wurde der German Club im Rahmen des „German Day at PI“ feierlich gegründet. Der Vortrag moderner und klassischer Gedichte der Deutsch lernenden Studenten wurde mit viel Beifall belohnt und war der absolute Höhepunkt der Veranstaltung. Ziel des German Club ist ein kultureller und wissenschaftlicher Austausch zwischen den VAE und Deutschland, außerdem sollen auch soziale Veranstaltungen wie Filmabende und Gesprächsrunden veranstaltet werden, um den Dialog mit der deutschsprachigen Gemeinschaft in den VAE zu fördern.

Das Petroleum Institute (PI) wurde im Jahr 2001 als Hochschulbildungs- und Forschungseinrichtung für Ingenieurwissenschaften in den Bereichen Öl, Gas und Energie durch die Abu Dhabi National Oil Company (ADNOC) gegründet und arbeitet mit weiteren internationalen Ölfirmen zusammen. Momentan studieren über 1.000 junge Frauen und Männer am PI, um ihren Bachelor- und neuerdings auch Master-Abschluss zu erlangen. Stolz ist man u.a. auf die enge wissenschaftliche Zusammenarbeit mit der Technischen Universität München und die Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut der Golfregion in Abu Dhabi. Seit 2005 haben bereits 283 angehende Ingenieure Deutsch gelernt, darunter auch 15 Studentinnen der 2006 gegründeten Fakultät für Frauen.



Katharina Bachman: Deutsche Journalistin und Schriftstellerin mit Fernweh

Katharina Bachman wurde in der Nähe von Bonn geboren. Nach Schulzeit und Ausbildung war sie zunächst bei diversen Institutionen, Verbänden und Ministerien in den Pressereferaten tätig. Sie lebte in vielen Städten Deutschlands und auch in der Schweiz, wo sie für die jeweiligen örtlichen Tageszeitungen und andere Medien als freie Journalistin beschäftigt war. Ende 2001 verließ die Journalistin Deutschland und wanderte nach Malaysia aus. Dort lebte und arbeitete sie fast fünf Jahre in der Hauptstadt Kuala Lumpur und war bis Ende 2005 Chefredakteurin eines deutschsprachigen Magazins. Seit April 2006 lebt und arbeitet sie in Dubai, wo sie gemeinsam mit der Foto-Journalistin **MARION ENGLERT** das Korrespondentenbüro DesertNews-Dubai (DND) gegründet hat.

Als Romanautorin trat Katharina Bachman erstmals 1985 mit dem Werk „Der Zeitzug“ in Erscheinung. In dem spannend erzählten Stoff verschwindet ein Intercity auf mysteriöse Weise und taucht erst sechs Jahre später wieder auf. Mit diesem Werk besticht die Schriftstellerin schon damals mit fundierten Wissen und einem gewagten Blick in die Zukunft. Sie beschrieb u.a. den Fall der Berliner Mauer, der nur wenige Monate nach der Veröffentlichung ihres Erstlingswerks auf spektakuläre Weise tatsächlich Wirklichkeit wurde. Es folgte der Roman „Deadline“. In diesem spannenden Thriller macht ein außergewöhnlich begabter Mathematikstudent aus San Francisco eine ebenso makabere wie sensationelle Entdeckung: Er findet mit Hilfe der Einsteinschen Relativitätstheorie eine Formel, die den Todestag eines jeden Menschen exakt vorausberechnen kann – und zwar bis auf die Minute genau.

Im Frühjahr dieses Jahres wird nun der lang erwartete dritte Roman von Katharina Bachman erscheinen: „Nix wie weg...von Fernweh und Wehen in der Ferne“.

Kurzbeschreibung: Nix wie weg ...

Die Story beginnt in der Berliner Wohnung der Autorin, kurz bevor hunderte von Kartons, in denen sich ihr „ganzes Leben“ befindet, auf ein Containerschiff verfrachtet werden und eine lange, ferne Reise antreten: nach Kuala Lumpur, in die Hauptstadt von Malaysia. Im Stil eines Storytellers erzählt sie von Pleiten, Pech und Pannen, wie sie nur in Südostasien vorkommen können, aber auch von den Vorzügen und Tücken eines chinesischen Alltags, die sie am eigenen Leib erfahren hat. Die exotische Fremde wird auf sympathische Art und informative Weise dargestellt und durch selbst Erlebtes lebendig. In vielen kleinen Episoden zelebriert und verflucht sie zugleich die kuriose Art und die gewohnungsbedürftige Mentalität der Chinesen und Malaysier. Sie lässt den Leser an außergewöhnlichen Begegnungen und atemberaubenden Erlebnissen teilhaben, wie z. B. mit einem alten Rikschafahrer, der die Autorin ohne Vorwarnung zu einem berühmten Feng-Shui-Meister brachte. Von ihm erfuhr sie, dass sie schon einmal gelebt hatte – und zwar als Chinesin. Man erfährt, wie Ex-Bundeskanzler Gerhard Schröder bei seinem Staatsempfang in ein asiatisches Fettöpfchen trat und warum Wolfgang Clement Nüsse vom Boden aß. Und nicht zuletzt, wie am 26. Dezember 2004 um 7.59 Uhr Ortszeit die Folgen des verheerenden Tsunami über sie hereinbrachen.

Nach fünf Jahren, die im Zeitraffer erzählt werden, heißt es eines Tages: Bye, bye Malaysia. Die Story endet so, wie sie begann: mit dem Packen von Kisten und dem Verladen von Hab und Gut auf ein Containerschiff – aber nicht zurück in die Heimat. Der Leser erfährt zum Schluss alles über die chaotische Ankunft der Autorin in der brüllend heißen Wüste Arabiens, in der Glitzerwelt der Scheichs und Prinzen und mit drei malaysischen Straßenkatzen im Schlepptau. Über das Eintreffen in einer neuen Kultur: in einem Land aus Tausendundeiner Nacht: Dubai. As Salam Alaikum! Ein neues Abenteuer und zugleich ein Extrem, das seinesgleichen sucht. Ein Kontrast, der größer nicht sein könnte. Eine Welt, in der erneut ungeahnte Erlebnisse über sie hereinbrechen. ←

Arabische Kultur & Sprache

Von: Bariya Ataya vom Arabic Language Centre

TEIL 5: DIE HOCHZEIT

Hochzeitsfeiern werden, abhängig von der Kultur und dem Glauben einer Gesellschaft, auf sehr verschiedene Weise ausgetragen. In den verschiedenen Regionen der arabischen Welt werden die Bräuche von der Religion und den sozialen Gegebenheiten unterschiedlich stark beeinflusst, aber grundsätzlich sind die Rituale sehr ähnlich. Der Tradition nach versteht man unter einer Heirat eher einen Vertrag zwischen zwei Familien und nicht vordergründig zwischen zwei Individuen. Früher wurde einander das Versprechen für viele Kinder gegeben, allerdings ist dieser Trend heutzutage rückläufig. Die Familie ist die wichtigste Institution und sie aufrechtzuerhalten, hat oberste Priorität. Deshalb heiraten noch heute viele männliche Cousins ihre weiblichen Cousinen.

Unter der Gesetzgebung der **Shari'a** (des islamischen Gesetzes) ist die Hochzeit ein einfacher Vertrag zwischen zwei dazu gewillten Erwachsenen, die dafür aber auch zwei Zeugen benötigen. Eine Hochzeit findet nur statt, wenn ihr beide Parteien zustimmen. Im Koran ist es dem Mann gestattet, vier Frauen zu heiraten, sofern er sie alle gleich gut (hauptsächlich finanziell gesehen) behandeln kann. Sollte das nicht der Fall sein, darf er nur eine Ehefrau haben.

Die Vorbereitungen der traditionellen Hochzeit (**al-9urs** oder **haffat il-zawaaj**) beginnen damit, dass sich die Mutter des Bräutigams (**9arees**) einige Mädchen für ihren Sohn ansieht. Sie besucht das Haus der Braut (**9arous**), um sie kennenzulernen. Der Vater der Braut wird über diesen Besuch informiert und muss sich die Einwilligung seiner Brüder und weiterer Onkel der Braut einholen, um sicherzustellen, dass keiner von deren Söhnen die Tochter heiraten möchte. Das Bitten um die Hand der Braut wird **Tulbeh** genannt. Dies ist entweder eine Angelegenheit der beiden Familien oder bedarf der Zustimmung einer "ehrenhaften" Gruppe von Menschen (**Jaaha**), in der Regel sind das wichtige Männer des Dorfes oder des Stammes. Jaaha und Tulbeh können nacheinander oder zur selben Zeit stattfinden. Normalerweise geschieht Tulbeh zuerst, so dass die Familie der Braut Zeit hat, den Bräutigam zu befragen und ihm die Peinlichkeit einer Ablehnung vor der Jaaha zu ersparen. Wenn alle der Hochzeit zustimmen, beginnen die eigentlichen Vorbereitungen.



Muslime sprechen von dem **Mahir** (Mitgift), dem Geld, das sie der Braut und ihrer Familie in zwei Teilen bezahlen. **Muquddam** nennt man die Vorauszahlung, um Kleider, Schmuck, Stoff etc. für die Braut zu kaufen. **Muakhkar** ist die spätere Bezahlung im Falle einer Scheidung. In den meisten Familien wird vor der Hochzeit die Verlobung begangen. Bei muslimischen Paaren geschieht dies durch das Lesen der **Fatiha** (die Eröffnungsverse der Sura) und bei christlichen Familien werden die Ringe durch einen Priester gesegnet. Im Islam ist die Ehe offiziell vollzogen, wenn das Paar den Ehevertrag (**katib il-kitaab**) unterschrieben hat. Das passiert normalerweise vor dem Tag der Hochzeit beim Gericht in Anwesenheit von zwei Zeugen, dem Bräutigam und der Braut oder einem Vertreter der Braut.

Vor der Hochzeit nacht verbringen Braut und Bräutigam spezielle Feiertage mit ihren Freunden. Die Nacht des Bräutigams nennt sich **Hlaaqa** (das Rasieren) und die Nacht der Braut wird Henna genannt. In dieser Nacht werden die Hände und Füße der Braut mit Henna bemalt. Am Tag der Hochzeit bring die Familie des Bräutigams die Braut zur Kirche, zum Hotel, zum Haus des Bräutigams oder der Feier. In den muslimischen Familien geht der Bräutigam zusammen mit der Familie. Es folgt eine lange Prozession mit den **Zaghareed** (langgezogener Schrei als Ausdruck von Freude) der Frauen und der **As-sahjeh** (einem Marsch und speziellen Liedern).

In manchen Gegenden ist es Brauch, dem Brautpaar ein Hochzeitsgeschenk in Form von Geld (**tanqiyT**) anstelle von Geschenken zu überreichen. Nachdem die Feierlichkeiten vorüber sind, gehen die Braut und der Bräutigam in ihr gemeinsames Haus oder gehen auf eine Hochzeitsreise (**shahir 9asal**). Beim Eintreten in das Haus ist es in manchen Kulturen Tradition, dass die Braut ein Stück Teig und ein grünes Blatt an die Tür ihres neuen Hauses klebt. Dies gilt als Symbol für ihr Festhalten an der Ehe und dem neuen Heim.

In der Golfregion und auch in anderen arabischen Ländern ist es oft üblich, dass Braut und Bräutigam ihre erste gemeinsame Nacht im Haus der Familie des Bräutigams verbringen. Im gesamten Nahen Osten gilt der Brauch, am Tag nach der Hochzeit ein Mittagessen für die Braut und den Bräutigam zu organisieren. **Raddet rijil** (Rückkehr des Fußes) wird der erste Besuch der Braut in ihrem Elternhaus genannt. Dieser Besuch erfolgt aber traditionsgemäß erst einige Tage nach der Hochzeit, ursprünglich festgelegt auf mindestens sieben Tage. Er soll beweisen, dass die Tochter mit Einwilligung ihrer Eltern geheiratet hat und sie deshalb jederzeit nach Hause zurückkehren kann.

Das Brautkleid sieht regional sehr unterschiedlich aus. Heutzutage wählen die Bräute in den meisten arabischen Ländern weiße Kleider im westlichen Stil. Früher wurden typische nationale Kleider getragen, doch dies geschieht heute nur noch in manchen traditionell geprägten Gegenden.

Eine Scheidung von christlichen Arabern bringt ähnliche Schwierigkeiten wie in Europa mit sich. Die meisten Ehen sind religiös und brauchen deshalb die Zustimmung der Kirche. Für die Muslims gilt die Aussage des Korans: **'inna 'abgada il-Hallal 9ind allah iT-Talaq**, was soviel bedeutet wie: „Von all den Dingen, die erlaubt wurden, hasst Gott die Scheidung am meisten.“ Scheidungen sind erlaubt, um unglückliche Ehen zu beenden. Aber jeder wird versuchen, dem Paar diese Entscheidung auszureden, um der Ehe eine neue Chance zu geben. Auch der Scheidungsprozess selbst wird in drei verschiedenen Stufen vollzogen, um dem Paar die Gelegenheit zu geben, seine Meinung zu überdenken. ←

THE ARABIC LANGUAGE CENTRE

Dubai World Trade Centre

LEARN ARABIC WITH US!

We offer Arabic courses for Adults from Beginners to Advanced levels. Choose from morning, lunchtime or evening sessions.

Tel: +971 - 4 - 3086036
Fax: +971 - 4 - 3314954
Email: alc@dwtc.com
Location: DWTC Exhibition Hall No. 4, 1st floor



“dar el - ilm”
School of languages

Learn a new language and broaden your social and business contacts!

We offer courses for children, teenagers and adults in:
Arabic, French, English, German, Spanish and Italian IGCSE/GCSE, AS/A level courses*

*Accredited by University of Cambridge International Examinations



Tel: 04 3310221 Fax: 04 3314954
E-mail: dareilm@eim.ae

Frohe Botschaften aus der evangelischen Gemeinde



INTERVIEW MIT PFARRER JENS HELLER

Es herrscht reges Treiben in der Mall of the Emirates in Dubai: Familien schleppen Einkaufstüten in das angrenzende Hotel. Männer in weißen Gewändern laufen gemächlich durch die Hotellobby. Sie tragen auch in geschlossenen Räumen große, dunkle Sonnenbrillen. Wir sind mit Pfarrer JENS HELLER verabredet, um über seine Arbeit als evangelischer Pfarrer in den VAE und die bevorstehenden Osterfeiertage zu sprechen. Hier trifft man sich nicht in einer Kirche oder einem Gemeindehaus, sondern in einem Luxushotel. Jens Heller ist im Sommer 2008 von Hanau nach Dubai gezogen und seitdem für die Betreuung der deutschsprachigen evangelischen Gemeinde in den VAE zuständig. Dass zwischen Hanau und Dubai Welten liegen, macht seine Aufgabe schwierig und spannend zugleich.

Wenn Sie Ihre Arbeit in den VAE mit Ihrer früheren Tätigkeit in Deutschland vergleichen, stehen dann eher Unterschiede oder Gemeinsamkeiten im Vordergrund?

Es gibt schon gravierende Unterschiede. Hier finde ich keine Struktur vor, auf die ich zurückgreifen kann. Es gibt kein Gemeindezentrum, wo sich die Menschen treffen können. Es gibt keine Kirche, die die Leute kennen. Es gibt kein Sekretariat, keinen Anlaufpunkt. Ich wohne in einem Hochhaus, das keiner kennt. Ich muss mir die Leute hier viel intensiver suchen und dabei auf neue Kommunikationsmedien wie Internet und E-Mail zurückgreifen, um mich bekannt zu machen.

Welche Erfahrungen haben Sie in den letzten Monaten mit den Auslandsdeutschen in den VAE gemacht?

Viele Menschen freuen sich sehr darüber, dass es jetzt eine deutschsprachige evangelische Kirche gibt. Und viele sind auch sehr verwundert. Besonders Familien mit Kindern sind sehr froh darüber, dass sie jetzt hier die Möglichkeit haben, ihren Kindern die eigene Religion nahezubringen, die ihnen in Deutschland vielleicht gar nicht mehr so wichtig war.

Die VAE gelten als ein sehr modernes und tolerantes Land. In welchem Maße gilt dies auch für den Bereich der Religion?

Das ist ganz klar geregelt. Die Christen, die hier leben, dürfen sich ihrer Religion in dem dafür vorgesehenen Rahmen widmen. Es ist klar, dass man öffentlichkeitswirksame Tätigkeiten wie z.B. Gottesdienste und Feiern nur in den Kirchen ausführen darf. Dafür kann ich innerhalb meiner Zielgruppe auch werben. Ich darf mich aber nicht an Muslime wenden, denn das gilt als Mission und steht unter Strafe. Mein Einsatz ist also klar begrenzt.

Mit welchen Zielen sind Sie in die VAE gekommen?

Es gibt hier zwei Ziele für mich. In den VAE leben schätzungsweise 10.000 deutschsprachige Menschen und ich möchte eine eigenständige Gemeinde aufbauen. Abgesehen von einer festen Gemeinde in Teheran gibt es in dieser Region nur verteilte Gemeindegruppen.

Außerdem leben in Dubai und den gesamten VAE Menschen, die man in Deutschland als Kirche nur schwer erreichen kann. Wir lernen hier, wie man mit dieser Gruppe in Kontakt treten kann und mit welchen Angeboten die evangelische Kirche dieser sonst schwer zugänglichen Gruppe gerecht werden kann. Die hier gesammelten Erfahrungen sollen dann auch in der Kirchenarbeit in Deutschland zum Einsatz kommen.

Die VAE gelten als Transitland für Gastarbeiter mit zeitlich begrenzten Verträgen. Wie wirkt sich dieses Phänomen auf Ihre Arbeit aus?

Dies ist ein ganz wichtiger Punkt, denn es gibt hier kaum Deutsche, die sich wirklich fest niederlassen. Jeder hat seinen eigenen Rhythmus und nach Ablauf eines Drei- oder Vierjahresvertrages gehen viele wieder zurück in die Heimat. Ich habe aber die Erfahrung gemacht, dass die Menschen trotz ihrer kurzen Aufenthaltsdauer in den VAE unser Angebot sehr dankbar annehmen. Wir gelten nicht nur als Kirche, sondern auch als sozialer Treffpunkt. Taufen und Trauungen sind sehr hoch gefragt. Da sich hier aber fast jeder nur auf der Durchreise befindet, ist auch die Mitgliederzahl unserer Gemeinde relativ klein. Aber unsere Angebote werden auch von vielen Menschen genutzt, die gar keine Gemeindemitglieder sind. Das ist ein weiterer Unterschied zu unserer Arbeit in Deutschland.

In der islamischen Welt gilt der Freitag als heilig. Finden die Gottesdienste hier auch freitags statt oder am Sonntag wie in Deutschland?

Viele Kirchen feiern hier ihren Gottesdienst am Freitag. Bei uns ist das nicht so, denn wir feiern unseren Gottesdienst am Sonntagabend. Allerdings relativ spät am Abend, gegen halb neun. Das hat zwei Gründe: Zum einen gilt für uns als christliche Kirche der Sonntag als Feiertag und zum anderen gibt es am Freitag kaum die Möglichkeit, einen Kirchenraum zu belegen. So kommen viele Gemeindemitglieder am Sonntagabend direkt nach der Arbeit zu uns zum Gottesdienst. Für Familien mit Kindern bieten wir einmal im Monat am Samstagvormittag einen Gottesdienst an.

Ostern steht vor der Tür. Welche Aktivitäten plant die evangelische Kirche in diesem Jahr?

Ostern geht ja von der Karzeit, der Zeit der Trauer und Besinnung, in die Zeit der Freude über die Auferstehung Christi über. Diesen Spannungsbogen möchten wir nachvollziehen. Am Gründonnerstag werden wir uns im Gemeindevorstand treffen und zu Hause bei einem Gemeindevorsteher zu Abend essen, so ähnlich wie Jesus mit seinen Jüngern das Abendmahl eingenommen hat. Am Karfreitag werden wir einen Trauergottesdienst durchführen und am Ostersonntag feiern wir einen fröhlichen Familiengottesdienst.

Wie können Menschen mit Ihnen am besten in Kontakt treten?

Am einfachsten über das Internet: www.evangelische-kirche-vae.de. Dort gibt es Infos zu Veranstaltungen, unsere Kontaktdaten sowie Wegbeschreibungen. Ich freue mich auch über Einträge in unser Gästebuch. ←



La Maison d'Hôtes

A harbor of peace in the heart of Dubai

La Maison d'Hôtes opens its doors for you to experience an intimate, local atmosphere like no other in Dubai, away from the highways and the bustle of this growing city.

A few minutes away from the Exhibition Centre, the three houses equipped with the infrastructures of a 4 star hotel share a relaxing garden with two pools.

Its 20 rooms with their individual décor, and the delicious French restaurant, offer a very restful private environment.

Room from
850 AED
per night

Tel.: 00 971 4 344 18 38

www.lamaisondhotesdubai.com



Nur die Liebe zählt

EINE DEUTSCH-EMIRATISCHE ERFOLGSGESCHICHTE

Sie hätte sich in jedem Fall für die Liebe entschieden. **MARIAM MOHAMMED SAEED HAREB** macht keine Kompromisse. Die 29-jährige Emiraterin sitzt auf der ausladenden Ledercouch in ihrem stilvoll eingerichteten Wohnzimmer. Gekleidet in Jeans und T-Shirt, wirkt sie so gar nicht, wie man sich eine einheimische Frau vorstellt. Mariam ist eine moderne junge Frau – wie viele ihrer Altersgenossinnen in Dubai. In jedem Wort ist der Stolz auf ihre Familie zu hören, die Wertschätzung besonders ihrem Vater gegenüber, aber auch bezüglich der eigenen Kultur und der dazugehörigen Traditionen. Und dennoch hebt sie sich ab von vielen ihrer Freundinnen, mit denen sie als kleines Mädchen die „Latifa School for Girls“ besucht hat. Mit 18 Jahren geht sie nach Aachen, um Maschinenbau zu studieren und kehrt Jahre später mit der Liebe ihres Lebens zurück: mit **SEBASTIAN SCHMITZ**, einem Deutschen. Seit 20. September 2007 sind beide verheiratet.

Eine Verbindung, die Klippen umschiffen musste, die für manchen Europäer nicht greifbar sind. Auch Sebastian hatte anfangs seine eigenen Barrieren zu überwinden. „Als ich sie kennenlernte, war alles so fremd, so exotisch. Alles, was sie erzählte, klang wie ein Märchen. Ich fühlte mich immer an den Kinofilm ‚Cannonball‘ erinnert“, sagt der 31-Jährige. „Da gab es zwei Scheichs, die in ihrem Rolls Royce an dem Rennen teilnahmen, so in etwa habe ich mir Mariams Welt vorgestellt.“ Als er sie getroffen habe, seien Dubai und die Emirate auch nicht so präsent in den deutschen Medien gewesen wie heute. Die Golfstaaten waren eine fremde Welt für ihn. „Ich war mir nicht sicher, wie ich mit so einer Frau umgehen sollte, mit ihrer Kultur und ihrer Religion. Es war einfach eine andere Welt“, erinnert sich Sebastian. Dabei war die damals 19-Jährige immer um Normalität bemüht. „Ich hatte mein Vorhaben, in Boston zu studieren, aufgegeben, da ich dort

sehr viele Landsleute getroffen hätte – die emiratische Welt ist sehr klein. Von dieser wollte ich mich aber bewusst lösen und mich einer neuen Welt öffnen. Und ich bin sehr dankbar, dass mir das möglich war.“ Ihr Vater habe ihr sehr viele Freiheiten zugestanden, die anderen jungen Frauen so nicht gewährt werden. Auch die Freiheit, den Mann ihrer Träume zu heiraten. Mariam wuchs als älteste Tochter in einer emiratischen Großfamilie auf. Die Großmutter lebte bei der Familie, genau wie Mariams Geschwister Fahad, Leila, Rasha und Saud. Auch die Halbschwester ihres Vaters war oft zu Besuch. Im Kreise ihrer arabischen Familie trägt Mariam auch eine Abaya, auf das Kopftuch aber verzichtet sie. Dass sie so viele Freiheiten genießt, hängt vermutlich auch mit der Tatsache zusammen, dass ihre Mutter Lieselotte in Deutschland geboren ist. „Meine Mutter ist vor über 30 Jahren in die Emirate gekommen. Auch wenn sie sich ein Leben in Deutschland nicht mehr vorstellen kann, hat sie sich viele deutsche Werte und Vorstellungen bewahrt. Meine Eltern sind sehr weltoffen und viel gereist.“ Die sportliche 29-Jährige ist stolz auf ihre Herkunft und würde nichts tun, das den Ruf ihres Vaters oder ihrer Familie schädigen könnte. „Es ist für mich eine Selbstverständlichkeit, dass ich bei meinem Verhalten immer daran denke, was das für Konsequenzen für meine Familie haben könnte.“ Ihre Liebe zu Sebastian blieb daher in den ersten Jahren auch Mariams Geheimnis. Warum es ihr unter den 600 überwiegend männlichen Kommilitonen ausgerechnet Sebastian angetan hatte, erklärt sie so: „Männer, die strebsam sind, haben mich schon immer fasziniert. Ein Charakterzug, den ich bei vielen Männern, die ich hier kennen gelernt habe, nicht erkennen konnte. Außerdem wäre es undenkbar gewesen, dass ich mich in den Emiraten vor der Ehe schon mit einem Mann getroffen hätte.“ Sebastian aber habe Ziele gehabt, das habe ihr gefallen.

Trotzdem dauerte es vier Jahre, bis Sebastian das erste Mal Mariams Familie treffen konnte. „Ich musste quasi mit Anstandswauwau – also mit Freunden – nach Dubai reisen, denn als Mann alleine hätte ich Mariam nicht besuchen dürfen“, sagt der Ingenieur. Das sei schon ein ungewohntes Gefühl gewesen. Nicht zuletzt, weil er auch nicht im Haus seiner künftigen Schwiegereltern übernachten durfte, sondern mehrere Kilometer entfernt auf einer Farm. Dass die beiden es mit ihrer Beziehung so richtig ernst meinten, wurde allen erst bewusst, als Sebastians Eltern Mariams Eltern offiziell einluden. „Da war dann allen klar, dass wir es wirklich ernst meinen und Sebastian durfte mich dann auch ohne die Begleitung seiner Freunde in Dubai besuchen.“ Einen dieser Besuche nahm der 31-Jährige dann schließlich auch zum Anlass, um bei Mariams Vater offiziell um deren Hand anzuhalten. Dessen Reaktion war kurz: „Keine Sorge, willkommen in der Familie.“ Eine hohe Auszeichnung, wenn man bedenkt, dass er anfangs nicht recht wusste, wie er mit dem deutschen Freund seiner Tochter umgehen sollte und ihm meist sehr distanziert begegnete.

Für Sebastian war damals auch klar, dass er der Liebe wegen zum Islam konvertieren würde. „Ich wusste, es gibt nur das Komplett-Paket und mir war klar, dass, wenn wir in den Emiraten leben wollten, ich Mariams Glauben annehmen müsste, unabhängig davon, wie intensiv er praktiziert wird.“ Allerdings hat Sebastian diesen Schritt in den Emiraten vollzogen. „In Deutschland hätte ich mich das nicht getraut. Ich habe Maschinenbau mit Fachrichtung Luft- und Raumfahrt studiert, habe einen Pilotenschein und konvertiere zum Islam. Nach dem 11. September 2001 passte das in Deutschland genau ins Raster, hier habe ich das Problem nicht.“

SEBASTIAN & MARIAM GENIESSEN
DAS FAMILIENLEBEN IN DUBAI



Dafür warteten andere Hürden auf die beiden. Nach einer traditionellen Hochzeit in Weiß mit Freunden und Familie auf einem Wasserschloss im nordrhein-westfälischen Velen sollte die Ehe auch in den VAE am Gerichtshof in Dubai mit einem vorher ausgehandelten „Kaufpreis“ für Mariam registriert werden. Ganze vier Besuche brauchte es letztlich, bis Mariam und Sebastian auch nach islamischem Recht verheiratet waren. „Wir hatten einige Anlaufschwierigkeiten, da es nicht so oft vorkommt, dass ein Deutscher eine emiratische Frau heiratet. Da fehlte dann bei jedem Besuch ein anderes Dokument. Wir waren schon ziemlich genervt, da wir immer in voller Montur – Mariam musste Abaya und Sheila tragen – und mit Vater und Trauzeugen vor Gericht erschienen waren und wir jedes Mal wieder unverrichteter Dinge umdrehen mussten. „Beim vierten Mal hat es dann endlich geklappt“, sagt Sebastian.

Einem gemeinsamen Leben in den Emiraten – der erklärten Wahlheimat der beiden – stand so nichts mehr im Wege. Mariam, die heute bei der „Emirates Marine Environmental Group“ arbeitet, ist glücklich. „Ich bin froh, dass das alles so gelaufen ist, dass meine Familie und besonders mein Vater auch hinter diesen Entscheidungen stehen und der Verbindung zugestimmt haben. Denn sonst wären wir vermutlich nicht hier, sondern in Deutschland oder sonst irgendwo auf dieser Welt. Ich hätte mich nämlich immer für die Liebe entschieden.“ ←

Abu Dhabi Falcon Hospital
P.O. Box 45553 · Abu Dhabi, VAE
Telefon: +971 2 575 51 55 · Fax: +971 2 575 50 01
info@falconhospital.com · www.falconhospital.com



Der Falke begegnet uns in den Vereinigten Arabischen Emiraten (VAE) auf Schritt und Tritt. Ob als Wappentier des Emirats Abu Dhabi, als Mosaik im Flughafen der Hauptstadt oder als Dekoration im Kreisverkehr – der Falke gilt in der Wüste als Symbol für Freiheit, Stolz und Mut.

GESCHICHTE

Falken sind ein wichtiges Symbol in der Mythologie. Bei den Kelten gilt der Falke als Übermittler zwischen Diesseits und Jenseits. Der ägyptische Sonnengott Horus trägt den Kopf eines Falken und in der nordischen Mythologie fliegt die Göttin Freya im Falkengewand durch die Lüfte. Falken gelten als besonders schnell, mutig und geschickt. Deshalb wurden sie als Vögel der Krieger bezeichnet. In der Golfregion dienten die Falken vor der Entdeckung des Öls als Nahrungs- und Einkommensquelle. Wanderfalken, die vom Norden kommend auf dem Weg zu ihrem Winterquartier über die Golfregion flogen, wurden als Jagdhelfer genutzt. Die Beduinen fingen sie ein und richteten die schnellen Vögel auf kleine Wüstentiere und Kragentrappen ab. Nach der Jagdsaison von Oktober bis Januar wurden die Falken wieder frei gelassen. Die Falkenjagd ist heute als „Sport der Scheichs“ bekannt, doch erfasst die Begeisterung und Leidenschaft für die geschickten Vögel alle Bevölkerungsschichten. Die Haltung von Falken aus freier Wildbahn ist in den VAE seit 2002 verboten, so dass diese heute in vollklimatisierten Volieren gezüchtet und von hochspezialisierten Ärzten behandelt werden.

VON DER LEIDENSCHAFT FÜR SCHNELLE FALKEN

Abu Dhabi Falcon Hospital

ABU DHABI FALCON HOSPITAL

Die Leidenschaft für die majestätischen Vögel spürt man in jedem Satz von DR. MED. VET. MARGIT GABRIELE MÜLLER, die das Abu Dhabi Falcon Hospital (ADFH) leitet:“ Eigentlich wollte ich nur ein Jahr in Abu Dhabi bleiben und jetzt sind es schon acht geworden. Für mich ist es nicht Beruf, sondern Berufung.“

Das ADFH wurde 1999 als erstes öffentliches Falkenkrankenhaus vor den Toren der emiratischen Hauptstadt Abu Dhabi in der Nähe des Flughafens gegründet. Heute gilt es weltweit als größte Einrichtung dieser Art und verfügt über zahlreiche Gruppen- und Einzelzimmer für gefiederte Patienten, eine Intensivstation, einen Operationssaal, ein komplettes veterinärmedizinisches Labor und eine Quarantänestation für Vogelgrippestests. Mittlerweile kümmern sich 52 Mitarbeiter, darunter Tierärzte, Laboranten, Praktikanten, Pfleger und Helfer um bis zu 4.000 Patienten im Jahr. Die meisten kommen mit Augenproblemen, Verletzungen, Fußerkrankungen und Atmungsbeschwerden ins Krankenhaus. „Die größten und schönsten Falken sind immer weiblich“, erklärt uns Dr. Müller fröhlich. „Das sorgt besonders bei unseren Besucherinnen für große Freude“, erzählt sie weiter mit einem Augenzwinkern. Viele der in Abu Dhabi gehaltenen Falken stammen aus Züchtungen in Deutschland und Österreich. Liebhaber zahlen für die Vögel bis zu 100.000 Euro. Vor einer Kaufentscheidung werden oft Gesundheitschecks durchgeführt, um sicherzugehen, dass das Objekt der Begierde auch kerngesund ist. „Hier in Abu Dhabi konnte ich schnell die Anerkennung und das Vertrauen der Einheimischen gewinnen. Allein die Leistung zählt.“ Während uns die gebürtige Ulmerin das Ersatzteillager voller Federn zeigt, sitzen die weiblichen Patienten im Wartezimmer auf einer Bank mit Kunstrasen. Die Köpfe der Damen sind verhüllt, um die leicht nervös werdenden Vögel so vor störenden Einflüssen zu schützen. Wie bei den Menschen sind diese Kopfbedeckungen oft sehr aufwendig geschmückt. Falken gehören zur Familie und werden von den Besitzern wie ein eigenes Kind behütet.

Das ADFH hat sein Angebot seit den Gründungstagen stark erweitert. So gibt es heute eine Tierpension, im „Pet Care Center“ kümmert man sich auch liebevoll um ungefederte Patienten und in der Hundeschule werden den vierbeinigen Freunden des Menschen Manieren, Stubenreinheit und Gehorsamkeit gelehrt.



DR. MED. VET. MARGIT GABRIELE MÜLLER LEITET DAS ABU DHABI FALCON HOSPITAL

ANGEBOTE FÜR TOURISTEN

Das ADFH gehört mittlerweile zu den beliebtesten Touristenattraktionen in Abu Dhabi und bietet professionelle Führungen an. Die Gäste erhalten Einblick in die Behandlung von Falken und lernen viel über die Geschichte der Falkenzucht im liebevoll gestalteten Museum. Im Außenbereich des Krankenhauses wird außerdem eine Flugdemonstration dargeboten. Doch zählt sicherlich das einmalige Erlebnis, einen Falken auf dem Arm zu halten, zu den Höhepunkten der Tour. Es besteht auch die Möglichkeit, ein traditionelles Mittagessen in einem arabischen Gästezelt (Majlis) zu erleben. Die Führungen erfreuen sich großer Beliebtheit und mittlerweile werden fast täglich zwei Touren durchgeführt. Aktuell wird auch an einem elektronischen Buchungssystem gearbeitet.

ABU DHABI AWARD

Die außergewöhnlichen Leistungen von Dr. Müller, von Falkenbesitzern respektvoll „Doktora“ genannt, wurden im Dezember letzten Jahres mit dem „Abu Dhabi Award“ gewürdigt. Dieser wird seit vier Jahren unter der Schirmherrschaft von SEINER HOHEIT SCHEICH MOHAMMED BIN ZAYED AL NAHYAN, Kronprinz von Abu Dhabi, verliehen. Preisträger sind Personen aus dem Emirat Abu Dhabi, die einen besonderen Beitrag im sozialen Bereich geleistet haben. „Gute Leistungen werden in Abu Dhabi sehr gewürdigt und gefördert. Anders kann sich eine Gesellschaft auch nicht weiterentwickeln. Der Preis dient als Anerkennung für meine persönlichen Leistungen und auch für das Hospital und seinen hervorragenden internationalen Ruf.“ ←



KITAB-GESCHÄFTSFÜHRERIN
CLAUDIA KAISER



EIN PARADIES FÜR LESERATTEN IN DER BÜCHERSTADT AM GOLF

Nach dem großen Erfolg vom Vorjahr wird bei der 19. Abu Dhabi International Book Fair (ADIBF) ein neues Kapitel aufgeschlagen. Auf der Messe, die vom 17. bis 22. März im Abu Dhabi National Exhibition Centre stattfindet, erwartet die Besucher ein noch vielfältigeres Angebot. Für eine Woche wird die ADIBF das größte Buchgeschäft der Region. Organisiert wird die Messe von KITAB (arabisch für das Wort „Buch“), ein Gemeinschaftsunternehmen der Frankfurter Buchmesse und der Kulturbehörde Abu Dhabis. **DiscoverME** hat KITAB-Geschäftsführerin **CLAUDIA KAISER** dazu interviewt.

Im Vorjahr haben Sie gesagt, dass Abu Dhabi eine Drehscheibe für internationale und arabische Verlage werden soll. Wie ist die Situation heute und was tut KITAB, um dieses Ziel zu erreichen?

Es hat sich viel getan, auch wenn es nie genug ist. Manche Dinge brauchen einfach Zeit. Aber wir haben dieses Jahr viel mehr Anmeldungen für die Messe als im Vorjahr. Über 500 Verlage aus etwa 50 Ländern haben sich bereits angemeldet und wir haben auch schon eine Warteliste. Darüber hinaus ist das Thema „Bücher“ hier in den Emiraten inzwischen stärker in den Blickpunkt gerückt. Die Leute lesen mehr und die ADACH mit ihren vielen Initiativen als auch KITAB haben den Anstoß dazu gegeben, dass mehr Bücher ins Arabische übersetzt werden. Die Initiative KALIMA (arabisch: „Wort“) hat sich zum Ziel gesetzt, jährlich mindestens 100 Übersetzungen fertigzustellen. Mit dem neuen Programm „Spotlight on Rights“ kann man auch eine Lizenzförderung beantragen. Außerdem haben sich bereits viele große Verlage in Abu Dhabis „Mediavision“ angesiedelt – darunter beispielsweise Harper Collins oder Penguin. Zusätzlich fördern wir weitere Initiativen, auch über die Grenzen der Emirate hinaus.

KITAB wurde unter anderem auch gegründet, um das Lesen zu fördern. Inwieweit ist das bislang gelungen?

Wir sind auf einem guten Weg, das Leseverhalten hier zu fördern und zu verändern. Eine der Initiativen dazu ist beispielsweise das sogenannte „Book crossing Event“. Dabei werden registrierte Bücher an interessierte Leser ausgegeben. Diese haben die Auflage, nach dem Lesen im Internet einen Kommentar dazu abzugeben und das Buch einfach an einem öffentlichen Ort liegenzulassen oder weiterzugeben. Der nächste Leser, der das Buch in die Hand nimmt, hat den gleichen Auftrag. So kann die Reise eines Buches verfolgt werden. Einige der Bücher, die ihre Reise in der Marina Mall starteten, sind bereits im Ausland wieder aufgetaucht. Wir planen aber noch weitere Aktivitäten für das kommende Jahr. Wir wollen möglichst vielen Menschen den Spaß am Bücherlesen vermitteln.

Im Vorjahr wurde berichtet, dass hier ein Fortbildungsprogramm für Verleger etabliert werden soll. Wie sehen die Pläne dazu aus?

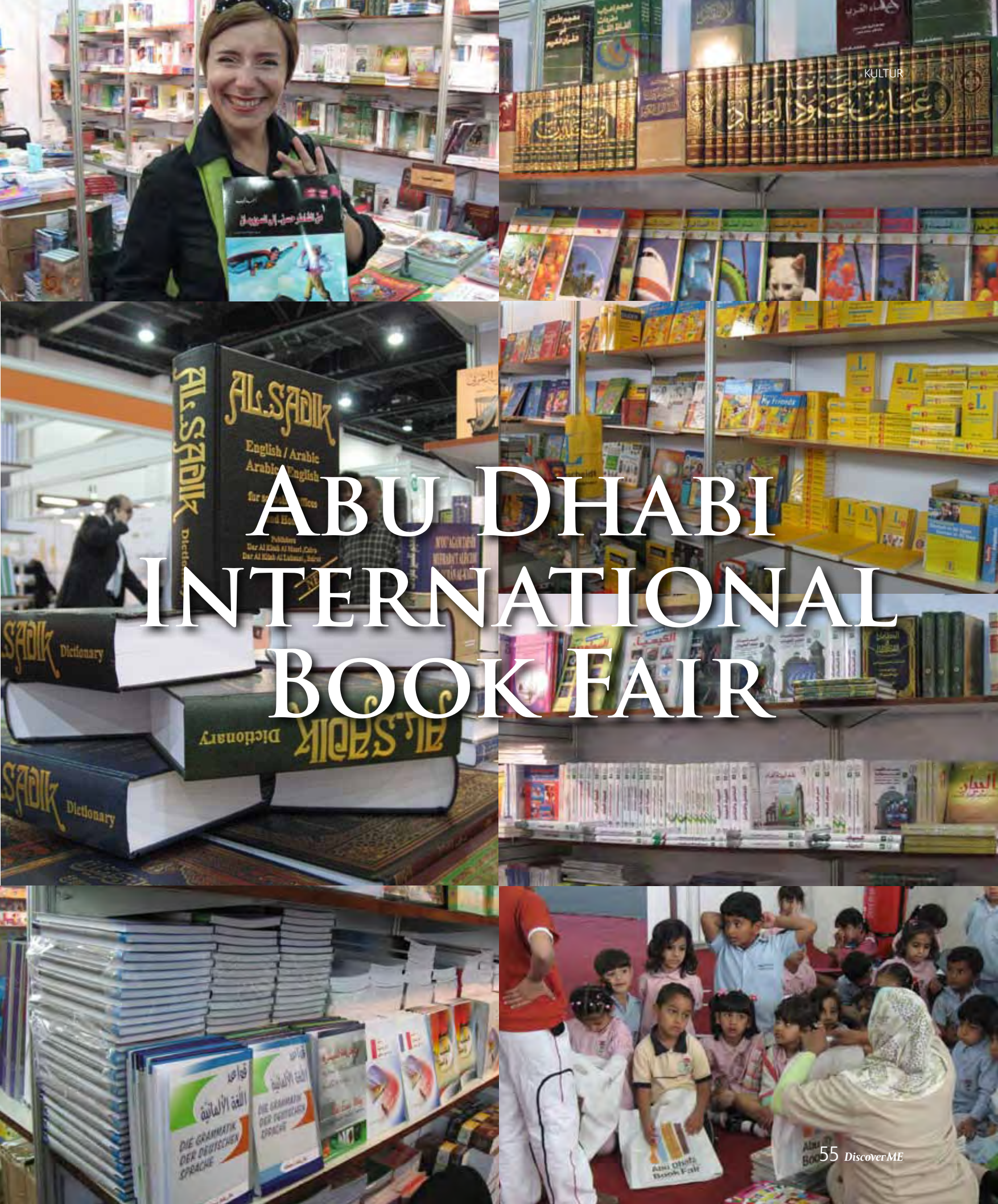
Die Idee besteht nach wie vor und wir bereiten das Programm gerade vor. 2009 soll eine Verlegervereinigung für die arabische Welt gegründet werden und zusätzlich werden wir 2010 Gastgeber für das Internationale Copyright Symposium der Internationalen Verlegerunion sein. Die Details dazu werden auf der Buchmesse vorgestellt. Es gibt hier in der Region noch so viele Stolperfallen. Angefangen bei Gesetzen und Vorschriften bis hin zu Lizenzen und dem Urheberrecht. Dinge, die uns sehr wichtig sind. Daher werden auf der Messe auch nur Verlage zugelassen, die das Copyright achten. Wir wollen dem Verlagswesen hier in der Region Impulse geben, auch zu einem erhöhten Austausch untereinander. Die Branche soll mit diesen Aktionen gestärkt werden.

Wie wichtig ist denn die ADIBF für die Region und warum? Was hat sich seit der ersten Messe 1990 verändert?

Jedes arabische Land hat im Prinzip eine Buchmesse. Allerdings sind das reine Verkaufsmessen, daher gibt es hier in der Region auch nur wenige große Buchgeschäfte. Die Menschen sind es gewohnt, dorthin zu gehen, um Bücher zu kaufen, aber nicht mehr. Allerdings wurde versäumt, über den Tellerrand hinauszuschauen. Sich zu überlegen, wie die Zukunft aussehen soll im Zuge der neuen Technik, des Internets und der Digitalisierung. Mit der ADIBF haben wir die Zeichen der Zeit erkannt. Die Messe ist nicht nur ein Display für Bücher, sondern befasst sich zudem mit Weiterbildung, ist eine Plattform für Kontakte, stellt neue Initiativen vor und rückt zusätzlich die Ausbildung in den Mittelpunkt. So gibt es beispielsweise in diesem Jahr eine Bildungskonferenz, die parallel zur Messe stattfindet, und sich an Schulleiter, Lehrer und Entscheidungsträger wendet. Ein umfangreiches kulturelles Rahmenprogramm gehört ebenfalls dazu.

Was sind die Höhepunkte oder Besonderheiten der Messe in diesem Jahr? Und gibt es viele deutsche Aussteller?

Wir haben viele prominente Autoren zu Gast. Neben bekannten emirati-schen Autoren wie beispielsweise MUNA AL ALI, MOHAMED HASSAN oder FATIMA AL MAZROUEI, sind auch RAJA ALSANEA (Girls of Riyadh), Krimi-Autor HENNING MANKELL oder der deutsche Rap-Poet BAS BOETTCHER vertreten. Eine Überraschung hat der Prestel-Verlag vorbereitet. Verraten will ich dazu aber natürlich nichts. Die deutschen Verleger haben jedenfalls einen Stand mit rund 100 Quadratmetern und neben Prestel sind auch Verlage wie Suhrkamp oder C.H. Beck vertreten. Auch werden wir zum ersten Mal eine Antiquariatsmesse abhalten und internationale Küchenchefs werden auf der Messe schaukochen. ←



ABU DHABI INTERNATIONAL BOOK FAIR



INES A. LANDMESSER ENGAGIERT SICH SEIT VIELEN JAHREN FÜR DIE GERMAN INTERNATIONAL SCHOOL ABU DHABI

KUNSTPROJEKT AN DER GERMAN

INES A. LANDMESSER

IN ENGER ZUSAMMENARBEIT MIT SCHÜLERN UND LEHRERN

Die Künstlerin *INES A. LANDMESSER* lebt schon seit 20 Jahren in Abu Dhabi. Seit vielen Jahren engagiert sich die gebürtige Deutsche für Projekte an der German International School Abu Dhabi, welche auch ihre beiden Töchter besucht haben. Im Juni letzten Jahres wurde die passionierte Malerin und Illustratorin vom Schulrat gebeten, die Eingangshalle des neuen Schulgebäudes zu gestalten. Der ehemalige deutsche Botschafter *JÜRGEN STELTZER* sicherte die finanzielle Unterstützung durch die Emiratisch-Deutsche Freundschaftsgesellschaft zu. Diese hatte bereits die Ausstellung „Open Space“ von Ines A. Landmesser im letzten Jahr gesponsert.

Nach verschiedenen Treffen und Besprechungen mit Schulleiter *GERALD MIEBS*, in denen Landmesser ihre Projekte vorstellte, wurde im September 2008 mit der intensiven Planung und den ersten Vorbereitungen begonnen. Zwei Hautprojekte wurden vorgeschlagen und in die Tat umgesetzt. Zum einen wurden von den Klassen Neun und Zehn die emiratische und die deutsche Flagge auf zwei Leinwände à 140 mal 256 cm mit Acrylfarbe gemalt und später mit Wüstensand bestreut, um so die Elemente Deutschland und Arabien hervorzuheben. Dieses Projekt wurde bereits zu 90 Prozent fertig gestellt. Die Klasse Neun ist nun für die Einarbeitung des Sandes verantwortlich. Zum anderen wurden die drei Buchstaben GIS aus schweren Holzplatten in den Größen 200 mal 100 cm bzw. 60 mal 60 cm gestaltet. „G“ steht für „Germany“, „I“ für „Infopunkt“ und „S“ für die „Sieben Emirate“. GIS ist gleichzeitig auch die Abkürzung für „German International School“. Das „G“ wurde mit Objekten gestaltet, die die Schüler an Deutschland erinnern, also zum Beispiel Fußball und das Brandenburger Tor. Hierfür konnten

sie Skizzen anfertigen und die schönsten Entwürfe wurden dann mit Bunt- und Bleistiften sowie Wachsfarbe auf die Buchstaben übertragen. Dasselbe gilt auch für den Buchstaben „S“, auf dem sich Bilder der sieben Emirate wiederfinden, darunter auch Falken und Moscheen. Auf dem „I“ hängen momentan noch von Schülern angefertigte Flaggen, doch Landmesser hofft, dass dieser Buchstabe später als Infosäule eingesetzt werden kann. Beide Projekte sollen nach Abschluss ihren neuen Platz in der Eingangshalle finden. Zu den Flaggen möchte Landmesser noch zwei Uhren hängen, die jeweils die emiratische und die deutsche Uhrzeit anzeigen. Somit sollen die Schüler immer eine Verbindung zu ihrem Heimatland herstellen können.

Große Unterstützung für die Projekte kommt von Kunstlehrerin *MAGGI TOPPING*, die der deutschen Künstlerin mit Rat und Tat zur Seite steht. Topping freut besonders, dass die Schüler die Projekte mit viel Motivation angegangen sind und dass die Zusammenarbeit mit Ines A. Landmesser eine Bereicherung des Unterrichts darstellt.

Bis zu den Osterferien sollen die Arbeiten abgeschlossen sein. Einer weiteren Zusammenarbeit mit der Schule ist Ines A. Landmesser nicht abgeneigt. Sie genießt die Arbeit mit den Schülern, auch wenn sie sonst lieber für sich allein arbeitet. Sie möchte mit diesem Projekt zeigen, wie vielfältig die deutsch-emiratische Freundschaft gestaltet werden kann. Durch die gemeinsame künstlerische Arbeit soll zudem auch das Gemeinschaftsgefühl unter den Schülern gestärkt werden und nicht zuletzt die Identifikation der Jungen und Mädchen mit der Schule gefördert werden. ←

INTERNATIONAL SCHOOL ABU DHABI





INTERVIEW MIT PROFESSOR MICHAEL SCHWARZ VON DER AJMAN UNIVERSITY OF SCIENCE AND TECHNOLOGY

MICHAEL SCHWARZ lehrt an der „Ajman University of Science and Technology“ Entwurf und Kunstgeschichte, und ist Universitätskoordinator für internationale Angelegenheiten in Europa und China. Er war Gastprofessor an der „American University Sharjah“ und der „Azad Islamic University Dubai“. Seit 2006 hält Michael Schwarz auch an der „Jia Tong University“ in Shanghai Vorlesungen und leitet dort als Gastprofessor Seminare zum Thema „Architektonischer Entwurf“ und „Urban design“.



TUM
TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
MÜNCHEN



Moderne Stadtarchitektur



STUDENTEN AUS DEUTSCHLAND & DEN VAE FÜHREN GEMEINSAM STÄDTEBAULICHE UNTERSUCHUNGEN DURCH

DiscoverME sprach mit dem renommierten Architekten und assoziierten Partner von „Ebner and friends“ über seine Erfahrungen mit dem Austausch internationaler Studenten.

Herr Schwarz, Sie hatten vor zwei Wochen eine Gruppe von Studenten der Technischen Universität München zu Gast. Was war Anlass des Besuchs aus Deutschland?

Mein Freund und Büropartner PROF. PETER EBNER, Leiter des Stiftungslehrstuhls für Wohnungsbau an der Technischen Universität München, stellte seinen Studenten im letzten Semester die Aufgabe, soziologische und städtebauliche Untersuchungen über Weltstädte anzustellen, mit all ihren Problemen, Risiken und Chancen. Das Ganze lief unter dem Leitthema: Luxus - Dichte - Armut. Im März 2008 wurde ich von der dortigen Universität zu einem Vortrag und Workshop eingeladen, bei welchem wir uns auf die Entwicklungen in Mexico City, Moskau und Dubai konzentrierten. Auf dieser Grundlage entwickelte sich ein weiterer Workshop, der ausschließlich das Thema Dubai zum Inhalt hatte. Ich reiste mit zehn Studentinnen nach München, um dort an der TU am Thema zu arbeiten. Wir beschäftigten uns mit dem Teilbereich „Luxus“ und haben dieses Thema in all seinen Facetten analysiert. Mich interessierte nicht der Luxus der schönen Villen mit Privatparks und Autos über 200.000 Euro, sondern der Bereich der sogenannten „super high net worth individuals“, das heißt Haushalte weltweit, die über ein ständiges, freies Investitionsvolumen von mehr als 3.000.000 US-Dollar verfügen. Vor diesem Hintergrund haben wir in München ein Grundstück für diesen Personenkreis geplant.

Warum wurde die Stadt München für dieses Projekt ausgewählt?

Besucher aus den Golfstaaten buchen in München im Sommer über 60 Prozent aller Übernachtungen. Mittlerweile hat sich dort eine ganze Industrie auf diese Besucher eingestellt, unter anderem auch der Bereich des Gesundheitswesens. Bürger der GCC-Staaten fliegen nach München, um sich in den dortigen Krankenhäusern behandeln zu lassen. Sie reisen mit ihren Familien an, die dort auch den Sommer verbringen. Diese wohnen dann entweder im Luxushotel oder in eigens dafür angemieteten oder gekauften Immobilien, wobei dem Einfamilienhaus hier eine besondere Bedeutung zukommt.

Wie ging es dann an der Universität in Ajman weiter?

Im Januar kamen zehn Studenten der TU München mit Prof. Ebner nach Ajman, um dort den zweiten Teil des Workshops gemeinsam mit unseren Studenten durchzuführen. Die Studenten hielten sich acht Tage lang in den VAE auf, der Workshop selbst dauerte vier Tage. Diesmal war „Armut“ das Thema, und zwar im weitesten Sinne, ein Begriff, der in diesem Zusammenhang in den VAE nicht einfach zu definieren ist und sich eher relativ darstellt. Wir haben uns aus diesem Grund an dem sehr erfolgreichen „Sheikh Zayed Housing Program“ orientiert. Dies ist ein Wohnungsförderprogramm für Emirate, die finanziell nicht in der Lage sind, auf dem normalen Markt Wohnraum zu erwerben. Die Regierung der VAE hat aus diesem Grund acht verschiedene Haustypen in einer Größenordnung von 160 bis 420 Quadratmetern entwickelt, die den Anwärtern auf das Förderprogramm zur Verfügung gestellt werden. Wir waren und sind auch weiterhin der Meinung, dass man dieses Programm inhaltlich noch optimieren kann.

Normalerweise wird Dubai mit Las Vegas verglichen. Kann man die Stadt auch mit Shanghai vergleichen?

Meiner Meinung nach ist Dubai weder mit Las Vegas noch mit Shanghai vergleichbar. Mit Las Vegas nicht, weil es nicht ausreicht, das kleinste gemeinsame Vielfache, nämlich die Wüste, hierfür in Betracht zu ziehen. Hier funktioniert allenfalls ein Ansatz unter dem Überbegriff „Stadt als Freizeitpark“. Mit Shanghai würde ich Dubai nicht vergleichen, weil es sich bei der Entwicklung Shanghais um eine Entwicklung in einer gewachsenen Struktur handelt, die auf Grund der Stellung der Stadt in einer globalisierten Welt ergänzt und verdichtet wird. Somit ist Shanghai genau das Gegenteil von Dubai, wo die angesammelten Cluster in keinem räumlich verdichteten Zusammenhang stehen.

Wie sehen Ihre Zukunftspläne aus?

Wir werden im März Besuch von vier Studenten einer Master-Klasse der „Jia Tong University“ aus Shanghai erhalten. Diese bleiben insgesamt vier Wochen an unserer Universität und in den VAE. Im Oktober werde ich dann mit zirka acht Studenten nach Shanghai reisen. Im Zeitraum dazwischen werden durch unser Büro noch Projekte in Abu Dhabi, Fujairah und Saudi-Arabien entwickelt, ergänzt durch Vorträge in Europa und Asien. Es wird sicherlich nicht langweilig.

Vielen Dank für das Gespräch! ←



© 2007 Starwood Hotels & Resorts Worldwide, Inc. All rights reserved. Sheraton is the registered trademark of Starwood Hotels & Resorts Worldwide, Inc. or its affiliates.



Sheraton
Abu Dhabi
HOTEL & RESORT

Belong

Success is invited. Book your Club room next time you are in Abu Dhabi and enjoy an array of exclusive facilities and services. The serene yet sophisticated setting of the room will make you feel like you are in your own office and with plenty of other amenities we ensure you stay connected to what's important to you. Because you don't just stay here. You belong.

Book today at sheraton.com/abudhabi or call (+971-2) 677 3333 for more information.

STARWOOD PREFERRED GUEST

Art Dubai

ZEITGENÖSSISCHE KUNST IN DEN EMIRATEN



Asiens erfolgreichste Kunstmesse geht vom 19. bis 21. März 2009 in die dritte Runde. Die edlen Hallen des Madinat Jumeirah Resorts in Dubai wurden erneut ausgewählt, um verschiedene internationale Künstler und deren Werke im passenden Ambiente auf der „Art Dubai“ zu präsentieren.

Kunstwerke aus dem Nahen und Mittleren Osten, Europa, Süd- und Zentral Asien und Amerika werden zu bestaunen sein. Bereits bekannte Aussteller wie die Galerie Krinzinger aus Wien oder The Third Line aus Dubai sind vor Ort, aber auch neue Galerien aus Sydney, Miami oder New York stellen interessante und imposante Exponate aus. Um die arabische Kunstszene nicht aus den Augen zu verlieren, werden außerdem wieder wichtige lokale Aussteller anwesend sein. Die Weiterentwicklung der farbenfrohen Landeskunst beschränkt sich somit weniger auf Kalligrafie oder einfache Malerei, sondern macht auch in anderen Bereichen stetige und enorme Fortschritte. Das wird auf der „Art Dubai“ deutlich zu sehen sein. Die Kunstmesse verfolgt weiterhin die Absicht, Dubai als Kunstzentrum in der Region zu etablieren. Die Konkurrenz in den Emiraten Sharjah und Abu Dhabi ist dabei jedoch nicht zu unterschätzen.

„Art Dubai“ bietet internationalen, nationalen und regionalen Kunstliebhabern die einzigartige Chance, die verschiedenen Ausdrucksarten der einzelnen Künstler zu erkunden und die Vielfalt der westlichen Kunstwelt zu entdecken. Ziel der Veranstalter ist es, die Attraktivität der Kunstmesse zu erhöhen und damit die Besucheranzahl des letzten Jahres zu überbieten. ←

SPORT AN FÜR DIE BESTEN ZWEIRAD-PILOTEN DER WELT

Rund 3.000 Haushalte könnten mit Strom versorgt werden, wenn am 12. April in Katar die Lichter angehen. Die Lichter für die Formel 1 auf zwei Rädern – dem Saisonauftakt der MotoGP. Seit dem Vorjahr wird das erste Rennen des Jahres auf der Strecke in Losail seit dem Vorjahr bei Flutlicht abgehalten. Es ist damit das einzige Nachtrennen der Motorrad-Weltmeisterschaft.

5,4 Millionen Watt verschlingen die 3.600 Lichtquellen, die den Topstars der Szene den Rundkurs ausleuchten. Die Idee dazu hatte Scheich Nasser bin Khalifa Al Attiyah, Chef des Motorsportverbandes in Katar (QMMF). Er wollte der Meisterschaft im Wüstenstaat eine besondere Note verleihen. Angeblich investierte man dafür rund zehn Millionen Euro. Dafür engagierte er die US-Beleuchtungsfirma Musco, die schon Hollywoodproduktionen wie „Pearl Harbour“ ins rechte Licht gerückt hatte. Unterstützt wurde die Idee auch von Dorna-Chef CARMELO EZPELETA. „Das ist ein Meilenstein für unseren Sport“, sagte dieser im vergangenen Jahr.

Wenn am 12. April die Rennen freigegeben werden, steht allein in der MotoGP-Klasse eine Riege hochkarätiger Piloten am Start. Elf Weltmeister, die zusammen 25 Titel (125 ccm, 250 ccm, Superbike-WM) eingefahren haben, werden sich auf dem 5,38 Kilometer langen Kurs ins Zeug legen. Zu den Favoriten in der Königsklasse gehört fraglos der achtfache Weltmeister und Titelverteidiger VALENTINO ROSSI. Der sympathische Italiener zählt im Jahr 2009 seinen Teamkollegen JORGE LORENZO und den entthronten Weltmeister und aktuellen Vize-Weltmeister CASEY STONER zu den stärksten Konkurrenten. „Jorge wird einer meiner stärksten Rivalen sein, weil er ein Jahr mehr Erfahrung hat und es in diesem Jahr einen Einheitsreifen geben wird. Wir beginnen also auf dem gleichen Level. Er wird ein sehr harter Gegner sein“, sagt Rossi.

Rossi blickt skeptisch auf die neue Saison und spricht vom Sparen. Gerade in Krisenzeiten wie diesen müsse man umdenken. Die Motorräder sollten seiner Meinung nach nicht mehr so hochtechnisch und daher auch billiger sein. In einem Online-Interview zu Beginn des Jahres sagte er: „Ich mache mir Sorgen über die Anzahl der Motorräder in der MotoGP. 2008 waren es 19, und das war nicht viel.“ Der 29-Jährige spielt damit unter anderem auf den Ausstieg von Kawasaki aus der Motorrad-Weltmeisterschaft an. Die Japaner hatten im Januar 2009 ihr Aus mit Kostengründen argumentiert.

Die beiden 2008er Piloten des „Team Green“ Anthony West und John Hopkins waren bei Redaktionsschluss noch auf der Suche nach einem neuen Team. Bitter ist der Ausstieg Kawasakis ganz besonders für Marco Melandri. Der Italiener hatte im Sommer seinen Vertrag beim Ducati-Werksteam gegen einen neuen Platz als Nachfolger von Anthony West getauscht und steht nun mit leeren Händen da. In Fachkreisen heißt es allerdings, dass noch Hoffnung bestehe, Kawasaki zum Bleiben zu bewegen. Dann hätten auch Hopkins und Melandri wieder gute Karten.

Fotos: Weisse/Kiefer Racing, Marion Englert & www.motogp.com

ERÖFFNUNG DER MOTOGP-SAISON IN KATAR

Wie schwer es fällt, aus der MotoGP auszusteigen, weiß auch der MotoGP-Pilot ALEX HOFMANN. Als bislang letzter Deutscher kehrte der 28-jährige Mindelheimer kehrte der Königsklasse Ende 2007 den Rücken. Nach einer durchwachsenen Saison hatte Ducati den Vertrag mit Hofmann gekündigt. Jetzt kommt er wieder zurück. Allerdings nicht als Rennfahrer, sondern als Moderator. Hofmann wird die MotoGP für das DSF moderieren.

Vielleicht kann Hofmann dann auch eines der neuen deutschen Talente in diesem Sport feiern: Stefan Bradl, Sohn des 250 ccm-Vize-Weltmeisters der 250 ccm-Klasse von 1991, HELMUT BRADL. Der 19-Jährige startet dieses Jahr erneut in der 125 ccm-Klasse und gilt dort als Titelanwärter. Vor wenigen Jahren noch wurden dem Zahlinger jegliche Chancen abgesprochen. Sogar Motorradgrößen wie TONI MANG trauten Bradl-Junior nicht zu, dass er es bis an die Spitze schaffen würde. Der Teenie von damals aber ist erwachsen geworden und hat mit seinem Viessmann-Kiefer-Racing Team eine Mannschaft gefunden, in die er passt. „Stefan Bradl hat die Herzen der Motorsportfans nicht nur mit seiner Professionalität und Zielstrebigkeit erobert, sondern vor allem durch sein sympathisches und bodenständiges Auftreten“, sagt Dr. Martin Viessmann. „Mit seinem Talent und seiner Klasse hat Stefan das Zeug dazu, in die Fußstapfen deutscher Motorradgrößen wie Toni Mang, Ralf Waldmann oder Dirk Raudies zu treten.“ Die 125 ccm-Meisterschaft 2008 beendete Bradl im Vorjahr als Vierter. Er war damit nicht nur der beste Deutsche bei der Motorrad-Weltmeisterschaft, sondern auch der beste Starter aus dem gesamten deutschsprachigen Raum. Der beste Schweizer ist Thomas Lüthi auf Platz elf der 250 ccm-Klasse und der beste Österreicher ist Michael Ranseder auf Rang 23 in der 125 ccm-Klasse.

In der MotoGP-Klasse holte sich im Vorjahr übrigens der Australier Casey Stoner die Krone von Katar. Er siegte vor dem Spanier Jorge Lorenzo und dessen Landsmann Dani Pedrosa. Valentino Rossi wurde Fünfter. Nachwuchstalent Stefan Bradl stand in der 125 ccm-Klasse als Drittplatzierter auf dem Podium. Insgesamt stehen 18 Events auf dem Programm. Das Finale findet am 8. November in Valencia statt. ←



Überblick			
MotoGP ist die Königsmeisterschaft des Motorradrennsports weltweit. Die Saison setzt sich aus 18 Grand Prix in 16 Ländern zusammen. Die besten Motorradhersteller sind dort vertreten, wie beispielsweise Honda, Yamaha, Suzuki, Ducati, Aprilia und KTM – zusätzlich zu den besten Fahrern aus den verschiedensten Ecken des Globus. Die Grand Prix Straßen-Weltmeisterschaft wurde zum ersten Mal von der Fédération Internationale de Motocyclisme (FIM) im Jahre 1949 organisiert und wird seit 1992 vom Inhaber der kommerziellen Rechte, Dorna Sports, unter Aufsicht der FIM verwaltet. Es ist die älteste noch bestehende Motorsport-Weltmeisterschaft.			
Grand Prix Wochenende			
An einem Grand Prix Wochenende finden drei Rennen statt, die den drei Klassen der MotoGP entsprechen:			
MotoGP – Der ultimative Test für die größten Talente der Motorradrennen. Das Mindestalter der Fahrer beträgt 18 Jahre.			
250 ccm – Die Mittelklasse, mit einem Hubraum von höchstens 250cc (Zwei-Zylinder-Motoren), bei der die Fahrer mindestens 16 Jahre alt sein müssen.			
125 ccm – Diese Klasse bietet jungen Fahrern die Möglichkeit, ihre ersten Schritte auf GP-Parkett zu tun. Der höchstzulässige Hubraum in diesem Fall beträgt 125cc (Ein-Zylinder-Motoren) und die Fahrer dürfen höchstens 28 Jahre alt sein (oder 25 Jahre im Falle von Gastfahrern oder neuen Fahrern, die zum ersten Mal in einem 125cc Rennen teilnehmen). Das Mindestalter ist 15 Jahre. Die Rennen sind zwischen 95 und 130 Kilometern lang und dauern üblicherweise etwa 45 Minuten, die zu einem Sprint in Richtung Ziellinie werden, da Boxenstopps die Ausnahme sind.			
Die Weltmeister			
V. Rossi:	8 Titel (6xMotoGP, 1x250, 1x125)	J. Lorenzo:	2 Titel (2x250)
		C. Stoner:	1 Titel (MotoGP)
D. Pedrosa:	3 Titel (2x250, 1x125)	N. Hayden:	1 Titel (MotoGP)
L. Capirossi:	3 Titel (1x250, 2x125)	M. Melandri:	1 Titel (250)
C. Edwards:	2 Titel (2xWSBK)	C. Vermeulen:	1 Titel (WSS)
J. Toseland:	2 Titel (2xWSBK)	A. Dovizioso:	1 Titel (125)



Dubai World Cup

DIE SCHNELLSTEN PFERDE UND
DIE SCHÖNSTEN VIPS AUF DER RENNBAHN



Am 28. März dieses Jahres laufen wieder die schnellsten Vollblüter auf der Rennbahn von Nad Al Sheba um die Wette. Seit 1996 findet das höchstdotierte Pferderennen der Welt in Dubai statt. Dabei geht es um ein Preisgeld von insgesamt sechs Millionen US-Dollar.

Angelockt vom Ruhm und der Aussicht auf einen hohen Gewinn zieht es jährlich die besten Pferde, Jockeys und Trainer an den Golf. Der Dubai World Cup wurde von Seiner Hoheit *SCHEICH MOHAMMED BIN RASHID AL MAKTOUM* ins Leben gerufen und wird von der Emirates Horse Racing Authority (EHRA) organisiert. Im Jahr 2000 stellte das Pferd „Dubai Millennium“ mit Jockey Frankie Dettori den bisherigen Streckenrekord auf. Das Pferd aus dem Rennstall „Godolphin Racing“ legte die 2000 Meter lange Strecke in 1:59.50 zurück. Die Gewinnerstatistik wird von dem amerikanischen Jockey *JERRY BAILEY* angeführt,

der den Dubai World Cup bereits viermal (1996, 1997, 2001, 2002) gewinnen konnte. Auch der Rennstall „Godolphin Racing“ blickt auf vier Siege in den Jahren 2000, 2002, 2003 und 2006 zurück. Dies löste in Dubai wahre Freudenfeste aus, denn der Rennstall gehört Scheich Mohammed persönlich.

Dieses extravagante und glamouröse Pferderennen ist jedoch nicht nur Austragungsort sportlicher Aktivitäten. Auch in diesem Jahr werden sich die Damen der High Society ins Zeug legen: Ähnlich wie in Ascot betreten sie meist gut behütet das Gelände. Die schönsten Modekreationen werden dann, wie in jedem Jahr, in verschiedenen Kategorien gekürt. So ist der Dubai World Cup nicht nur Schauplatz schneller Pferderennen, sondern auch ein fröhlicher Schönheitswettbewerb mit einem internationalen Starterfeld. ←

Jahr	Sieger	Alter	Jockey	Trainer	Besitzer	Zeit
1996	Cigar	6	Jerry Bailey	William I. Mott	Allen E. Paulson	2:03.84
1997	Singspiel	5	Jerry Bailey	Michael Stoute	Sheikh Mohammed	2:01.91
1998	Silver Charm	4	Gary Stevens	Bob Baffert	Bob & Beverly Lewis	2:04.29
1999	Almutawakel	4	Richard Hills	Saeed bin Suroor	Hamdan Al Maktoum	2:00.65
2000	Dubai Millennium	4	Frankie Dettori	Saeed bin Suroor	Godolphin Racing	1:59.50
2001	Captain Steve	4	Jerry Bailey	Bob Baffert	Michael E. Pegram	2:00.40
2002	Street Cry	4	Jerry Bailey	Saeed bin Suroor	Godolphin Racing	2:01.18
2003	Moon Ballad	4	Frankie Dettori	Saeed bin Suroor	Godolphin Racing	2:00.48
2004	Pleasantly Perfect	6	Alex Solis	Richard Mandella	Diamond A Racing Corp.	2:00.24
2005	Roses in May	5	John Velazquez	Dale L. Romans	Ken & Sarah Ramsey	2:02.17
2006	Electrocutionist	5	Frankie Dettori	Saeed bin Suroor	Godolphin Racing	2:01.32
2007	Invasor	5	Fernando Jara	Kiaran McLaughlin	Shadwell Stable	1:59.97
2008	Curlin	4	Robby Albarado	Steve Asmussen	Stonestreet/Midnight Cry S	2:00.15

3rd Inter Company Olympiad



30 FIRMAN KÄMPFEN IN DUBAI UM SPORTLICHE ERFOLGE

Am 29. Januar fiel der Startschuss für die 3. DIP-Olympiade in Dubai, bei der die Tenniswettkämpfe den Auftakt bildeten. Bis zum 14. März kämpfen nun 30 Firmen in 14 sportlichen Disziplinen um Siege, Erfolg und Anerkennung.

An der diesjährigen DIP-Olympiade nehmen Firmen wie Al Habtoor Motors, Emirates Airline und Oracle Corporation teil. Selbstverständlich stellt auch Gastgeber Dubai Investments Park (DIP) ein Team an ehrgeizigen Sportlern auf, die in Disziplinen wie Basketball, Beach-Volleyball, Schwimmen und Tischtennis um Medaillen kämpfen. Mehr als 1.200 Teilnehmer aus zahlreichen Ländern repräsentieren nicht nur die eigene Firma beim sportlichen Wettkampf, sondern stärken auch den Teamgeist und das Zusammengehörigkeitsgefühl unter Freunden und Kollegen. *SAEED BUGARAH*, Geschäftsführer von DIP, sagte: „Diese Veranstaltung bietet den Angestellten eine willkommene Abwechslung zum Arbeitsalltag. Sie können ihre Leistungen und Fertigkeiten beim Sport unter Beweis stellen und gleichzeitig die fröhliche und feierliche Stimmung beim Wettkampf genießen. Mit der DIP-Olympiade wollen wir auch einen Beitrag für einen gesunden und aktiven Lebensstil in den VAE leisten.“

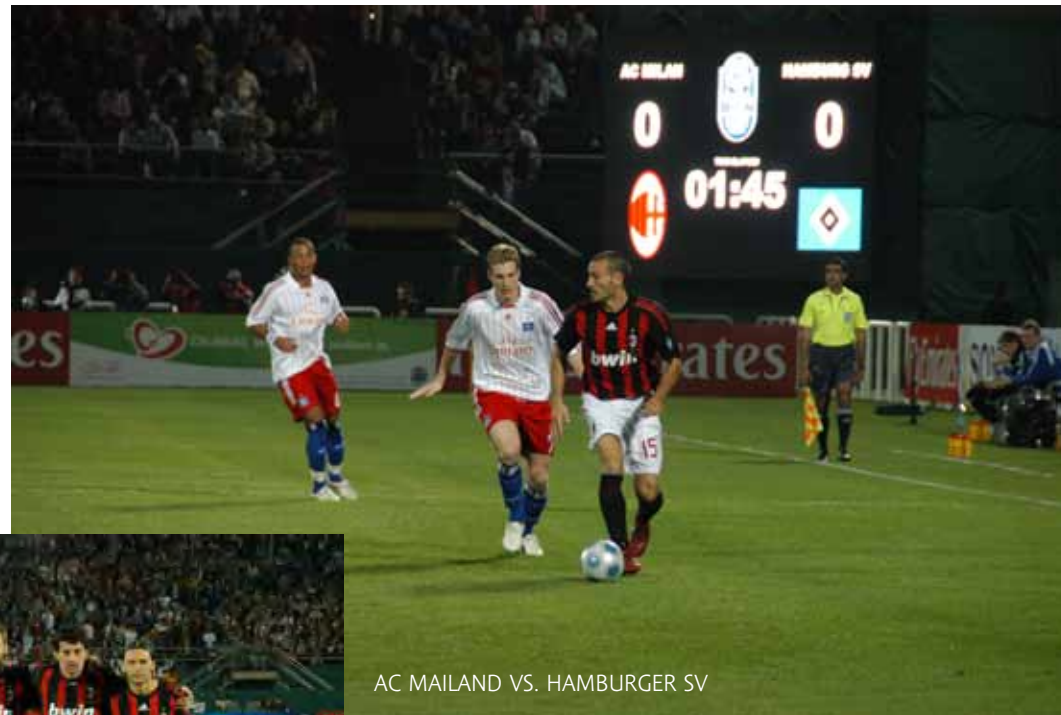
Der Dank der Veranstalter gilt auch den zahlreichen Sponsoren wie Arabtec, Al Taif Investments und Eurostar Group, mit deren Unterstützung die Wettkämpfe organisiert werden. Als Sponsor im medizinischen Bereich hat in diesem Jahr auch das CEDARS-Krankenhaus in Jebel Ali seine Unterstützung zugesagt. ←



ALS SPONSOR IM MEDIZINISCHEN BEREICH
HAT DAS CEDARS-KRANKENHAUS IN JEBEL ALI
SEINE UNTERSTÜTZUNG ZUGESAGT.

König Fußball regiert auch in den VAE

König Fußball regierte Anfang des Jahres in Dubai. Neben den Kickern vom Hamburger SV und dem AC Mailand waren auch die Spieler des FC Bayern München zum Trainingslager in die Wüstenmetropole angereist.



AC MAILAND VS. HAMBURGER SV



SPIELER DES FC BAYERN MÜNCHEN BEIM WINTERTRAINING



IN DUBAI

Neben harter Arbeit auf den Trainingsplätzen des Al Nasr Clubs (AC Mailand), Al Shabab (HSV) und des Za'abeel Club (FCB) standen auch einige Spiele an. Den Auftakt machte der AC Mailand gegen den HSV im „The Sevens“ an der Al Ain Road vor knapp 30.000 Zuschauern. Der HSV verlor das Freundschaftsspiel gegen den AC Mailand mit 3:4 im Elfmeterschießen. Nach der regulären Spielzeit hatte es 1:1 gestanden und der HSV war in dieser Begegnung eindeutig die bessere Mannschaft gewesen. Nur wenige Tage später trafen die Bayern in einem Freundschaftsspiel auf Al Jazira Abu Dhabi. Dieses Match endete mit einem 3:2-Sieg für den deutschen Rekordmeister vor rund 6.500 Zuschauern. MOHAMMAD THANI AL RUMAITHI, Verwaltungsleiter des Al Jazira Clubs, sagte, dass Spiele gegen so starke Teams wie die Bayern sein Team hoch motivieren: „Wir wollen den Fußball hier voranbringen und Freundschaftsspiele von solch hochkarätigem Format sind ein erster Schritt dazu.“



Für die Bayern und den HSV drehte sich in Dubai aber auch das Personalkarussell. Kurz nach der Ankunft in den VAE konnte FCB-Manager ULI HOENESS bestätigen, dass IVICA OLIC künftig für den Münchner Verein kicken wird. „Wir sind uns einig geworden. Es fehlen nur noch die Unterschriften unter den Vertrag.“ Olic erhält einen Dreijahresvertrag bis zum 30. Juni 2012 und wechselt ablösefrei an die Isar. Damit wird Gerüchten entgegen getreten, dass Bayern-Stürmer LUKAS PODOLSKI gegen HSV-Mann Olic getauscht werden soll. Lukas Podolski, dessen Rückkehr zum FC Köln mittlerweile feststeht, fehlte in Dubai wegen eines Infekts, genau wie der mit seinen Achillessehnen geplagte WILLY SAGNOL. Die Herzen der Fußball-Fans ließen dafür die Stars der anderen Clubs höher schlagen. Neben KAKA und RONALDINHO sorgte allein die Anwesenheit von DAVID BECKHAM – ausgeliehen an den AC Mailand – täglich für Rummel und füllte die Klatzschpalten der Tageszeitungen. ←

Bereits in den vergangenen Jahren verlegten viele deutsche Bundesligacclubs ihr Wintertrainingslager nach Dubai. So waren im letzten Jahr auch der VfB Stuttgart und Hansa Rostock zu Gast in der Wüste, um sich bei milden Temperaturen optimal auf die Bundesliga-Rückrunde vorzubereiten.



DIE DEUTSCHE BUNDESLIGA TRAINIERTE IN DUBAI

TESTFAHRT IN KATAR



AC Milan	
Kaka	R8, V8 4.2
Ronaldinho	A8, V6 3.0 TDI
Zambrotta	RS6 Avant, V10 5.0
Real Madrid	
Metzelder	S6 Avant, 5.2 FSI
Raúl	Q7, 4.2 TDI
Van der Vaart	S5, 4.2 FS
Ivan Nistelrooy	Q7, 4.2 TDI
FC Bayern	
Altintop	Q7, 4.2 TDI
Borowski	S8, 5.2 FSI
Breno	S5, 4.2 FSI
Butt	A6 allroad, 3.0 TDI
Demichelis	Q7, 4.2 TDI
Klose	S8, 5.2 FSI
Kraft	S5, 4.2 FSI
Kroos	A4 Cabrio, 3.2 FSI
Lahm	S5, 4.2 FSI
Lell	S5, 4.2 FSI
Lucio	S8, 5.2 FSI
Oddo	S6, 5.2 FSI
Ottl	S5, 4.2 FSI
Rensing	S6, 5.2 FSI
Ribéry	S6, 5.2 FSI
Sagnol	S6, 5.2 FSI
Schweinsteiger	S8, 5.2 FSI
Sosa	Q7, 4.2 TDI
Toni	Q7, 4.2 TDI
Van Bommel	S8, 5.2 FSI
Van Buyten	Q7, 4.2 TDI
Zé Roberto	S5, 4.2 FSI
Klinsmann	Q7, 4.2 TDI
Hoeneß	RS6, 5.0 TFSI
Rummenigge	S8, 5.2 FSI

Audi ist bei vielen Fußballclubs
der offizielle Auto-Partner



EIN AUTO FÜRS

DER NEUE AUDI RS 6

Von Marion Englert

Mein Herz klopft, die Hände schwitzen. Wieder und wieder überprüfe ich den korrekten Sitz meines Helmes und des Sicherheitsgurtes. Ein selbstbewusstes Grinsen soll meiner Beifahrerin signalisieren, dass trotzdem alles okay ist und sie neben mir sicher aufgehoben ist. Ich sitze im neuen Audi RS 6 und warte ungeduldig darauf, dass der Instrukteur grünes Licht gibt. Freie Fahrt für einige Runden auf der Rennstrecke in Katar. Dorthin hat der Ingolstädter Autobauer jetzt nämlich eingeladen, um den neu überarbeiteten A6 und die Rennversion, den RS 6, vorzustellen: Straßentaugliche Renntechnik!



MARION ENGLERT VOR DER TESTFAHRT IM AUDI A6

Und Fans des A6 mögen mir verzeihen, dass ich dem RS 6 den Vorzug gebe. Aber allein das dumpfe Grollen des 580 PS-starken Motors ist Musik in meinen Ohren. Als leidenschaftliche Motorradfahrerin und Expertin für zwei Räder fasziniert mich natürlich auch jedes sportliche Vierrad. Und der RS 6 ist ein schönes Exemplar dieser Gattung. Ein faszinierendes Fahrzeug, das man allerdings mit Bedacht steuern sollte. Wie sich bei den ersten Runden auf dem „Losail Circuit“ auch gleich zeigt. Anfangs noch zögerlich, traue ich mich nach der ersten vorsichtigen Runde, auch mal übermütig aufs Pedal zu treten. Da ist der RS 6 in seinem Element und mich drückt es kräftig in die sportlichen Sitzpolster des mit feinsten Materialien wie Alcantara, Aluminium und Karbon ausgestatteten Wagens. Doch schon naht die erste Schikane auf dem Rundkurs des „Losail-Circuit“ und ich muss in die Eisen. Die Bremsen des bulligen Audis packen zu. Die Bremskraft ist gewaltig. Ich kann ein Juchzen nicht unterdrücken. Dieses Auto macht Spaß, das ist kein Auto fürs Hirn, für die Vernunft, das ist ein Auto fürs Herz. Trotz aller Spritzigkeit ist es aber auch ein Fahrzeug, in dem man sich bestens aufgehoben fühlt. Selbst in zügig genommenen Schikanen bleibt das Fahrzeug dank Stabilitätskontrolle beherrschbar und man fühlt sich so sicher wie in Abrahams Schoß.

Die Runden zuvor, im dagegen fast zu brav wirkenden A6, habe ich schon aus meinem Gedächtnis verdrängt. Der A6 – so pffiffig und flott er nach dem Facelift auch daherkommt – kann mein Herz nicht mehr erwärmen. Zumindest an diesem Punkt noch nicht. Denn trotz aller



Begeisterung schlagen zwei Herzen in meiner Brust: das der Motorsportlerin und das der deutschen Vernunftperson. Braucht man so ein Auto wie den RS 6 wirklich? Ein Fahrzeug mit 580 PS und einem Spritkonsum, der genauso sagenhaft ist wie die Beschleunigung? Einen Wolf im Schafspelz, der nach außen wie eine komfortable Limousine wirkt, eigentlich aber ein reinrassiger Sportwagen ist? Die Vernunft sagt nein, die Motorsportlerin sagt ja.

Daher wird der Kundenkreis für den RS 6 wohl auch eher aus Menschen bestehen, in deren Brust statt eines Herzens ein 10-Zylinder V-Motor schlägt.

Mein Fazit: Der RS 6 bietet Fahrspaß, der seinesgleichen sucht und hat einen Motorensound wie Rockmusik. Er ist ein reinrassiger Sportwagen in der Verkleidung einer Business-Limousine. Der A6 macht nicht minder Spaß, ist aber um ein Vielfaches gemäßigter, dafür aber ein gutes Stück alltagstauglicher und ein Auto für jedermann. Kein Wunder, dass die Limousine eines der beliebtesten Fahrzeuge hier in der Region ist.



HERZ

Technische Daten

Audi A6 2.0 TFSI	
Motor	1984 ccm
Leistung	125 kW (170 PS)
Antrieb	Vorderradantrieb
Getriebe	Sechsgang-Autom. mit Multitronic
Höchstgeschwindigkeit	224 km/h
Von 0 auf 100 km/h	8,5 Sekunden
Verbrauch:	7,7 Liter Super
Preis	ab AED 43.200 - 155.000
Audi A6 2.8 FSI	
Motor	2773 ccm
Leistung	162 kW (220 PS)
Antrieb	Vorderradantrieb
Getriebe	Multitronic
Höchstgeschwindigkeit	240 km/h
Von 0 auf 100 km/h	7,3 Sekunden
Verbrauch	8,4 Liter Super
Preis	ab AED 43.200 - 188.000

Audi A6 3.0 TFSI quattro	
Motor	2995 ccm
Leistung	213 kW (290 PS)
Antrieb	Allradantrieb
Getriebe	Sechsgang-Automatik mit Tiptronic
Höchstgeschwindigkeit	250 km/h (abgeregelt)
Von 0 auf 100 km/h	5,9 Sekunden
Verbrauch	9,4 Liter Super
Preis	ab AED 43.200 - 220.000
Audi RS 6 5.0 TFSI Limousine	
Motor	10-Zylinder-V, 4991 ccm
Leistung	426 kW (580 PS)
Antrieb	Allradantrieb
Umwelt	Euro 3
Getriebe	Sechsgang-Automatik mit Tiptronic
Höchstgeschwindigkeit	250 km/h (abgeregelt)
	280 km/h auf Anfrage
Von 0 auf 100 km/h	4,5 Sekunden
Verbrauch	13,9 Liter Super plus
Preis	ab AED 122.500 bis zu 450.000



Im Nahen Osten verkauft Audi momentan folgende Fahrzeuge: A3 Sportback, A4 Saloon und Cabrio, A5, A6, S6, TT Coupe und Roadstar, A8, S8, Q7 sowie den R8.

2008 haben die Ingolstädter Autobauer in der Region insgesamt 7732 Fahrzeuge verkauft. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet das eine Steigerung von 21,2 Prozent. Allein im Dezember 2008 wechselten 728 Audis ihren Besitzer, ein Plus von 21,9 Prozent gegenüber 2007. Bestseller ist der Q7 mit 2278 verkauften Fahrzeugen vor dem A6 (1745) und dem A8 (1215).

Die Wirtschaftskrise macht aber auch vor Audi nicht Halt. In das neue Geschäftsjahr sind die Ingolstädter mit einem Absatzminus von 28,6 Prozent gestartet, hieß es aus der Konzernzentrale in Ingolstadt. Die Zahl der weltweit ausgelieferten Fahrzeuge sei im Januar auf 56.200 Autos zurückgegangen. Allerdings habe der zum VW-Konzern gehörende Autobauer seine Marktanteile in Deutschland und Westeuropa sowie - in der Premium-Klasse - auch in den USA ausbauen können. In Deutschland stieg der Marktanteil auf 7,8 Prozent - im Januar 2008 waren es 6,7 Prozent. Insgesamt sechs neue Modelle will Audi im ersten Halbjahr 2009 auf den Markt bringen. ←



Von Dr. Bertram Meyer, Augenarzt im Laser Eye Care and Research Center (Dubai Health Care City)

Die Welt mit neuen Augen sehen

MODERNSTE KORREKTUR VON FEHLSICHTIGKEITEN MITTELS LASER

Fast jeder zweite Mensch trägt eine Brille oder Kontaktlinsen. Ständig ansteigende Anforderungen an die Augen im Berufsleben und im Alltag sind mitverantwortlich für eine wachsende Anzahl von Menschen, die unter Sehschwäche leiden. Und das ist gerade in den Vereinigten Arabischen Emiraten unter den Bedingungen extremer Hitze und hoher Luftfeuchtigkeit ein Problem. Beschlagene Brillengläser, schwitzige und juckende Druckstellen im Bereich der Nasenwurzel oder ein Trockenheitsgefühl und Brennen beim Tragen von Kontaktlinsen werden so zu äußerst unangenehmen Begleiterscheinungen im täglichen Leben von Menschen mit Sehfehlern.

Im „Laser Eye Care and Research Center“ (LERC) in der Dubai Health Care City und im „Intra Laser Medical Center“ in Abu Dhabi finden Patienten kompetente Hilfe bei Augenerkrankungen jeglicher Art. Die modernen Augenzentren von DR. ANWAR SAJWANI und DR. BERTRAM MEYER offerieren auf ambulanter Basis das gesamte Spektrum zeitgemäßer Augenheilkunde nach den neuesten medizinischen Standards.

Dr. Bertram Meyer ist einer der Pioniere im Bereich der refraktiven Laserchirurgie (LASIK) und hat seit 1992 erfolgreich vielen tausend Patienten ein Leben ohne Brille und Kontaktlinsen ermöglicht. In der mehrteiligen Serie „Die Welt mit neuen Augen sehen“ gibt der deutsche Augenarzt Auskunft über die Möglichkeiten der Korrektur von Fehlsichtigkeit mittels einer LASIK-Operation. Im ersten Teil unserer Reportage wurden die verschiedenen Laser-Operationsmethoden für eine Augenkorrektur beschrieben.

Im nun folgenden zweiten Teil gibt Dr. Meyer Auskunft darüber, für wen diese Behandlungsmethoden geeignet sind und warum die Voruntersuchung so wichtig ist.

Bei welchen Patienten kann die refraktive Laserchirurgie angewendet werden?

Nach den Richtlinien der „Kommission für refraktive Chirurgie“ des Berufsverbandes der Augenärzte sollen nachfolgende Grenzen nicht überschritten werden:

- > LASIK-Verfahren (Laser-in-situ-Keratomileusis):
 - Kurzsichtigkeit bis -10 Dioptrien,
 - Weitsichtigkeit bis +4 Dioptrien und
 - Stabsichtigkeit (Astigmatismus) bis -3 Dioptrien.

- > PRK (Photorefraktive Keratektomie):
 - Kurzsichtigkeit bis -6 Dioptrien,
 - Weitsichtigkeit nicht empfohlen,
 - Stabsichtigkeit bis -3 Dioptrien.

Welche Möglichkeiten gibt es für Patienten mit höheren Fehlsichtigkeiten?

Auch für Patienten mit höheren Brechungsfehlern gibt es heute zuverlässige Behandlungsmethoden. Mit modernen Linsenimplantationen (phake Intraokularlinsen) kann man auch höhere Fehlsichtigkeiten exakt korrigieren, eventuell in Kombination mit einer zusätzlichen Excimer-Laserbehandlung. Welche der modernen Linsen oder welche Behandlungsmethode für den einzelnen Patienten in Frage kommt, kann man erst nach einer genauen Voruntersuchung beurteilen.

Warum ist die Voruntersuchung sehr wichtig?

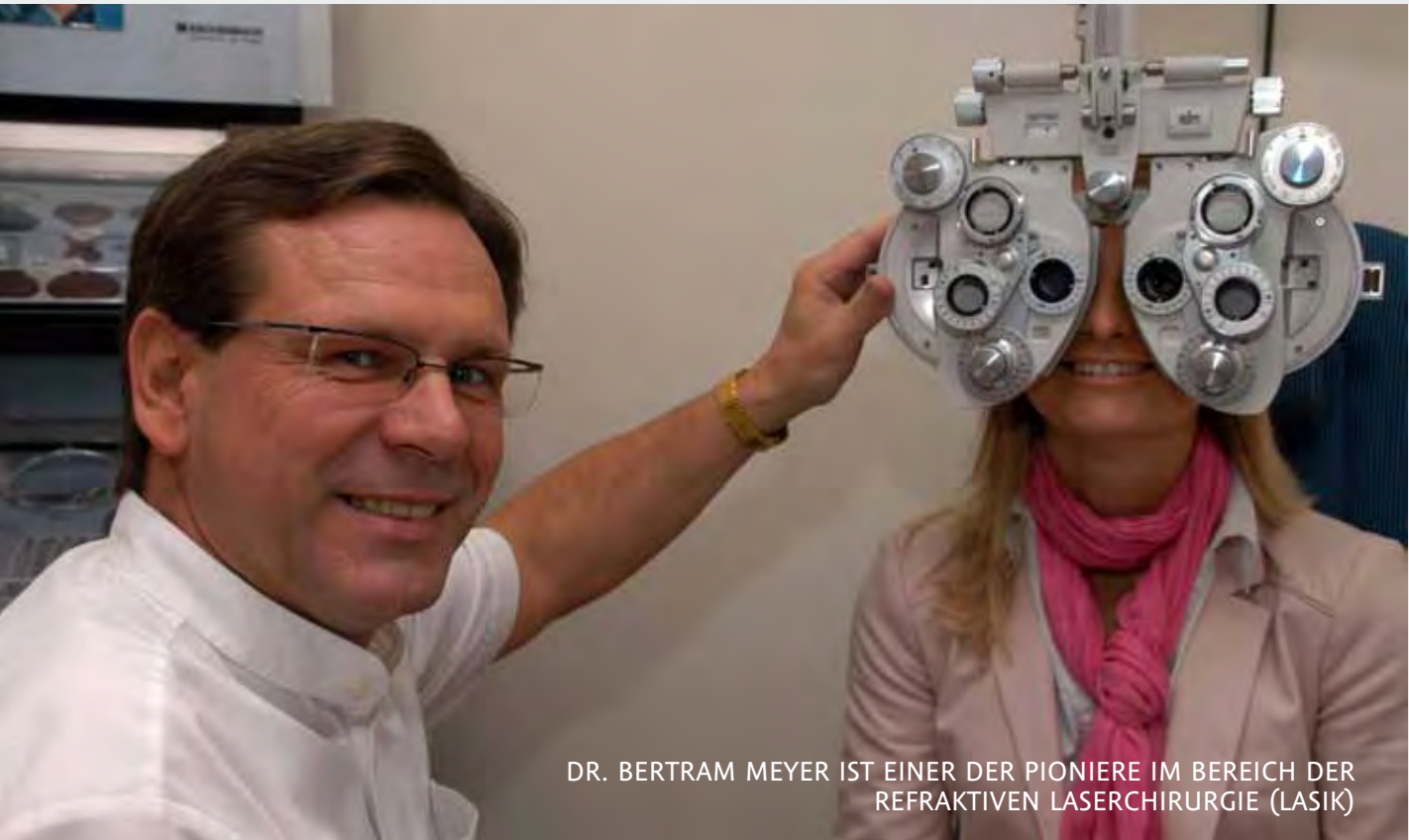
Voraussetzung für eine qualitativ hochwertige und individuell angepasste Augenlaserbehandlung ist eine vollständige und auf die Operation ausgerichtete Augenuntersuchung mit entsprechender Beratung und die Diskussion aller wichtigen Fragen. Neben dem Brechungsfehler werden der Augeninnendruck, die Hornhautdicke, die Oberflächenbeschaffenheit der Hornhaut, die Pupillengröße bei unterschiedlichen Lichtbedingungen sowie die Länge des Augapfels mittels modernster Ultraschall- und Videoverfahren vermessen. Ebenso wird die subjektive Blendungsempfindlichkeit überprüft. Zudem erfolgt eine komplette klinische Untersuchung des Auges in allen seinen Abschnitten, um keine krankhaften Veränderungen zu übersehen. Bei Bedarf wird eine ergänzende Aberrometriemessung (Wellenfront-Analyse des Augeninneren) durchgeführt, um auch feinste Veränderungen im Augeninneren zu erfassen und bei der Laserkorrektur zu berücksichtigen. ←



Telefon Deutschland: +49 – 2203 – 572 90 (Lasik-Zentrum Köln)
Telefon Dubai: +971 – 50 – 245 05 87
E-Mail: Bertram.Meyer@t-online.de
Internet: www.lasik-koeln.info oder www.lasik-dubai.ae

Dubai: Laser Eye Care and Research Center (LERC)
Dubai Health Care City
Haus 27 (Ibn Sina), Block B, 4. Stock, 402
Telefon: +971 – 4 – 362 29 55
Hotline: +971 – 50 – 946 2020 (10-18 Uhr) deutsch, englisch, arabisch

Abu Dhabi: Intra Laser Medical Center (Nähe Emirates Hospital)
P.O. Box 113383, Abu Dhabi, VAE
Telefon: +971 – 2 – 446 00 08, Fax: +971 – 445 50 08
E-Mail: ilmc@eim.ae



DR. BERTRAM MEYER IST EINER DER PIONIERS IM BEREICH DER REFRAKTIVEN LASERCHIRURGIE (LASIK)



Motorradfahrer-Herzen schlagen höher, wenn in diesem Frühjahr die erste Internationale Motorradausstellung im Nahen Osten stattfindet. Vom 19. bis zum 21. März ist Dubais Festival City fest in der Hand der Biker. Veranstaltet wird die Messe vom Middle East Communications & Forum (Mecom).

GULF BIKE EXPO 2009



Neben den hochaktuellen Bikes, ATV's, Bekleidung und Zubehör werden auch Custom-Bikes auf der Gulf Bike Expo zu sehen sein. Vertreten sind alle namhaften Hersteller aus Europa, USA, Kanada, Italien und Japan. Die Veranstalter der Messe betrachten diese als Schrittmacher für die wachsende Motorradindustrie in der Region. 20.000 Besucher werden zu dem dreitägigen Event erwartet.



DEEP PURPLE SPIELEN AM 20. MÄRZ IN DUBAI

Die Messe bietet den Zuschauern aber noch mehr: Motorrad-Stuntmen werden ihr Können beweisen und auch Motorradfahrer aus der Region können bei Freestyle-Wettbewerben ihr Geschick zeigen. Doch damit nicht genug. Es gibt Modenschauen, bei denen täglich die neuesten Trends in Sachen Biker-Mode vorgeführt werden, einen Entertainmentbereich mit Bars, Restaurants und Grillplätzen sowie ein Kino, in dem die besten Biker-Filme gezeigt werden. Zwei Bühnen mit Live-Musik bilden den Rahmen für die Ausstellung. Als absoluter Höhepunkt gilt das Konzert von „Deep Purple“ am 20. März. Die englischen Hardrocker stehen seit über 40 Jahren auf der Showbühne und haben weltweit mehr als 100 Millionen Alben verkauft.

DER HIMMEL AUF ERDEN FÜR MOTORRADFAHRER



Zu den Ausstellern gehört auch die Firma Zeel Design. Die Gewinner der „North American International Motorcycle Supershow 2007“ präsentieren sechs ihrer preisgekrönten Designer-Bikes und Besucher haben sogar die Möglichkeit, drei der so genannten Custom-Bikes zu kaufen. „Für uns ist diese Messe eine Gelegenheit, über die Grenzen Kanadas hinaus bekannt zu werden. Wir werden limitierte Modelle ausstellen, darunter das Alien Bike, Ghost Softail und T-Rex. Diese Motorräder stehen dann auch zum Verkauf“, sagt Zeel Design-Inhaber Michael Long.



Für Freunde des Milwaukee-Irons wurde in Zusammenarbeit mit Harley Davidson obendrein die „Dubai Bike Week“ integriert. „Dieses Event soll der Himmel auf Erden für Motorradfahrer werden“, sagt Christopher Hudson, Managing Director von MECOM. „Es soll eine einzigartige Show werden, die vom individuell gestalteten Unikat bis hin zum Motorrad-Zubehör alles zeigt.“



Folgende Händler und Importeure haben bereits ihre Teilnahme bestätigt: Harley Davidson, BMW, Kawasaki, Yamaha/ Al Yousuf, Buell, Aprilia, Confederate, Nomad, Custom Bikes, Pirelli/ Al Hawai, Victory/ Polaris, Scorpion Customs, KTM, Zeel Designs, Suzuki, Revolution, Al Badayer, Motor Barn, HZ Googles, Spider, Velocity, Two Brothers Racing USA, Red Art Inc, One Industries, Hinson Clutch Components, Acerbis, ITP Race Gear, Pro Armor Racing, Maier USA, Schampa Technical Wear, Draggin Jeans, R&G Racing Products, California School Bike School. ←





adidas Originals feiert Geburtstag

60 YEARS OF SOLES AND STRIPES

geschichte

Seinen ersten Schuh entwickelte ADI DASSLER 1920 in seiner Werkstatt in Herzogenaurach bei Nürnberg. Der aus Leinen gefertigte Turnschuh war ein Trainingsschuh für Läufer und kostete zwei Reichsmark. Als Grundlage seiner Entwicklungen stellte sich Adi Dassler drei Prämissen: optimale Anpassung des Schuhs an die Anforderungen der Sportart, Schutz der Gesundheit und Haltbarkeit der Modelle. Diesem Grundsatz folgte er bis zu seinem Tod im Jahr 1978. 700 weltweit gültige Patente und Gebrauchsmuster sind Beweis dafür, dass Adi Dassler jede Möglichkeit nutzte, einen Schuh zu perfektionieren. 1949, ein Jahr nachdem sich Adi von seinem Bruder Rudolf und der gemeinsamen Schuhfabrik getrennt hatte, meldete er die bis heute unverwechselbaren drei Streifen als Markenzeichen an. Zusammen mit seinem Sohn Horst schuf Adi Dassler einen internationalen Konzern, der bei allen Sportereignissen der Welt vertreten war und ist. Ab Mitte der 60er Jahre produzierte adidas neben den Schuhen auch Textilien und ab 1963 Bälle. Seit 1970 ist ein adidas-Ball offizieller Spielball bei allen großen Fußballereignissen. Nach einer wirtschaftlich schwierigen Übergangszeit besann sich die mittlerweile zu einer AG umgewandelte Firma auf ihre Tradition und das ursprüngliche Ziel. 1991 wurde adidas EQUIPMENT eingeführt, eine Linie von leistungsorientierten, funktionellen Schuhen und Textilien. 1993 übernahm ROBERT LOUIS-DREYFUS die Führung des Unternehmens. Der Franzose leitete das Comeback der drei Streifen ein. 1995 zählte die adidas-Aktie zu den interessantesten Neueinführungen am Aktienmarkt. Bedeutende Sportereignisse wie z. B. die Fußball-Europameisterschaft EURO 2000 und die Olympischen Sommerspiele tragen fortlaufend zum Unternehmenserfolg bei. Am 31. Januar 2006 wurde außerdem die Akquisition von „Reebok International Ltd.“ bekanntgegeben.

sponsoring

Die Fußball-Weltmeisterschaft 1954 war für Adi Dassler der Durchbruch. Im legendären Endspiel gegen Ungarn hatte das deutsche Team Schuhe mit auswechselbaren Stollen an – von adidas. Schnell hatte er erkannt, wie wirkungsvoll der Einsatz bekannter Aktiver für seine Produkte war. Viele berühmte Sportler wie JESSE OWENS, MUHAMMAD ALI, MAX SCHMELING, SEPP HERBERGER oder FRANZ BECKENBAUER wurden zu Freunden der Familie. Weitere große adidas-Namen sind die Tennisspielerin Anna Kournikova sowie die Fußballer David Beckham und Alessandro del Piero. Bei den Olympischen Spielen in Helsinki 1952 ist adidas sogar die meistgetragene Sportschuhmarke. EMIL ZATOPEK gewinnt mit adidas-Schuhen innerhalb einer Woche drei Goldmedallien. 75 Prozent aller Leichtathleten tragen adidas 1960 in Rom. Eine Dominanz, die sich bei vielen weiteren Olympiaden und großen Sportevents fortsetzt. Auch bei der Fußball-Weltmeisterschaft 1954 in Bern tragen die Kicker Adi Dasslers Schuhe. Noch in der Spielpause passt der Unternehmer die Fußballschuhe mit den auswechselbaren Schraubstollen den Bodenverhältnissen an. Der in Bern getragene Fußballschuh heißt später „Weltmeister“. Ein weiterer Fußballschuh, der „Copa Mondial“, ist heute der meistverkaufte Fußballschuh aller Zeiten.

adidas-kollektion

Die für Frühjahr/Sommer geplante „60 years of Soles and Stripes“-Kollektion feiert die traditionsreiche Geschichte der Marke als Lifestyle-Legende. Diese Sonderreihe umfasst Schuhe und Bekleidung, die über die letzten sechs Jahrzehnte und damit über verschiedene Modezeitalter hinweg zu zeitlosen Klassikern geworden sind. Spezielle „Era Packs“ bieten dem Konsumenten kultige Schuhe aus jedem Jahrzehnt an, beginnend mit glaubwürdigen Straßenprodukten für Sneakerfans aus den 1950er Jahren mit „60 Years of Soles and Stripes“ als graphischem Gestaltungselement. Mit „80s Preppy Casual“ wird die Popkultur der 80er wiederbelebt.

Die Vespa-Kollektion enthält Schuhe und Mode, die dank klassischer und klarer Linien zu verschiedenen Looks und Lifestyles passen. Neben einem breit gefächerten Sortiment von klassischen Poloshirts, T-Shirts und Jacken enthält diese Kollektion auch diverse Schuh-Highlights, beispielsweise den von den 1950ern inspirierten Sneaker Vespa Gran Lusso mit dem klassischen Vespa-Detail und einer starken Prise Nostalgie.

Einen beständigen Fokus bildet die Women's – Kollektion im Jahr 2009, die verschiedene Produktgruppen und Themen umfasst und auf den flexiblen Stil junger Frauen ausgerichtet ist – von sportlich über leger bis elegant. Außer den Jubiläumsausführungen für Frauen wird mit dem bereits gut angenommenen Thema „Sleek“ die Fusion von Citymode und elegantem Look weiterentwickelt – mit der Einführung von Peep-Toe-Modellen mit hohen Absätzen. Der „Stan Smith Peep Toe“ spiegelt in der Tat die bemerkenswerten Elemente des gleichnamigen kultigen Sneakers für Männer wider und nutzt dessen legendäre weiß-grüne Farbkombination. Ein weiteres Highlight für Frauen ist das „Select Pack“ mit einer Sonderkollektion, die ganz in den unverkennbaren adidas Originals-Farben Blau/Weiß gehalten ist, darunter beispielsweise das feine 3-Streifen-Kleid und die luxuriöse 3-Streifen-Lederjacke.

exklusivangebote

Bei den beiden neuen Highlight-Themen „Spectrum“ und „Summer Resort“ – beide exklusiv in adidas Originals-Stores weltweit erhältlich – geht es in erster Linie darum, kultige Silhouetten für Männer und Frauen mit erstklassigen Materialien und Details zu verbinden. „Spectrum“ fällt durch einen ungewöhnlichen Farben- und Stoffmix auf. Trainingstops und Sneakers im Metallic-Look und Glitterstyles, wie etwa eine klassische Trainingsjacken-Silhouette, die über und über mit Pailletten besetzt ist, verleihen dieser Serie eine ganz besondere Note, die besonders gut zum Leben in der Großstadt passt. Das zweite Thema, „Summer Resort“, verkörpert ein reines Sommerkonzept mit luxuriösen Sommerstoffen, das von populären Urlaubszielen inspiriert wurde, wie etwa Athen, San Remo und Hawaii. ←

gewinnspiel

Adidas Originals-Geschäfte befinden sich in Dubai Festival City und in der Dubai Mall. **DiscoverME** verlost einen Einkaufsgutschein von adidas in Höhe von 300 AED. Dieser kann in allen adidas-Filialen innerhalb der VAE eingelöst werden. Beantworten Sie einfach folgende Fragen:

1. In welchem Jahr stellte Adi Dassler seinen ersten Sportschuh her?
2. Welcher Sportler, ausgestattet mit Schuhen von adidas, gewann drei olympische Goldmedallien innerhalb einer Woche?
3. Wie heißt der meistverkaufte Fußballschuh weltweit?

Schicken Sie die Antworten zusammen mit Ihrem Namen und Ihrer Telefonnummer an adidas@discover-middleeast.com. Einsendeschluss ist der 30. April 2009. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Gewinner wird telefonisch oder per E-Mail informiert.

Mood for All Reasons



P.O.Box 5182, Jumeirah, Dubai, U.A.E. Tel: +971 4 3460234
dxbmarin@emirates.net.ae www.dxbmarine.com

HOROSKOP

VON MR. BROWN



LEBENSART

Widder

21. März - 20. April

Lust & Liebe

Mit dem Frühlingsanfang tanken Sie neue Kraft und neue Energie. Schauen Sie um sich – die Welt blüht auf. Und Sie auch. Aber: Nicht übermütig werden...Teilen Sie Ihre Kräfte ein. Die Grundstimmung ist positiv, und Ihre Umgebung merkt das.

Beruf & Finanzen

Schwierige Zeiten für Sie – Ihr Konto spricht eine deutliche Sprache. Zurückhaltung und Überlegen sind angesagt. Gibt es nicht irgendwo eine Möglichkeit, einzusparen? Dann nutzen Sie diese! Vorsicht begünstigt die Widder-Geborenen als Grundlage für zukünftige Unternehmungen...

Gesundheit & Fitness

Ihr allgemeiner Gesundheitszustand bessert sich – auch dank der positiven Witterungseinflüsse. Stabilisieren Sie ihn durch sportliche Aktivitäten, die Sie in Maßen durchführen. In der dritten Dekade sollten Sie Ihre Gesundheit professionell überprüfen lassen.

Löwe

23. Juli - 23. August

Lust & Liebe

Leise Löwen lauern auf Gelegenheiten – genießen Sie die Aufmerksamkeit, die man Ihnen widmet. Single-Löwen sollten ihre angepölte Beute nicht unterschätzen. Löwen in Partnerschaft erleben harmonische Zeiten.

Beruf & Finanzen

Unerwartete Ausgaben sind notwendig – die Flexibilität Ihres Kontos wird arg strapaziert. Aber sorgen Sie sich nicht – eine Gehaltserhöhung oder ein Jobwechsel zeichnen sich ab. Konkurrenten brauchen Sie nicht zu fürchten.

Gesundheit & Fitness

Aktiv sein und Spaß haben – jetzt ist Ihre Zeit und Ihre Gelegenheit, eine neue Sportart zu beginnen. Schauen Sie sich das Angebot an und folgen Sie dem, zu dem Sie sich hingezogen fühlen. Sie werden es nicht bereuen

Schütze

23. November - 21. Dezember

Lust & Liebe

Für Betrübnis gibt es nun wirklich keinen Grund – das Licht am Ende des Tunnels ist doch so deutlich sichtbar. Gehen Sie entschlossenen Schrittes darauf zu, und lassen Sie sich auf die positiven Gefühle ein. Sie tun Ihnen gut.

Beruf & Finanzen

Jemand möchte an Ihr Erspartes. Auf keinen Fall sollten Sie sich die Vollmacht darüber wegnehmen lassen. Sie haben sich nicht abgemüht, um anderen aus der Patsche zu helfen, in welche diese selbst verschuldet haben. Merkur gibt Ihnen die Kraft, auch einmal „Nein“ zu sagen.

Gesundheit & Fitness

Ein bisschen anfällig für Infekte sind Sie gerade – Folge von geschwächten Abwehrkräften. Obst und Gemüse, leichte Bewegung an der frischen Luft und angemessene Kleidung stärken Ihr Immunsystem.

Stier

21. April - 20. Mai

Lust & Liebe

Betrachten Sie Ihr enges Umfeld! Das Gute liegt so nahe. Die Sterne meinen es gut mit Ihnen, wenn Sie Ihr Herz öffnen für diejenigen, die Ihnen nahe stehen. Das Glück ist bei Ihnen – Sie müssen es nur sehen. Und auch pflegen, denn sonst kann es verfliegen.

Beruf & Finanzen

Überblick verschaffen, zusammenhalten – das ist es, was jetzt zählt. Pflegen Sie Ihre Träume, obwohl jetzt nicht die Zeit ist, sie zu erfüllen. Arbeiten Sie kontinuierlich an Ihren beruflichen Zielen – nicht verbissen, aber mit der notwendigen Ausdauer. Der Preis gebührt dem Tüchtigen

Gesundheit & Fitness

Ein lange bekanntes Alarmzeichen sollten Sie endlich ernst nehmen. Lassen Sie die Diagnose zu und folgen Sie den therapeutischen Ratschlägen. Sie sollten viel laufen... das stärkt die reduzierten Abwehrkräfte. Ihr Problemchen bekommen Sie in den Griff.

Jungfrau

24. August - 22. September

Lust & Liebe

Nicht so scheu sein, Jungfrau! Schauen Sie die Welt mit offenen Augen an! Ihnen bieten sich so viele Gelegenheiten. Jungfrauen in Partnerschaft fühlen sich wieder stark zum Partner hingezogen – er wird es Ihnen danken.

Beruf & Finanzen

Beruflich ist alles beim Alten – und wird es auch bleiben. Man schätzt Ihre Kompetenz und die Kontinuität Ihrer Arbeit. Also kein Grund, unzufrieden zu sein. Genießen Sie die Anerkennung. Ihr Konto weist ein hübsches Polster auf, Pluto ist Ihnen sehr zugetan.

Gesundheit & Fitness

Lehnen Sie sich zurück und genießen Sie Entspannung pur – lassen Sie sich auch mal verwöhnen. Ein Entschlackungsprogramm hilft, Körper und Geist zu klären. Gemäßigte Bewegung im Freien fördert das allgemeine Wohlbefinden.

Steinbock

22. Dezember - 20. Januar

Lust & Liebe

Ja, es ist richtig, dass Sie Ihre Familie wiederentdecken und auf sie zählen können. Warum zweifeln Sie? Lassen Sie sich fallen. Ihre getrübe Stimmung wird aufgehellt. Das merkt man Ihnen an, und das macht offen für Neues.

Beruf & Finanzen

Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm – umsichtige Finanzplanung tut Ihrem Konto gut. Eine unerwartete Finanzspritze freut Sie zusätzlich. Beruflich sollten Sie die Augen offenhalten – eine Gelegenheit zum Aufstieg sollten Sie nicht verpassen.

Gesundheit & Fitness

Sie fühlen sich wohl. Aber: Wer rastet, der rostet. Deshalb: Aufstehen, bewegen! Und öfter mal das Treppenhaus benutzen statt den Aufzug. Anfängliche Kurzatmigkeit geht schnell vorbei. Die Kondition steigt.

Zwillinge

21. Mai - 21. Juni

Lust & Liebe

So viel Leben – fast zuviel, was da auf Sie zukommt. Deshalb: Ruhe bewahren, sortieren und dann entscheiden. Lassen Sie sich nicht zu etwas hinreißen, was Sie später bereuen werden. Und achten Sie darauf, andere nicht vor den Kopf zu stoßen.

Beruf & Finanzen

In der Ruhe liegt die Kraft – eine Analyse Ihrer beruflichen Situation steht jetzt an, auch mit Blick auf Ihr Konto. Vielleicht wirken Sie ja sehr distanziert Ihren Kollegen gegenüber? Prüfen Sie sich selbst und ändern Sie die Lage! Es wird sich lohnen.

Gesundheit & Fitness

Sie sprühen vor Aktivität und Fitness – gut so. Lenken Sie die positive Energie mit der Hilfe von Mars auf einen geraden Kurs. Weniger Sprunghaftigkeit, gekoppelt mit der Besinnung auf das Wesentliche, wird sich positiv für Sie bemerkbar machen. Und Sie werden spürbar davon profitieren.

Waage

23. September - 23. Oktober

Lust & Liebe

Eine alte Leidenschaft ist dabei, wieder aufzuleben. Doch lassen Sie sich nicht zu schnell einwickeln! Sie haben Ihren Preis und Ihr Gegenüber sollte das wissen. Prüfen Sie genau, was Sie wollen – oder nicht wollen! Verschließen Sie die Augen nicht vor den Chancen der Venus.

Beruf & Finanzen

Beruflich läuft es so gut wie selten in den vergangenen Jahren – zeigen Sie, dass Ihnen die Herausforderungen Spaß machen. Ein schon lange schwelender Rechtsstreit kommt vielleicht zum Abschluß – lassen Sie sich dabei aber nicht über den Tisch ziehen!

Gesundheit & Fitness

Ihnen liegt etwas schwer im Magen – im wörtlichen wie auch im übertragenen Sinn. Deshalb: leichte Kost, Bewegung und leichter Sport, zum Beispiel Tanzen, für den Körper. Und eine Wellness-Oase für die Seele. Tun Sie's einfach...es tut Ihnen gut!

Wassermann

21. Januar - 19. Februar

Lust & Liebe

Vorübergehende Krisen in Ihrer Umgebung sollten für Sie nicht belastend sein. Allein die Tatsache, dass Sie die anderen nicht fallen lassen, ist hilfreich. Ihre Beziehung ist gefestigt und stabil. Fordern Sie ruhig etwas mehr Aufmerksamkeit Ihres Partners ein.

Beruf & Finanzen

Kontinuierliches Arbeiten zahlt sich aus. Beharrlichkeit ist die Mutter des Erfolgs. Neue Ideen entstehen, die Sie vorantreiben sollten. Nutzen Sie den Elan aus Ihrem Umfeld und fördern Sie ihn. Es zahlt sich aus.

Gesundheit & Fitness

Ein leichter Infekt geht schnell vorüber – Ihre Abwehrkräfte funktionieren gut. Achten Sie mehr auf Ihre Ernährung und vermeiden Sie Alkohol und süße Getränke. Trinken Sie ausreichend, aber nicht nur Kaffee.

Krebs

22. Juni - 22. Juli

Lust & Liebe

Krisen zeichnen sich ab – Sie sollten versuchen, Ruhe zu bewahren Und Ihren guten Willen zeigen. Sonst besteht die Gefahr, dass sich Missverständnisse zu Dramen entwickeln. Haltung und Gelassenheit sind gefragt, dann renken sich die Dinge mit guter Unterstützung der Waage wieder ein.

Beruf & Finanzen

Auch hier: Nerven behalten ist die Devise. Sie werden angefeindet von Kollegen und wissen nicht, warum. Hinterfragen Sie dieses Verhalten, bitten Sie um Erklärungen – Offenheit zahlt sich aus. Die Rückmeldungen werden Sie überraschen. Finanziell geht alles seinen geregelten Gang.

Gesundheit & Fitness

Ein bisschen mehr Bewegung tut Ihnen gut – Ausdauersportarten sollten jetzt begonnen werden. Steigern Sie Ihre Leistung langsam und vermeiden Sie Überanstrengung. Muskelzerrungen können schmerzhaft sein.

Skorpion

24. Oktober - 22. November

Lust & Liebe

Die Lage ist undurchschaubar für Sie. Haben Sie die richtige Entscheidung getroffen? Oder wollen Sie es sich noch einmal überlegen? Hören Sie nicht auf die Einflüsterungen von anderen – Saturn zeigt Ihnen den richtigen Weg. Viel Glück dabei!

Beruf & Finanzen

Lassen Sie sich nicht von Kollegen zur grauen Maus machen. Zeigen Sie, was Sie können und zeigen Sie das vor allem auch Ihren Vorgesetzten. Niemand hat das Recht, Ihre Kompetenz anzuzweifeln. Gehen Sie selbstbewusst an Ihren Job heran.

Gesundheit & Fitness

Lüften Sie – sich und Ihre Umgebung. Sie dürsten nach Sauerstoff und Frühlingsdüften – lassen Sie beides in Ihre Umgebung kommen und atmen Sie tief durch. Ein Arztbesuch hat keine negativen Folgen, sondern bekräftigt Ihre Absicht, es sich gut gehen zu lassen.

Fische

20. Februar - 20. März

Lust & Liebe

Schauen Sie auch mal nach links und rechts und nicht immer nur geradeaus. Lassen Sie sich auf andere Menschen ein, und Sie werden doppelt und dreifach ernten. Schließlich wird Ihre Beziehung auch dadurch gefestigt, dass Sie sich den Appetit auswärts holen.

Beruf & Finanzen

Gemach, gemacht – nur nicht den Überblick verlieren. Ruhe und Gelassenheit sind in vermeintlich unüberschaubaren Situationen ein guter Ratgeber. Atmen Sie tief durch und ordnen Sie die Lage – dann werden auch Auswege sichtbar.

Gesundheit & Fitness

Mehr Ausgeglichenheit bezüglich Ernährung und Bewegung ist hilfreich – nicht zu viel auf einmal, aber auch nicht zu wenig. Nehmen Sie sich die Zeit und ein genauer Blick auf Sie selbst zeigt Ihnen mit Unterstützung von Neptun die Lösung.

YALLA Emirates NEWS

DEUTSCHES INTERNETPORTAL FÜR DIE VAE

Mit dem neuen deutschen Internetportal „Yalla Emirates“ möchten die Initiatoren deutschsprachige Auswanderer, Urlauber und Geschäftsreisende über die neuesten Entwicklungen in den Vereinigten Arabischen Emiraten (VAE) informieren. Das Portal wurde von Deutschen kreiert, die schon sehr lange in den VAE leben und ihre Erfahrungen an deutschsprachige Mitbürger weitergeben möchten. Bei Yalla ist der Name Programm, denn „Yalla“ bedeutet auf Arabisch „Los, auf geht's!“. Besonders interessant wird das Portal durch umfangreiche Serviceleistungen, die den Nutzern uneingeschränkt zur Verfügung stehen.

Aktuelle Informationen

Stets aktuell werden die wichtigsten Informationen aus den VAE zusammengestellt und in den sechs Rubriken „VAE aktuell & Wirtschaft“, „Veranstaltungen“, „Klatsch“, „Kultur“, „Sport“ und „Reisen“ veröffentlicht. Eine umfangreiche Bildergalerie zeigt Impressionen des Landes, wobei das Spektrum von den luxuriösen Glasbauten der Wüstenmetropolen Abu Dhabi, Dubai und Sharjah bis hin zu beeindruckenden Naturaufnahmen reicht. Außerdem wurden wichtige Kontaktinformationen erstellt.

Service-Leistungen

Die angespannte Wohnsituation in den Großstädten veranlasste die Yalla-Redaktion, in der Sparte „Suche/Biete Wohnraum“ aktuelle Wohnungsangebote und Gesuche zu veröffentlichen. Wer einen beruflichen Wechsel anstrebt, findet bei „Yalla Emirates“ ebenfalls eine große Auswahl aktueller Angebote. Im Transitland VAE kommen und gehen die Leute im Rekordtempo. Unter der Rubrik „Kleinanzeigen“ können schließlich alle überflüssigen Gegenstände veräußert werden und interessant wird diese Rubrik dadurch auch für Neuankömmlinge, die gerade ihr Heim einrichten wollen. So können Autos, Mobiliar oder Elektrogeräte einfach und unkompliziert den Besitzer wechseln. Ein leichteres Einleben soll die Rubrik „Soziale Kontakte“ ermöglichen. Die Frauen-, Sport- oder Stammtischgruppen freuen sich immer über neue Mitglieder und frischen Wind in ihren Reihen. Gerade Neulinge können hier von dem reichen Erfahrungsschatz etablierter Bewohner der VAE profitieren. Und das Beste ist: Bis zum 31. März 2009 werden die Anzeigen in allen Rubriken kostenfrei veröffentlicht!

Besonders hervorzuheben ist der Servicepunkt „Geschäftsgründung“, denn es gibt mittlerweile über 600 deutsche Firmen, die sich in den VAE niedergelassen haben und die Nachfrage ist groß. Doch vor dem Schritt ins unbekannte Ausland ergeben sich für viele Anwärter Fragen nach der richtigen Rechtsform, dem optimalen Standort und den spezifischen Marktbedingungen. Die Partner von Yalla stehen deshalb interessierten Geschäftsleuten mit Rat und Tat zur Seite.

WWW.YALLA-EMIRATES.COM



Oster-Gewinnspiel

Auch in den VAE feiert die christliche Gemeinde Ostern. Am Karfreitag ist Jesu Christi gestorben, und am dritten Tag auferstanden. In diesem Jahr beginnen die Osterfeiertage am Karfreitag, den 10.04.2009, und enden am Ostermontag, den 13.04.2009. Yalla verlost wieder viele tolle Preise, die Ihnen die Osterfeiertage versüßen werden. Alle Infos zum Gewinnspiel finden sie ab dem 15. März auf www.yalla-emirates.com. Einsendeschluss ist der 5. April 2009.

Viel Glück und yalla! ←

The Largest German Law Firm In The UAE



Corporate Law, Strategic Investment Solutions, Company Establishment,
Ship's Finance, Ship Building, Maritime Law and Litigation.

Fichte & Co is the only international Legal Consultancy representing
Clients before all UAE courts.

www.fichtelegal.com | info@fichtelegal.com



Imagine

Take a moment and let your mind escape into a fantasy. Imagine comfort that is beyond royal standards. Imagine interiors and service that amaze your expectations. Imagine the class, culture and charm of unmatched luxury. Now imagine this experience as the most affordable one imaginable.

Emirates Palace is a stunning masterpiece of art, architecture and affluence beyond imagination. Experience the most outstanding service, stunning lavish interiors and exquisite cuisine from around the world and indulge in the best that life has to offer.

It's all about celebrating you.

Tel +971 2 690 9000 • Fax +971 2 690 9999
reservation.emiratespalace@kempinski.com • www.emiratespalace.com

Kempinski
HOTELIERS SINCE 1897



GEWINNSPIEL

LEBENSART

Entdecken Sie die Schönheit von „Desert Islands“

Schnell hat sich der ehemalige Geheimtipp zu einem Besuchermagneten entwickelt: Das umweltfreundliche Konzept der Tourism Development & Investment Company (TDIC) aus Abu Dhabi auf der Insel Sir Bani Yas erfreut sich seit der Eröffnung des Hotels „Desert Islands Resort & Spa“ im Oktober letzten Jahres großer Beliebtheit. Und damit auch Sie eine völlig neue Form von Tourismus in der Wüste genießen können, verlost DiscoverME in dieser Ausgabe einen Gutschein für eine Übernachtung in dem romantischen Traumresort.

SIR BANI YAS

Die Insel Sir Bani Yas ist die erste von insgesamt acht „Desert Islands“, die mit Öko-Tourismus der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurde. Mit einer Grundfläche von 87 km² ist Sir Bani Yas die größte natürliche Insel in den VAE mit atemberaubenden Stränden, Wüstenlandschaft, Mangrovenwäldern und Bergzügen. Nur acht Kilometer vom Festland der westlichen Region (Western Region) und 200 Kilometer von Abu Dhabi entfernt, bietet Sir Bani Yas die perfekte Kulisse für ein unvergessliches Urlaubsabenteuer. Ursprünglich wurde die Insel vor mehr als 25 Jahren vom Gründer der VAE, Scheich Zayed Bin Sultan Al Nahyan, als privates Reservoir für vom Aussterben bedrohte einheimische Tierarten angelegt. Heute leben zirka 23 Spezies auf Sir Bani Yas, darunter Giraffen, Hyänen, Antilopen, Gazellen und Wildkatzen. Besonders artenreich ist die Vogelwelt vertreten. So genießen u.a. Flamingos, Seemöwen, Kormorane, Strauße und Emus den Schutz auf der Insel. Die umliegenden Gewässer werden von Delfinen, Meeresschildkröten, unzähligen Fischarten und sogar Seekühen bevölkert. Im Rahmen seines „Greening of the Desert“-Programms wurden auf Sir Bani Yas fast 2,5 Millionen Pflanzen und Bäume angepflanzt, darunter 18.000 Dattelpalmen und großflächige Olivenhaine. Hotelgäste können die Tier- und Pflanzenwelt der Insel mit einem Führer von „Desert Islands“ entdecken.

DESERT ISLANDS RESORT & SPA

Das 5-Sterne-Hotel „Desert Islands Resort & Spa“ bietet 64 luxuriöse Zimmer und Suiten, die keine Wünsche offen lassen. Der Wellnessbereich wird von der preisgekrönten thailändischen Gruppe „Anantara Resorts & Spas“ geführt. Nach einer Aroma- oder Thai-Massage mit Blick aufs Meer fühlt man sich wie neu geboren. Wer sich sportlich betätigen möchte, hat eine Auswahl an vielen Outdoor-Aktivitäten wie Wandern, Rad fahren, Schnorcheln oder Kayak fahren durch die Mangroven-gewässer. Für die heißen Sommermonate steht auch rund um die Uhr ein klimatisiertes Fitnesscenter zur Verfügung. Zwei Restaurants, die Lounge, eine Poolbar und ein Café runden das Rundum-Wohlfühl-Paket perfekt ab. Sehr zu empfehlen ist das Seafood-Restaurant „Samak“ mit hervorragenden Fisch- und anderen Meeresfrüchtekreationen.



GEWINNSPIEL

DiscoverME verlost einen Gutschein für eine Übernachtung im Desert Islands Resort & Spa in einem Zimmer der Kategorie „Deluxe Sea View Room“ inklusive Frühstück für zwei Personen. Der Preis beinhaltet auch zwei kostenlose Aktivitäten auf der Insel, wie zum Beispiel Wildbeobachtungsfahrten, Kayaking in den Mangroven-Sümpfen, Mountainbike-Touren oder Schnorcheln.

Schicken Sie einfach eine E-Mail mit dem Kennwort „Desert Islands“ an raffle@discover-middleeast.com unter Angabe Ihres Namens, Ihrer Telefonnummer und Ihrer Postanschrift. Einsendeschluss ist der 30. April 2009. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden per E-Mail oder telefonisch benachrichtigt. ←



DESERT ISLANDS RESORT BIETET 64 LUXURIÖSE ZIMMER UND SUITEN

KOLUMNE

Hüte dich vor Sturm und Wind ...



Bild: Marion Englert

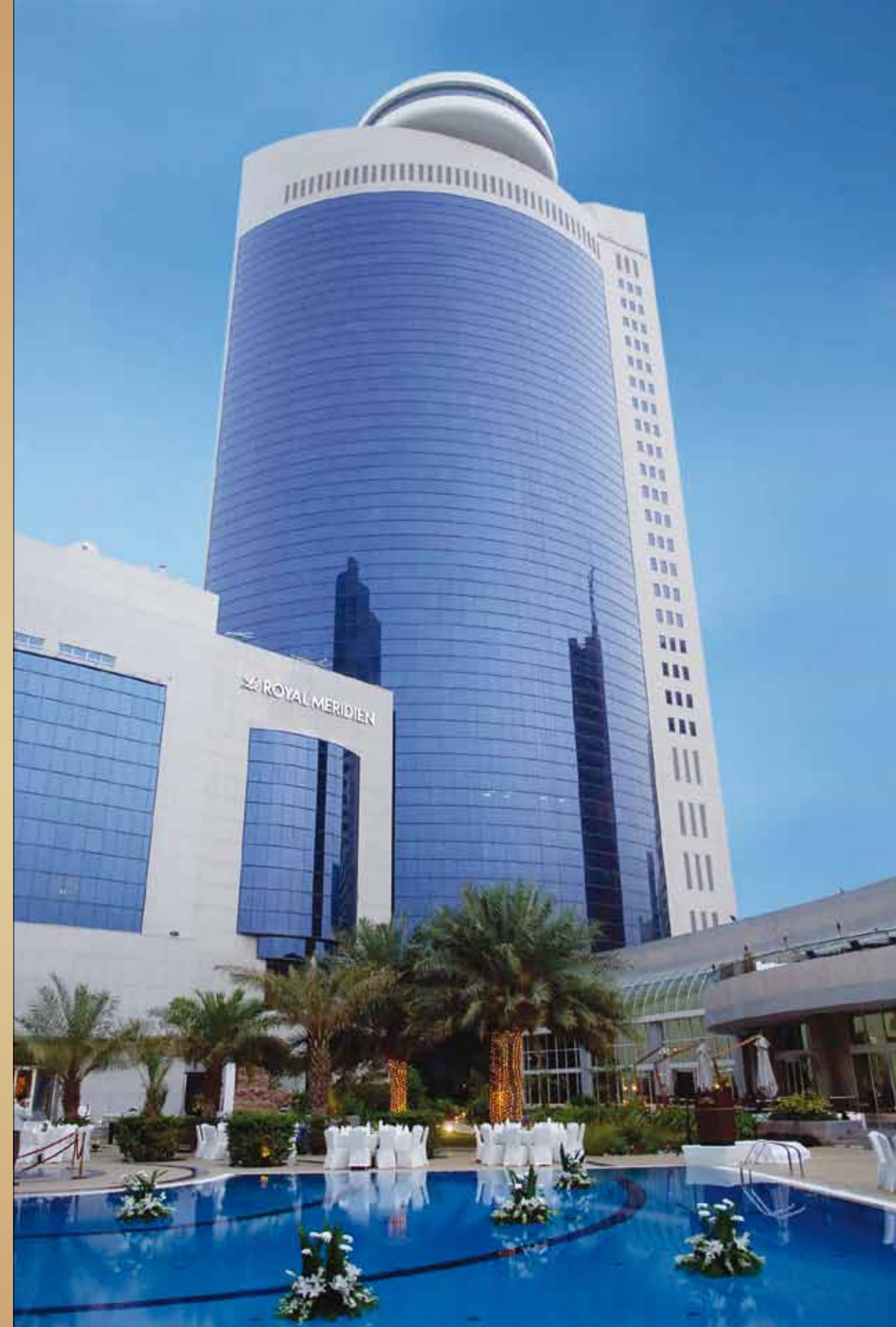
PFARRER JENS HELLER
MIT FAMILIE

So beginnt ein Merkvers, der mir in den letzten Wochen sehr oft durch den Kopf gegangen ist. Vor allem, seit ich als „Resident“ zum ersten Mal auf eine kleine Gruppe von deutschen Touristen gestoßen bin.

Anfangen muss ich jedoch bei der Begegnung mit einem Einheimischen, dem Besitzer einer Kamelfarm, mitten in der Wüste. Wir waren am Wochenende mit Freunden unterwegs, um irgendwo zwischen Dubai und Al Ain in die Wüste zu fahren. Am Wüstenrand machten wir Halt, um die Luft aus den Reifen zu lassen, als neben uns ein weiteres Auto anhielt. Der Mann, ein Einheimischer, stieg aus und gesellte sich zu uns. „No Problem“ sagte er oft, viel mehr Englisch konnte er nicht. Wir hatten ja kein Problem und versuchten auch, ihm das mitzuteilen, bis wir seine einladenden Handbewegungen richtig verstanden: Er versuchte, uns auf seine Kamelfarm einzuladen. Natürlich sind wir mit ihm gefahren. Dort konnten wir uns erstmal einige Kamele aus der Nähe anschauen und er bereitete mit einem seiner Angestellten den Empfang vor: auf einer Decke nahmen wir alle Platz und wurden mit arabischem Kaffee und lecker eingelegten Datteln verwöhnt. Wir steuerten Kekse und Schokolade bei. Die Kommunikation fand tatsächlich mit Händen und Füßen statt. Manchmal rief unser einheimischer Freund auch seine Tochter an, die Englisch kann und so waren wir schnell einen Schritt weiter, wenn es klemmte. Später kamen noch die benachbarten Kamelfarmer kurz vorbei und wir blieben, bis die Kamele aus der Wüste zurück auf ihre Koppel kamen. Ein wunderschöner Nachmittag war das und ein Lehrstück arabischer Gastfreundschaft noch dazu. Im Reisekatalog ist so etwas kaum zu finden.

Welch ein Gegensatz zu folgender Begegnung: Zusammen mit meinen Eltern waren wir für zwei Tage im Oman unterwegs. Als die Rückreise anstand, kam ein Reisebus vorgefahren, aus dem einige Touristen ausstiegen und sich die Beine vertraten. Der Reisebegleiter kam zu uns und sagte, wir sollten schon mal die Kindersitze im Bus montieren und Platz nehmen, es ginge gleich weiter. Das machten wir auch und setzten uns in den Bus. Als dann die anderen Reisenden in den Bus zurückkehrten, nahm eine unmögliche Geschichte ihren Lauf: eine Frau baute sich vor der Reihe, in der meine Eltern saßen, auf, stemmte die Arme in die Hüften und ohne Ansatz beschwerte sie sich heftig darüber, dass das ja unmöglich sei, dass nun ihr grundeigener Platz von irgendwelchen anderen Leuten besetzt wäre. Eine bodenlose Unverschämtheit sei das, zumal ja noch die Handtasche den Platz markiert habe. Diese Tasche lag jedoch – nicht sichtbar – unter dem Sitz. Möglichst freundlich wurde die Tasche dann natürlich übergeben, aber meine Eltern blieben zum Glück sitzen! Peinlich berührt von diesem Auftritt sagte ich, dass man sich dieses Verhalten Gott sei Dank sehr schnell abgewöhnt, wenn man eine Zeit lang hier lebt, woraufhin der Dame noch mehr Farbe ins Gesicht stieg. Grummelnd durchsuchte sie demonstrativ ihre Tasche, weil ja etwas fehlen könnte und setzte sich in die letzte Reihe. Mit den anderen Reisenden entstand ein durchaus freundliches Gespräch, aber bis zum Ende der Heimfahrt war der Dame kein Lächeln mehr zu entlocken. Am Ende wünschte ich den Reisenden einen schönen Urlaub, der Dame hätte ich gerne gute Besserung gewünscht, aber das verbot mir der Anstand.

Wenn solche Szenen bei den Menschen als „typisch deutsch“ hängenbleiben, was hoffentlich nicht geschieht, dann träge der Merkvers ganz genau zu, der übrigens im Ganzen so lautet: „Hüte dich vor Sturm und Wind – und Deutschen, die im Ausland sind!“ ←



Le Royal Meridien is located in the heart of Abu Dhabi. This uniquely designed 31-storey hotel enjoys a prime position on the Corniche with easy access to business and commercial districts. Le Royal Meridien's impressive array of 12 restaurants, offers Italian, European, Indian, Far East, Irish, and International cuisines; not to forget the luxurious Shuja Yacht, featuring Dinner Cruises, Saturday Bubbly Brunch Cruises, and available for private bookings. Le Royal Meridien is also distinctive due to "Al Fanar", the highest and only revolving restaurant in Abu Dhabi.

Le Royal Meridien's 276 rooms and suites have been designed to fulfil your satisfaction with its air conditioning, mini-bar, in-room safe, satellite and interactive TV, IDD telephone with voice mail, shower, hair-dryer, sea-view, smoking and non-smoking rooms, high-speed internet, and for Royal Club guests, limousine transfers are provided complimentary from / to Abu Dhabi airport. For your luxury, the hotel offers full banqueting facilities, meeting rooms and evening entertainments; dial up internet connections were exchanged to High speed broadband in all of the rooms, not to forget wireless internet in all common areas.

For reservation contact us on:

Tel: +971 2 695 0415

Fax: +971 2 695 0434

Email:
info.lrmad@lemeridien.com



Le ROYAL MERIDIEN
ABU DHABI
www.lemeridien.com



WATERBEDS



THE ART OF healthy, comfortable & luxurious SLEEP



DUBAI'S FIRST SPECIALIST IN WATERBEDS

AQUA SLEEP SENSATION LLC.
TEL: +971 (0)4 341 44 68
www.aquasleepsensation.com

LEBENSART

Buchvorstellung

OASENGEFLÜSTER. VON ABU DHABI BIS ZUVORKOMMENHEIT



Wer kennt sie nicht, die skurrilen Momente im Leben, wenn man als Neuling im Land mit einer fremdartigen Kultur konfrontiert wird. Eine Mischung aus Neugierde, Skepsis und Verwunderung begleitet selbst alteingesessene Wahl-Ausländer im Alltag in ihrer neuen Heimat. Die Österreicherin VERENA FALKNER hat ihre ganz persönlichen Erfahrungen im Leben zwischen zwei Kulturen in dem Buch „Oasengeflüster. Von Abu Dhabi bis Zuvorkommenheit“ veröffentlicht.

Seit mehreren Jahren pendelt sie mit ihren Kindern zwischen den Tiroler Bergen und der Wüste hin und her, wo ihr Mann in Riad und Abu Dhabi als Manager für eine österreichische Firma arbeitet. Dass in der neuen Heimat vieles anders ist als in Tirol, merkt die Familie Falkner schon in der ersten Nacht: „Direkt neben unserem Haus steht eine Moschee, von der fünf Mal am Tag zum Gebet gerufen wird. Am ersten Abend gehen wir früh schlafen, in der Früh katapultiert uns der Ruf des Muezzins aus den Federn. Am Tag zuvor sind die Lautsprecher der Moschee neu eingestellt worden. Die erhöhte Lautstärke reicht für die halbe Welt, und der Schalltrichter der Lautsprecher fällt genau auf unsere Wand. Wir sitzen senkrecht im Bett.“ Die Autorin berichtet auch in zahlreichen Anekdoten über ihre außergewöhnlichen Erfahrungen mit den Einheimischen: „Einmal, wir waren zu einem Picknick in eine Oase eingeladen, sprang vor uns eine Riesenheuschrecke herum. Unsere Älteste, die gerade erzählt hatte, dass sie Tiere so liebt, erschrak, als das große Tier bei ihr vorbeihüpfte. Unser Gastgeber fing das Tier und brachte es ihr, doch sie wollte es nicht angreifen und in die Hände nehmen. Da fragte er sie: ‚Wie willst du Tiere lieben, wenn du dich ekelst, sie anzugreifen?‘ Sprach’s und nahm die Schrecke in den Mund. Er nickte und ließ das Geschöpf in die Freiheit. Unsere Tochter war sprachlos und geniert.“

Die Geschichten aus dem Alltagsleben der Tiroler Familie im konservativen Saudi-Arabien und in den schillernden Metropolen der Vereinigten Arabischen Emirate sind leicht verständlich geschrieben und zeugen von einer aufregenden und intensiven Zeit im Nahen Osten.

„Oasengeflüster. Von Abu Dhabi bis Zuvorkommenheit“ ist letztes Jahr im Berenkamp Buch- und Kunstverlag erschienen und kann mit folgender Referenznummer bestellt werden: ISBN 978-3-85093-241-7. ←

DiscoverME Leserbriefe

AUF DER SUCHE NACH DEUTSCHEN BÜCHERN

Liebes Team von DiscoverME, ich lebe mit meiner Familie seit einigen Monaten in Dubai und bin verzweifelt auf der Suche nach deutschsprachigen Büchern für Kinder und Erwachsene. Habt ihr vielleicht einen Tipp für uns?

Viele Grüße, Bettina

Bisher war es tatsächlich nicht einfach, in den VAE deutschsprachige Literatur zu erwerben, abgesehen von Heimat- und Liebesromanen. Auf Lieferungen aus der Heimat musste man warten, außer auf fast aktuelle deutsche Magazine und Zeitungen, die vereinzelt in Buchhandlungen wie „Magrudy’s“ und „Booksplus“ angeboten werden. Umso erfreulicher ist die Nachricht zu bewerten, dass „Books Kinokuniya“ ein umfangreiches Sortiment an deutschsprachiger Literatur führt. Eine Filiale dieser erfolgreichen japanischen Buchladenkette wurde Anfang dieses Jahres in der Dubai Mall eröffnet. Neben mehr als 500 verschiedenen Romanen, Ratgebern, Nachschlagewerken und Kochbüchern findet man dort auch eine große Auswahl an Kinderbüchern, Zeitschriften und Zeitungen. Des Weiteren bietet „Books Kinokuniya“ ein sehr umfassendes Angebot an englischer, japanischer, französischer und arabischer Literatur in fast allen Genres an. Einmalig in den VAE ist, dass hier auch Fans der japanischen „Manga Comics“ eine große Auswahl an diesen Heften vorfinden können. Das Geschäft befindet sich in der dritten Etage in der Nähe von „Jumbo Electronics“ und „Jacky’s“.



Die Kette „Books Kinokuniya“ wurde übrigens im Jahr 1927 von einem ehemaligen Holzkohlehändler in Tokio gegründet. Heute gibt es insgesamt 56 Filialen in Japan und 22 Niederlassungen in Übersee. Unser Fazit: In Dubai bietet „Books Kinokuniya“ die beste Bücherwahl für Leseratten aller Altersgruppen an.

Haben Sie auch Fragen, Anregungen oder Hinweise zum Leben in den VAE? Dann schicken Sie uns einfach eine E-Mail an an folgende Adresse: leserbriefe@discover-middleeast.com. ←

Total Transemirates Classic Rally

ROLLENDE ZEITZEUGEN UNTERWEGS IN DEN EMIRATEN



Car No: 12
Feau Benoit
Austin Healey 100/6, 1958

Sie rollten schon auf den Straßen Europas, als Marlene Dietrichs Filmklassiker „Der blaue Engel“ in die Kinos kam und die ersten Fußballweltmeisterschaften der Sportgeschichte stattfanden: Vom 30. Januar bis 7. Februar dieses Jahres erlebten über 40 der schönsten und seltensten Oldtimer der Baujahre 1930 bis 1975 ein Comeback in den VAE.

Mehr als 140 Teilnehmer durchquerten mit ihren Schmuckstücken die Emirate. Über 1.000 Kilometer legten die betagten Fahrzeuge dabei zurück, darunter ein Mercedes-Benz 190 SL aus dem Jahr 1957 – eine wahre Rarität mit einem Wert von über 200.000 Euro. Die ältesten Autos waren ein Cadillac und ein Chevrolet aus dem Jahr 1930.

Organisiert wurde die „Total Transemirates Classic Rally“ vom Automobil und Touring Club der VAE (ATCUAE) – das erste Event dieser Art. Begonnen haben die Oldtimer-Fans ihre Reise am SAS Radisson Hotel in Deira. Über Sharjah und Ras Al Khaimah ging es weiter bis in den Oman und über Al Ain und Abu Dhabi zurück nach Dubai. Oldtimer-Rallye-Organisator JEAN-PIERRE ARMANDET war sogar eigens aus Frankreich eingeflogen, um die Fahrzeuge auf die Reise zu schicken. Er hofft, hier in der Region Begeisterung für diese alten Autos zu

wecken. „Ich weiß, dass es hier viele Oldtimer gibt. Die Menschen aber verstecken sie in ihren Garagen, statt mit ihnen zu fahren.“ Armandet hofft, dass die Oldtimer-Rallye ein fester Bestandteil im Veranstaltungskalender der VAE wird. „Ich wünsche mir, dass zukünftig auch viele Emirater an der Rundfahrt teilnehmen.“

Unterstützung bekommt er dabei von JOHN SPILLER, dem Motorsport-Direktor des ATCUAE. „Ich bin mir sicher, dass dieses Event Freunde finden wird und auch die Zahl der lokalen Teilnehmer zunehmen wird“, sagte er. Bei der diesjährigen Veranstaltung kamen die Teilnehmer überwiegend aus Frankreich, Belgien, Norwegen und der Türkei. Um die Menschen hier zu animieren, ihre Schätze aus der Garage zu holen, ging der FIA-Vizepräsident und 14-fache Rallye-Champion im Nahen Osten, MOHAMMED BIN SULAYEM, mit gutem Beispiel voran. Er präsentierte den Besuchern seine Kollektion alter amerikanischer Autos. Sulayem ließ es sich auch nicht nehmen, die Rallye anzuführen. Er möchte die Oldtimer-Kultur in den Emiraten weiter fördern. „Ich glaube, es gibt genügend Interessierte hier, wir brauchen nur jemanden, der den Anfang macht. Ich hoffe, ich werde viele weitere Veranstaltungen dieser Art hier in den VAE sehen.“ ←



Car No: 26
Barberot Jacques & Monique
Detomas Pantera, 1972



Car No: 36
Grant Roddy & Lavigne Jeanne
Morgan +4



Car No.: 32
Guerne Alain & Simone
AC Cobra



Car No: 18
Clerici Claude & Huguette
Jaguar E Cab, 1967



Car No.: 24
Mahul Pierre Henri & Françoise
Morgan +8



Nike Women Rockstar Dance Competition



DiscoverME verlost in Kooperation mit dem Sportartikelhersteller Nike drei Artikel aus dessen aktueller Kollektion. Schicken Sie einfach eine E-Mail mit dem Stichwort „Nike“ zusammen mit Ihrem Namen und Ihrer Telefonnummer an nike@discover-middleeast.com. Einsendeschluss ist der 30. April 2009. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Gewinner wird telefonisch oder per E-Mail informiert.

Viel Glück!



VIELVERSPRECHENDE TANZTALENTE IN DUBAI GEFUNDEN

Aus der ursprünglichen Idee, junge Frauen zum Tanz zu inspirieren, damit sie ihren Gefühlen freien Ausdruck verleihen können, wurde ein Erfolgsmodell: Die Kooperation des Sportartikelherstellers Nike mit dem erfolgreichen MTV-Choreographen JAMIE KING ließ das „Nike Rockstar Workout“ (NRSW) entstehen.

Das Projekt NRSW möchte jungen Menschen, insbesondere jungen Frauen, die Möglichkeit geben, so tanzen zu lernen, wie sie das aus den Videoclips der Weltstars kennen. Dabei helfen ihnen besonders geschulte Tanztrainer wie Jamie King, ein besseres Körpergefühl zu entwickeln und selbstbewusster zu werden. Bei NRSW handelt es sich um ein dreitägiges Programm. Der Siegerin winkt ein Job als Tanzlehrerin und ein Sponsorenvertrag mit Nike. Das Konzept gibt den jungen Frauen die Möglichkeit, ihr Tanztalent unter Beweis zu stellen und ihr Hobby zum Beruf zu machen. NRSW wurde weltweit schon in unterschiedlichen europäischen Ländern und vielen amerikanischen Städten erfolgreich umgesetzt.

Im Februar kam NRSW endlich auch nach Dubai. Ursprünglich war vorgesehen, eine einzige talentierte Tänzerin zu prämiieren, die dann in den Emiraten als erste NRSW-Lehrerin tätig werden sollte. Überraschenderweise waren es am Ende jedoch neun Kandidatinnen, die sich qualifizierten. Die Vielfalt der Talente und die Nachfrage der jungen Frauen waren jedoch so hoch, dass die Jury sich nicht entscheiden konnte. Ab sofort zählt Dubai deshalb zu einem der beliebtesten Orte von NRSW für das Casting talentierter Tänzerinnen. In Zukunft werden somit neun Tänzerinnen ihr Können und ihre Hip-Hop-Tanzschritte in verschiedenen Fitnessstudios und Tanzschulen in den VAE an interessierte junge Leute weitergeben. ←



BRANDNEUE AUSSTELLUNG ZUM ERSTEN MAL IN ABU DHABI

Nach letzten Meldungen steht es nun fest: Mehr als 80 Aussteller werden an der Abu Dhabi Yacht Show (ADYS) teilnehmen, die vom 12. bis 14. März in Abu Dhabi stattfindet.

ADYS findet in der 2,4 Kilometer langen Marina des Abu Dhabi National Exhibition Center (ADNEC) statt. Zu den Ausstellern zählen Bootsarchitekten, Jachthafenentwickler, Jachtverkäufer, Designer und Dienstleistungsunternehmen. Sie gehören zu großen Firmen wie Platinum Yachts, Wally Yachts, Westport, Art Marine, Gulf Craft, Custom Line und Sea Pros Yachts. Die Superjachten, die sie zeigen, haben durchschnittlich eine Länge von 30 bis 100 Metern und zeichnen sich durch hohen Luxus und Komfort aus.

In den Ländern des Golfkooperationsrates besteht trotz der aktuellen Finanzkrise ein erhöhter Bedarf an Yachten. Allein in den VAE gibt es mehr als sieben Jachthäfen und Bootsvereine. Bis vor Kurzem hing die Möglichkeiten zum Kauf einer Superjacht noch davon ab, ob dafür ein entsprechender Anlegeplatz – für Boote mit einer Länge von mehr als 30 Metern – vorhanden war. Doch dank vieler Investitionen in die Bootsindustrie in den VAE wird dieses Problem wohl bald gelöst sein.

Die drei Tage der ADYS-Ausstellung werden nicht nur von Booten, sondern auch von sozialen Aktivitäten bestimmt. Ein Golfturnier bietet die Möglichkeit, nicht nur Spaß an dieser Disziplin zu haben, sondern auch soziale Kontakte zu knüpfen und einander besser kennenzulernen. Am Eröffnungsabend findet eine elegante Cocktailparty statt und am zweiten Abend wird im Emirates Palace im Rahmen einer Wohltätigkeitsgala gefeiert. ←




DIE ABU DHABI YACHT SHOW FINDET VOM 12. BIS 14. MÄRZ IN DER MARINA VON ADNEC STATT

ABU DHABI YACHT SHOW



Veranstaltungen

MÄRZ

01. – 07. März	Bryan Nash Gil Exhibition Guy Flichy Gallery, Al Bastakiya www.culturedubai.ae	19. März	Deutscher Literaturabend Petroleum Institute Abu Dhabi www.discover-middleeast.com
01. – 07. März	Dubai Rugby 7's Dubai www.dubairugby7s.com	19. – 21. März	Art Dubai Madinat Arena www.artdubai.ae
06. März	Desert Rock Festival Festival City Dubai www.desertrockfestival.com	19. – 21. März	Gulf Bike Expo Festival City, Dubai www.whatsonwhen.com
09. – 11. März	International Motorsports Festival 09 Abu Dhabi National Exhibition Centre www.boxofficeme.com	26. März	Deutscher Literaturabend Jumeirah Islands, Dubai www.discover-middleeast.com
11. – 14. März	Taste of Dubai Dubai Media City www.boxofficeme.com	28. März	Dubai World Cup Nad Al Sheba Resources, Dubai www.dubaiworldcup.com
12. März	Filipino Music Festival 2009 Zabeel Park Amphitheatre Gate no. 3 & 1, Karama www.boxofficeme.com		
12. März	Puccini's famous Opera La Bohema 09 Al Qasba Outdoor Theatre in Sharjah www.boxofficeme.com		
13. März	Tiesto Live in Dubai Dubai Festival City www.boxofficeme.com		

APRIL

		01. – 16. April	Emirati Expression Emirates Palace, Abu Dhabi www.culturedubai.ae
		08. – 18. April	Annie Mall of the Emirates, Dubai www.annieonstage.com

For more information contact: **The Aviation Club** www.aviationclub.ae, **Madinat Jumairah Resort Dubai** www.madinatjumeirah.com, **The Laughter Factory** www.thelaughterfactory.com, **Ghaf Art Gallery** www.ghafgallery.com, **Abu Dhabi Culture & Heritage** www.cultural.org.ae, **The Great Entertainment Company** www.thegreatentertainmentcompany.com, **The Club Abu Dhabi** www.the-club.com

Messen

MÄRZ

ARABIAN GULF'S FLAGSHIP 03-MAR-09 bis 05-MAR-09 Dubai International Exhibition Centre	WETEX 2009 10-MAR-09 bis 12-MAR-09 Dubai International Exhibition Centre	AGRAME 2009 30-MAR-09 bis 01-APR-09 Dubai International Exhibition Centre
THE OFFICE EXHIBITION 2009 03-MAR-09 bis 05-MAR-09 Dubai International Exhibition Centre	ABU DHABI YACHT SHOW 2009 12-MAR-09 bis 14-MAR-09 Abu Dhabi National Exhibition Centre	VET MIDDLE EAST 2009 30-MAR-09 bis 01-APR-09 Dubai International Exhibition Centre
WOP DUBAI 2009 03-MAR-09 bis 05-MAR-09 Dubai International Exhibition Centre	ABU DHABI INTERNATIONAL BOOK FAIR 2009 17-MAR-09 bis 22-MAR-09 Abu Dhabi National Exhibition Centre	GIBTM 2009 31-MAR-09 bis 02-APR-09 Abu Dhabi National Exhibition Centre
ARAB STAMP EXHIBITION 05-MAR-09 bis 09-MAR-09 Wafi Centre, Dubai	GULF BIKE EXPO 19-MAR-09 bis 21-MAR-09 Dubai Festival City	INTERIORS UAE 29-MAR-09 bis 01-APR-09 Abu Dhabi National Exhibition Centre
MIDDLE EAST EXCLUSIVE 2009 10-MAR-09 bis 12-MAR-09 Dubai International Exhibition Centre	INTERIORS UAE 29-MAR-09 bis 01-APR-09 Abu Dhabi National Exhibition Centre	

APRIL

MIDDLE EAST OBS & GYNE EXHIBITION & CONFERENCE 2009 01-APR-09 bis 03-APR-09 Abu Dhabi National Exhibition Centre	4 TH ANNUAL DUBAI BIKE WEEK 04-APR-09 bis 04-APR-09 Abu Dhabi	CITYSCAPE ABU DHABI 2009 19-APR-09 bis 22-APR-09 Abu Dhabi National Exhibition Centre
MIDDLE EAST OTOLARYNGOLOGY EXHIBITION & CONFERENCE 2009 01-APR-09 bis 03-APR-09 Abu Dhabi National Exhibition Centre	GULF PRINT 06-APR-09 bis 09-APR-09 Dubai AIRPORT EXPO	PHOTOWORLD DUBAI 2009 20-APR-09 bis 22-APR-09 Dubai International Exhibition Centre
BONJOUR LA FRANCE 2009 01-APR-09 bis 04-APR-09 Abu Dhabi National Exhibition Centre	FRANCHISE ARABIA 07-APR-09 bis 09-APR-09 Abu Dhabi National Exhibition Centre	ARABIAN SWEET 2009 27-APR-09 bis 29-APR-09 Abu Dhabi National Exhibition Centre
EMIRATI EXPRESSIONS 01-APR-09 bis 16-APR-09 Abu Dhabi National Exhibition Centre	MOTEXHA 2009 07-APR-09 bis 09-APR-09 Dubai International Exhibition Centre	MIDDLE EAST FOOD 2009 27-APR-09 bis 29-APR-09 Abu Dhabi National Exhibition Centre
DIRECT SELLING FESTIVAL 03-APR-09 bis 04-APR-09 Festival City, Event Center	THE BRIDE SHOW DUBAI 08-APR-09 bis 11-APR-09 Dubai International Exhibition Centre	EIMA GULF 2009 28-APR-09 bis 30-APR-09 Abu Dhabi National Exhibition Centre
DUBAI 2 ND INTERNATIONAL DIRECT SELLING FESTIVAL 03-APR-09 bis 04-APR-09 Dubai Festival City, Intercontinental Hotel	WOMEN'S HEALTHCARE 09 08-APR-09 bis 11-APR-09 Dubai International Exhibition Centre	BIG BOYS TOYS 2009 30-APR-09 bis 02-MAY-09 Abu Dhabi National Exhibition Centre
	GETEX DUBAI 15-APR-09 bis 18-APR-09 Dubai International Exhibition Centre	

Discover ME

wünscht allen Lesern, Freunden und Geschäftspartnern Frohe Ostern!

Egal ob in Finnland, Ungarn, Deutschland oder Italien – in der christlichen Welt wird das Osterfest zumeist mit großen Prozessionen, strengem Fasten am Karfreitag und einem üppigen Essen am Ostersonntag gefeiert. Allerdings sind die Osterbräuche von Land zu Land verschieden:

Als besonders populäres Requisit der Osterbräuche gilt der Osterhase, der als österlicher Eierbringer aber erst seit Mitte des 17. Jahrhunderts bekannt ist. Bekannt wurde der Osterhase jedoch erst im 19. Jahrhundert durch Bilderbücher zum Osterfest und durch die Schokoladen und die Spielzeugindustrie. Nichts zu melden hat der Osterhase in Schweden. Die Eier bringt dort nämlich das Osterküken. Und auch in Australien sind Kaninchen und Hasen nicht gerade beliebt, da sie das karge Weideland kahl fressen. Umweltbewusste Aussis verstecken deshalb „Oschter Bilbies“ – ein kleines hasenähnliches Beuteltier. Mittlerweile gibt es den Bilby auch schon aus Schokolade. Arbeitslos ist der Osterhase dagegen in Frankreich. Von Gründonnerstag bis Karsamstag schweigen im ganzen Land die Glocken, um den Tod Jesu zu betrauern. Erst am Ostersonntag läuten sie wieder aus Freude über die Auferstehung. Es wird erzählt, dass das Glockenläuten nach Rom geht, um den Papst zu besuchen. Bei seiner Rückkehr bringt es die Ostereier mit.

Apropos Ostereier: Im Weißen Haus in Washington dürfen die Kinder traditionell Eier suchen und Eier rollen. Dabei werden harte Eier mit einem Stock vorangetrieben. Eher hemdsärmelig geht es da bei den christlich-orthodoxen Bulgaren zu: Statt ihre Ostereier zu verstecken, lässt man sie nach der Messe an Kirchenmauern zerplatzen oder bewirft den Rest der Familie damit bzw. die Eier werden am Ostersonntag gegeneinander gestoßen: Wessen Ei nicht zerbricht, der gewinnt und dem ist Erfolg und Gesundheit beschieden. Der österliche Eierbrauch hängt vermutlich mit dem Ende der Fastenzeit zusammen, in der der Genuss von Eiern untersagt war. Am Ende der Fastenzeit herrschte dann sozusagen Eierüberschuss. Das Ei gilt überdies als Symbol neuen Lebens. „Smyngus-Dyngus“ heißt ein weiterer Brauch, vor dem in Polen niemand sicher ist und bei dem man sich gegenseitig mit Wasser bespritzt. „Smyngus-Dyngus“ soll an die Taufe des Prinzen Mieszko I. im Jahre 966 erinnern, der den Polen das Christentum brachte. Ähnliches geschieht auch in Ungarn, nur werden dort ausschließlich Frauen und Mädchen mit Parfüm oder Wasser besprengt. In Großbritannien dagegen berühren sich die Menschen gegenseitig mit gesammelten Weidenkätzchen, was Glück für das nächste Jahr bringen soll. Ein Brauch, den auch die Finnen so ähnlich kennen. Sie berühren Freunde und Bekannte mit einer Birkenrute.

Ein zentrales Ereignis für alle Christen ist auch das Osterfeuer. Zu heidnischen Zeiten wurde es als Frühlingsfeuer entzündet, um die Sonne – und damit Fruchtbarkeit und Wachstum – auf die Erde zu holen. Heute steht das Osterfeuer für das Lichtwerden durch die Auferstehung Christi. Am Osterfeuer wird auch die Osterkerze entzündet. ←

WICHTIGE TELEFONNUMMERN

Abu Dhabi

AUSKUNFT

Abu Dhabi Water and Electricity Authority	02 6 94 33 33
Abu Dhabi Municipality	02 6 78 88 88
Abu Dhabi Airport Hotel.....	02 5 75 73 77
Int'l Telephone Enquiries.....	1 51
Int'l Telephone Assistance	1 00

AUTOVERMIETUNG

Abu Dhabi Rent a Car.....	02 6 44 37 70
Avis Rent a Car Abu Dhabi	02 5 75 71 80
Budget Rent a Car.....	02 6 33 42 00
Diamond Lease.....	02 6 22 20 28
Europcar Abu Dhabi	02 6 26 14 41
Hertz Rent a Car.....	02 6 72 00 60
Thrifty Abu Dhabi	02 5 75 74 00
United Car Rentals	02 6 42 22 03

BOOT & YACHT

Abu Dhabi International Marine Sports Club.....	02 6 81 55 66
The Schuja Yacht.....	02 6 95 05 39
Golden Boats.....	02 6 66 91 19

BOTSCHAFT

Ägypten.....	02 4 44 56 56
Afghanistan.....	02 6 65 55 60
Algerien.....	02 4 44 89 49
Argentinien.....	02 4 43 68 38
Australien.....	02 6 34 61 00
Bahrain.....	02 6 65 75 00
Bangladesh.....	02 4 46 51 00
Belgien.....	02 6 31 94 49
Bosnien-Herzegovina	02 6 44 41 64
Brasilien.....	02 6 32 06 06
Brunei Darussalam.....	02 4 48 69 99
China.....	02 4 43 42 76
Deutschland	02 4 43 56 30
England	02 6 10 11 00
Eritrea	02 6 33 18 38
Finnland	02 6 32 89 27
Frankreich	02 4 43 51 00
Griechenland.....	02 4 49 25 50

Indien.....	02 4 49 27 00
Indonesien.....	02 4 45 44 48
Iran.....	02 4 44 76 18
Irak.....	02 6 65 51 52
Italien.....	02 4 43 56 22
Japan.....	02 4 43 56 96
Jemen.....	02 4 44 84 57
Jordanien.....	02 4 44 71 00
Kanada	02 4 07 13 00
Katar.....	02 4 49 33 00
Kenia.....	02 6 66 63 00
Korea.....	02 4 43 53 37
Kuwait.....	02 4 44 68 88
Libanon.....	02 4 49 21 00
Libyan Arab Jamahiriya	02 4 45 00 30
Marocco.....	02 4 43 39 63
Malaysia	02 4 48 27 75
Mauretanien	02 4 46 27 24
Niederlande	02 6 32 19 20
Norwegen.....	02 6 21 12 21
Oman.....	02 4 46 33 33
Österreich.....	02 6 76 66 11
Pakistan.....	02 4 44 78 00
Palestina.....	02 4 43 40 48
Philippinen.....	02 6 34 56 64
Polen.....	02 4 46 52 00
Romänien.....	02 4 45 99 19
Russland	02 6 72 17 97
Saudi Arabien.....	02 4 44 57 00
Schweden.....	02 6 21 01 62
Schweiz.....	02 6 27 46 36
Slowakei.....	02 6 32 16 74
Somalien.....	02 6 66 97 00
Spanien.....	02 6 26 95 44
Sri Lanka	02 3 98 62 79
Süd Afrika.....	02 6 33 75 65
Sudan.....	02 4 44 66 99
Syrien.....	02 4 44 87 68
Thailand.....	02 6 42 17 72
Tschechische Republik	02 6 78 28 00
Türkei.....	02 6 65 54 66
Tunesien.....	02 6 81 13 31
Ukraine.....	02 63 2 75 86
Ungarn.....	02 6 66 01 07
Vereinigte Staaten von Amerika	02 4 14 22 00

FLUGGESELLSCHAFT

British Airways.....	80 00 4 41 33 22
Gulf Air.....	02 8 00 22 00
Kuwait Airways.....	02 6 31 32 00
Lufthansa German Airlines.....	02 6 39 46 40
Uzbekistan Airways	02 6 22 69 57
Etihad Airlines.....	02 5 05 80 00
Oman Air.....	02 6 22 11 40
Singapore Airlines.....	02 6 22 11 10
Royal Jordanian	02 6 22 53 35

GOLF

Abu Dhabi Golf and Equestrian Club.....	02 4 45 96 00
Al Ghazal Golf Club	02 5 75 80 40
Hilton Al Ain Golf Club02 5.....	58 89 90

HOTEL

Al Raha Beach Hotel Abu Dhabi	02 5 08 05 55
Al Maha Rotana Suites.....	02 6 10 66 66
Beach Rotana Hotel & Towers	02 6 44 30 00
Crowne Plaza Abu Dhabi.....	02 2 10 00 00
Emirates Palace Hotel	02 6 90 90 00
Hilton International Abu Dhabi.....	02 6 81 19 00
Jebel Dana Resort Sand Hotel Abu Dhabi.....	02 4 09 99 99
Le Meridien Abu Dhabi.....	02 6 44 66 66
Le Royal Meridien Abu Dhabi.....	02 6 74 20 20
Millennium Hotel	02 6 26 27 00
Novotel Abu Dhabi.....	02 6 33 35 55
Oryx Hotel.....	02 6 81 00 01
Shangri-La Abu Dhabi.....	02 6 33 53 35
Sheraton Abu Dhabi Resort & Towers	02 6 66 62 20
Sheraton Beach Hotel Abu Dhabi.....	02 6 77 33 33

KINO

Cinestar	02 6 81 84 84
Century Cinema.....	02 6 45 89 88
Cinestar Gold Class	02 6 81 84 84
Eldorado	02 6 76 55 55
Grand.....	02 6 33 30 00





Abu Dhabi

Grand Al Mariah	02 6 78 50 00
National Cinema.....	02 6 71 17 00

KRANKENHAUS

Emirates Hospital.....	02 4 46 64 22
NMC Hospital.....	02 6 33 22 55
National Hospital.....	02 6 71 10 00
Al Salama Hospital.....	02 6 71 12 20
Al Noor Hospital.....	02 6 26 52 65
Franco-Emirien Hospital.....	02 6 26 57 22
Abafia Hospital.....	02 6 26 26 66
Dar Al Shifaa Hospital.....	02 6 41 69 99
Al Manara International Hospital	02 6 21 88 88
New National Medical Centre.....	02 5 52 01 00
Ibn Nafees Medical Centre.....	02 6 32 42 00
Al Hosn Medical Centre.....	02 6 21 51 59
Middle East Specialised Medical Centre	02 4 46 74 46

KUNSTAUSSTELLUNG

Art Paris	02 6 90 90 00
Ghaf Art Gallery.....	02 6 65 53 32
Qibab Gallery.....	02 6 65 53 32
Hemisphere Design Studio & Gallery	02 6 76 86 14
Abu Dhabi International Fine Art and Antiques Fair	02 4 44 60 11

KURIER

Aramex.....	800 40 02
DHL	800 40 04
EmPost	800 58 58
FedEx	800 40 50
TNT.....	800 43 33
UPS.....	800 47 74

MUSEUM

Al Ain Oasis	03 7 63 01 55
Al Ain Museum.....	03 7 64 15 95

NOTFALL

Police/Ambulance.....	9 98 / 9 99
Traffic Enquiries.....	800 33 33
Abu Dhabi Police General Department	02 4 46 24 62

REGIERUNG

Abu Dhabi Chamber of Commerce Industry	02 6 21 40 00
Abu Dhabi Authority for Culture and Heritage.....	02 6 21 53 00
General Residency and Naturalisation Department	02 4 44 73 33

REITEN

Abu Dhabi Golf and Equestrian Club.....	02 4 45 96 00
--	---------------

REISEVERANSTALTER

Abdul Jalil Travel Agency.....	02 6 22 52 25
Abu Dhabi Travel Bureau.....	02 6 33 87 00
Advanced Travel & Tourism	02 6 34 79 00
Al Toofan Travel & Tours.....	02 6 31 35 15
Arabian Adventures	02 6 91 17 11
Desert Rose Tourism.....	02 4 46 63 46
Emirates Holidays.....	02 6 91 17 22
Net Tours	02 6 79 46 56
Offroad Emirates.....	02 6 33 32 32
Salem Travel Agency	02 6 21 80 00
Sunshine Tours	02 4 44 99 14
Thomas Cook Al Rostamani	02 6 72 75 00

TAUCHEN

Abu Dhabi Sub Aqua Club	02 6 73 11 13
Arabian Divers	02 6 65 87 42
AL Jazira Dive Centre.....	02 5 62 91 00
Blue Dolphin Company.....	02 6 66 93 92

TAXI

NTC Taxi	02 6 22 33 00
----------------	---------------



Dubai

AUSKUNFT

Directory Enquiries.....	1 81
Int'l Telephone Enquiries.....	1 51
Int'l Telephone Assistance	1 00

AUTOVERMIETUNG

Autolease.....	04 2 82 65 65
Avis	04 2 95 71 21
Budget	04 2 24 51 92
Diamondlease	04 8 81 46 45
Europcar	04 33 9 44 33
Fast-Rent-a-Car.....	04 3 32 89 88
Hertz.....	04 2 82 44 22
Holiday Autos	04 3 93 32 23
Park Lane	04 3 43 12 22
Thrifty.....	04 3 37 07 43

BOOT & YACHT

Al Boom Tourist Village.....	04 3 24 30 00
Al Mansour Dhow	04 2 05 70 33
Al Minsaf.....	04 3 37 19 19
Arabian Adventures	04 3 03 48 88
Creek Cruises.....	04 3 93 98 60
Creekside Leisure.....	04 3 36 84 06
Danat Dubai	04 3 51 11 17
Dusaif LLC.....	04 3 96 23 53
Leisure Marine Charters	04 3 55 17 03
The Image.....	04 2 82 27 83
Summertime Marine.....	04 3 29 52 11
Voyagers Extreme	04 3 45 45 04
Yacht Solutions	04 3 48 68 38

FLUGGESELLSCHAFT

DNATA Airport Ops.....	04 2 16 46 70
Dubai Int'l Airport.....	04 2 24 55 55
Flight Enquiries.....	04 2 16 66 66
Aeroflot.....	04 2 22 22 45
Air Arabia	04 5 08 88 88
Air France.....	04 2 94 59 91
Air Hong Kong	04 2 86 99 27
Air India.....	04 2 27 67 87
Air Seychelles	04 2 95 15 11
Alitalia.....	04 2 24 22 56

British Airways.....	04 3 07 55 55
Cathay Pacific.....	04 2 95 04 00
Continental.....	04 3 51 95 19
Czech Airlines.....	04 2 95 04 00
Egypt Air.....	04 2 24 85 55
Emirates.....	04 2 14 44 44
Etihad Airways.....	04 5 05 80 00
Gulf Air.....	04 2 71 32 22
Indian Airlines.....	04 2 27 67 87
KLM.....	04 3 19 37 77
Korean Air	04 3 37 70 03
Lufthansa	04 3 43 21 21
Malaysian.....	04 3 97 02 50
Oman Air.....	04 3 51 80 80
PIA.....	04 2 22 21 54
Qantas Airlines	04 2 03 37 92
Qatar Airways.....	04 2 29 22 29
Singapore Airlines.....	04 2 23 23 00
South African	04 3 97 07 66
Swiss.....	04 2 94 50 51
Thai Airways.....	04 2 68 17 02

GO-KART

Dubai Autodrome	04 3 67 87 00
Emirates Kart Centre	04 2 82 71 11

GOLF

Arabian Ranches Golf Club.....	04 3 66 30 00
Dubai Creek Golf & Yacht Club	04 2 95 60 00
Dubai Golf.....	04 3 90 39 31
Emirates Golf Club.....	04 3 80 22 22
Four Seasons Golf Club	04 6 01 01 01
Hatta Fort Hotel (Mini Golf).....	04 8 52 32 11
Hyatt Regency Dubai Golf Park (Mini Golf)	04 2 09 67 41
Jebel Ali Golf Resort & Spa	04 8 04 80 58
The Montgomerie, Dubai.....	04 3 90 56 00

HOTEL

Arabian Courtyard.....	04 3 51 91 11
Arabian Park	04 3 24 59 99
Arabian Ranches	04 3 66 30 00
Ascot Hotel	04 3 52 09 00

Al Bustan Rotana Hotel.....	04 2 82 00 00
Al Maha Resort	04 8 32 99 00
Al Manzil Hotel.....	04 4 28 58 88
Al Murooj Rotana Hotel & Suites	04 3 21 11 11
Burj Al Arab	04 3 01 77 77
Burjuman Rotana Suites.....	04 3 52 44 44
City Seasons Hotel Apartments.....	04 2 95 55 83
Coral Boutique Hotel Apartments	04 3 40 90 40
Coral Boutique Villas.....	04 3 41 22 22
Coral Deira.....	04 2 24 85 87
Corp Executive Hotel.....	04 3 41 74 74
Courtyard by Marriott.....	04 8 85 22 22
Crown Plaza Dubai	04 3 31 11 11
Crown Plaza Dubai Festival City	04 7 01 22 22
Dhow Palace.....	04 3 59 99 92
Dubai Marine Beach Resort & Spa	04 3 46 11 11
Dusit Thani Dubai.....	04 3 43 33 33
Elite Concept Suites	04 3 43 53 70
Emirates Marina Hotel & Residence.....	04 3 03 42 35
Four Points by Sheraton.....	04 3 97 74 44
Fujairah Rotana Resort & Spa	04 2 44 98 88
Grand Hyatt Dubai.....	04 3 17 12 34
Grosvenor House Dubai.....	04 3 99 88 88
Habtoor Grand Resort & Spa.....	04 3 99 50 00
Hatta Fort Hotel.....	04 8 52 32 11

Hawthorn Hotel Deira	04 2 97 08 08
Hilton Dubai Creek	04 2 27 11 11
Hilton Dubai Jumeirah	04 3 99 11 11
Hyatt Regency Dubai.....	04 2 09 12 34
IBIS World Trade Centre	04 3 32 44 44
Intercontinental Dubai Festival City	04 7 01 11 11
Jebel Ali Golf Resort & Spa	04 8 83 60 00
Jumeirah Bab Al Shams	04 8 32 66 99
Jumeirah Beach Hotel	04 3 48 00 00
Jumeirah Emirates Towers.....	04 3 30 00 00
Jumeirah Rotana Hotel.....	04 3 45 58 88
JW Marriott Hotel Dubai.....	04 2 62 44 44
Kempinski Hotel Mall of the Emirates ...	04 3 41 00 00
Le Meridien Al Aqah Beach Resort	04 2 24 90 00
Le Meridien Dubai	04 2 82 40 40
Le Meridien Mina Seyahi Beach Resort & Marina	04 3 99 33 33
Le Royal Meridien Beach Resort & Spa ...	04 3 99 55 55

Madinat Jumeirah (Mina A'salam, Al Qasr, Malakiya Villas and Dar Al Masyaf)	04 3 66 88 88
Majestic Hotel	04 3 59 88 88

Metropolitan Hotel Deira	04 2 95 91 71
Metropolitan Hotel Dubai	04 3 43 00 00
Metropolitan Palace Hotel	04 2 27 00 00
Millennium Airport Hotel	04 2 82 34 64
Millennium Towers Dubai.....	04 4 29 99 99
Moscow Hotel.....	04 2 28 82 22
Mövenpick Hotel Bur Dubai.....	04 3 36 60 00
Novotel World Trade Centre.....	04 3 32 00 00
Nuran Al Majara Residences.....	04 4 22 34 44
Nuran Greens Residence	04 3 61 48 48
Oasis Beach Hotel	04 3 99 44 44
Park Hyatt Dubai.....	04 6 02 12 34
Qamereen Hotel	04 4 28 68 88
Radisson SAS Hotel, Dubai Deira Creek.....	04 2 22 71 71
Radisson SAS Hotel, Dubai Media City.....	04 3 66 91 11
Raffles Dubai.....	04 3 24 88 88
Ramada Continental Dubai	04 2 66 26 66
Renaissance Dubai Hotel	04 2 62 55 55
Royal Ascot	04 3 52 09 00
Rydges Plaza Hotel.....	04 3 98 22 22
Shangri-La Hotel Dubai.....	04 3 43 88 88
Sheraton Deira Hotel & Towers.....	04 2 68 88 88
Sheraton Dubai Creek Hotel & Towers	04 2 28 11 11
Sheraton Jumeirah Beach Resort & Towers	04 3 99 55 33
Sofitel City Centre Hotel & Residence	04 2 95 55 33
Taj Palace Hotel.....	04 2 23 22 22
The Fairmont Dubai	04 3 32 55 55
The Montgomerie	04 3 63 12 08
The One&Only Royal Mirage	04 3 99 99 99
The Palace – The Old Town.....	04 4 28 78 88
The Palm Hotel.....	04 3 99 22 22
The Ritz Carlton	04 3 99 40 00
Towers Rotana Hotel.....	04 3 43 80 00
Traders Hotel	04 2 65 98 88
Tulip Inn Knowledge Village.....	04 3 67 12 22

KINO

Century Cinema (Mercato Mall)	04 3 49 87 65
CineStar (City Centre Mall).....	04 2 94 90 00
CineStar (Mall of the Emirates)	04 3 41 42 22





Dubai

Galleria (Hyatt Regency Dubai).....	04 2 73 76 76
Grand Cinecity (Al Ghurair City).....	04 2 28 98 99
Grand Cineplex (near Wafi).....	04 3 24 20 00
Grand Megaplex (Ibn Battuta).....	04 3 66 98 98
Lamcy Cinema.....	04 3 36 88 08
Metroplex.....	04 3 43 83 83

KONSULAT	
Ägypten.....	04 3 97 11 22
Australien.....	04 3 21 24 44
Bangladesh.....	04 2 72 69 66
Belgien.....	04 3 52 87 00
China.....	04 3 98 43 57
Dänemark.....	04 2 22 76 99
Deutschland.....	04 3 97 23 33
England.....	04 3 09 44 44
Finnland.....	04 2 82 33 38
Frankreich.....	04 3 32 90 40
Indien.....	04 3 97 12 22
Iran.....	04 3 44 47 17
Italien.....	04 3 31 41 67
Japan.....	04 3 31 91 91
Jemen.....	04 3 97 01 31
Jordanien.....	04 3 97 05 00
Kanada.....	04 3 14 55 55
Katar.....	04 3 98 28 88
Kazakhstan.....	04 2 24 24 62
Kuwait.....	04 3 97 80 00
Libanon.....	04 3 97 74 50
Malaysia.....	04 3 35 55 28
Neuseeland.....	04 3 31 75 00
Niederlande.....	04 3 52 87 00
Norwegen.....	04 3 31 75 00
Oman.....	04 3 97 10 00
Pakistan.....	04 3 97 04 12
Panama.....	04 2 26 33 66
Russland.....	04 2 23 12 72
Saudi Arabien.....	04 2 66 33 83
Schweden.....	04 3 45 77 16
Schweiz.....	04 3 29 09 99
Singapore.....	04 2 22 97 89
Süd Afrika.....	04 3 97 52 22
Sri Lanka.....	04 3 98 65 35
Syrien.....	04 2 66 33 54
Thailand.....	04 3 49 28 63

KUNSTAUSSTELLUNG	
Art Space.....	04 3 32 55 23
Five Green.....	04 3 36 41 00
Green Art Gallery.....	04 3 44 98 88
Majilis Gallery.....	04 3 53 62 33
The Jam Jar.....	04 3 34 87 06
The Third Line.....	04 3 94 31 94
Total Arts.....	04 2 28 28 88
XVA Gallery.....	04 3 53 53 83

KURIER	
Aramex.....	800 40 02
DHL.....	800 40 04
EmPost.....	800 58 58
FedEx.....	800 40 50
Memo Expenses.....	04 2 11 81 11
TNT.....	800 43 33
UPS.....	800 47 74

KRANKENHAUS	
Al Amal Hospital.....	04 3 44 40 10
Al Baraha Hospital.....	04 2 71 00 00
Al Maktoum Hospital.....	04 2 22 12 11
Al Wasl Hospital.....	04 3 24 11 11
American Hospital Dubai.....	04 3 36 77 77
Belhoul European.....	04 3 45 40 00
Cedars Jebel Ali International Hosp.....	04 8 81 40 00
Dubai Hospital.....	04 2 71 44 44
Emirates Hospital.....	04 3 49 66 66
International Private Hospital.....	04 2 21 24 84
Iranian Hospital.....	04 3 44 02 50
Rashid Hospital.....	04 3 37 11 11
Welcare Hospital.....	04 2 82 77 88

MUSEUM	
Al Ahmadiya School.....	04 2 26 02 86
and Heritage House.....	04 3 53 18 62
Dubai Museum.....	04 3 93 71 51
Heritage & Diving Village.....	04 3 94 63 43
Majilis Al Ghorfat.....	04 3 94 63 43
Sheikh Mohammed Centre for Cultural Understanding.....	04 3 53 66 66
Sheikh Saeed's House.....	04 3 93 71 39

NOTFALL	
Police/Ambulance.....	9 99
Fire.....	9 97
Police (non emergency).....	04 2 29 22 22

REISEVERANSTALTER	
Al Futtain Travel.....	04 2 28 54 70
Alpha Tours.....	04 2 94 98 88
Arabian Adventures.....	04 3 43 99 66
Arabian Desert Tours.....	04 2 68 28 80
Bird Watching.....	04 3 47 22 77
Blue Banana.....	04 3 61 64 22
Desert Rangers.....	04 3 40 24 08
East Adventure Tours.....	04 3 55 56 77
Gulf Dunes.....	04 2 71 45 06
Heli Dubai.....	04 2 24 40 33
Lama Tours.....	04 3 34 43 30
Mountain Extreme.....	050 4 50 54 26
Net Tours.....	04 2 66 86 61
Off Road Adventures.....	04 3 43 22 88
Orient Tours.....	04 2 82 82 38
Planet Tours.....	04 2 82 21 99
Royal Tours.....	04 3 52 82 24
Sun Tours.....	04 2 83 08 89
Travco.....	04 3 43 24 44
Travelogue Tourism.....	04 3 55 06 60

REITEN	
Club Joumana at Jebel Ali.....	04 8 04 80 58
Golf Resort & Spa.....	04 3 36 13 94
Dubai Equestrian Centre.....	04 3 61 81 11
Dubai Polo & Equestrian Club.....	04 3 36 13 94
Emirates Riding School.....	04 3 36 13 94

Dubai Racing Club.....	04 3 32 22 77
Ghantoot Polo Club.....	02 5 62 90 55
Jebel Ali Equestrian Club.....	04 8 84 54 85
Zabeel Stables.....	04 3 36 63 21

SCHIESSEN	
Hatta Fort Hotel.....	04 8 52 32 11
Jebel Ali Shooting Club and Centre Excellence.....	04 8 83 65 55

STADTRUNDFAHRT	
The Big Bus Company.....	04 3 24 41 87
Wonder Bus Tour.....	04 3 59 56 56

TAXI	
Cars Taxi.....	04 2 69 33 44
Dubai Transport Corporation.....	04 2 08 08 08
Gulf Radio Taxi.....	04 2 23 66 66
Metro Taxi.....	04 2 67 32 22
National Taxi.....	04 3 39 00 02

WASSERPARK	
Dreamland Aqua Park.....	04 7 68 18 88
Splashland.....	04 3 24 12 22
Wild Wadi.....	04 3 48 44 44

WASSERSPORT	
DMC.....	04 3 99 22 78
Dubai Offshore Sailing Club.....	04 3 94 16 69
Jebel Ali Sailing Club.....	04 3 99 54 44
Lama Desert Tours.....	04 3 34 43 30
Nautica 1992.....	050 4 36 24 15
Dubai Watersports Association.....	04 3 24 10 31

WECHSELSTUBE	
Thomas Cook, Al Rostamani.....	04 3 32 74 44
UAE, Exchange Centre.....	04 3 53 70 70
Wall Street Exchange Centre.....	04 8 00 48 71



Sharjah

AUTOVERMIETUNG	
Autolease.....	06 5 73 53 33
Avis.....	06 5 59 59 25
Budget.....	06 5 72 76 00
Europcar.....	06 5 56 96 00
Hertz Rent A Car.....	06 5 32 01 13
Speed Rent A Car.....	06 5 33 32 22
Thrifty Car Rental.....	06 5 74 04 99

FLUGGESELLSCHAFT	
Air Arabia.....	06 5 58 00 00
Air India.....	06 5 61 49 44
China Southern Airlines.....	06 5 74 73 88
Egypt Air.....	06 5 73 53 51
Saudi Arabian Airlines.....	06 5 68 17 71

FLUGHAFEN	
Sharjah International Airport.....	06 5 58 11 11
Flugauskunft.....	06 55 8 10 00

GOLF	
Sharjah Wanderers Golf Club.....	06 5 58 62 39

HOTEL	
Sharjah Beach Hotel.....	06 5 28 13 11
Coral Beach Resort.....	06 5 22 99 99
Ewan Hotel.....	06 5 28 01 11
Golden Beach Motel.....	06 5 28 13 31
Lou Lou'A Beach Resort.....	06 5 28 50 00
Marhaba Resort.....	06 5 28 55 33
Radisson SAS Resort.....	06 5 65 77 77
Sharjah Carlton Hotel.....	06 5 28 37 11
Sharjah Grand Hotel.....	06 5 28 55 57
Sharjah Premiere Hotel & Resort.....	06 5 28 27 77
Al Sharq Hotel.....	06 5 62 00 00
City Hotel.....	06 5 61 56 00
Federal Hotel.....	06 5 71 41 06
Holiday Inn Sharjah.....	06 5 59 99 00
Hotel Holiday International.....	06 5 73 66 66
Marbella Resort.....	06 5 74 11 11
Millenium Hotel Sharjah.....	06 5 56 66 66
Nova Park Hotel.....	06 5 72 80 00

Prime Tower Hotel.....	06 5 59 00 00
Sahara Hotel.....	06 5 63 55 55
Sharjah Plaza Hotel.....	06 5 61 70 00
Sharjah Rotana Hotel.....	06 5 63 77 77

KINO	
Al Hamra Cinema.....	06 5 23 95 33
Century Cinema.....	06 5 31 65 00
Concorde Cinema.....	06 5 62 39 56
Grand Buheira.....	06 5 56 33 30
Grand Mega Mall.....	06 5 75 18 88
Metro Cinema.....	06 2 85 58 33
Sharjah Cinema.....	06 5 22 22 41

KRANKENHAUS	
Al Qassemi Hospital.....	06 5 38 64 44
Kuwaiti Hospital.....	06 5 24 21 11
Al Zahra Private Hospital.....	06 5 61 99 99
Central Private Hospital.....	06 5 63 99 00
Zulekha Private Hospital.....	06 5 65 88 66

KUNSTAUSSTELLUNG	
Sharjah Art Galleries	
Sharjah Biennial.....	06 5 68 50 50

KURIER	
Aramex.....	800 40 02
DHL.....	800 40 04
EmPost.....	800 58 58
TNT.....	800 43 33
UPS.....	800 47 74

MUSEUM	
Al Mahatab Museum.....	06 5 73 30 79
Arabias Wildlife Centre.....	06 5 31 19 99
Archeological Museum.....	06 5 66 54 66
Childrens Farm.....	06 5 31 11 27
Elsah School Museum.....	06 5 68 41 14
Islamic Museum.....	06 5 68 33 34
Maritime Museum.....	06 5 68 30 30
Natural History Museum.....	06 5 31 14 11



Sharjah

Science Museum	06 5 66 87 77
Sharjah Art Museum	06 5 68 82 22
Sharjah Heritage Museum	06 5 68 00 06
Sharjah Museum for Arabic Calligraphy & Ornamentation	06 5 69 50 50

NOTFALL

Ambulance	9 98 / 9 99
Anjad Traffic Emergency	06 5 63 44 44
Police	9 99

REISEVERANSTALTER

Al Faisal Travel & Tourism Agency	06 5 68 33 33
Al Kahlidiah Tours	06 5 28 60 57
Al Rais Travel & Shipping	06 5 72 44 21
Arabian Link Tours	06 5 72 66 66
DNATA	06 5 69 23 00
Marcopolo Holidays	06 5 62 66 01
Orient Tours	06 8 00 67 89
Orient Travel & Touring Agency	06 5 68 38 38
Planet Travel Tours	06 5 58 14 01
Sharaf Travels	06 5 69 40 00
Sharjah Airport Travel Agency	06 5 61 88 88
Sky Gulf Horizon Tourism	06 5 61 51 15
SNTTA Emirates Tours	06 5 68 44 11
Sunshine Travel & Tourism	06 5 32 49 39
Tropical International Tours	06 5 74 59 59

REITEN

Sharjah Equestrian Club	06 5 31 11 55
-------------------------------	---------------

SCHIESSEN

Sharjah Shooting Club	06 5 48 77 77
-----------------------------	---------------

STADTRUNDFAHRT

Orient Tours	06 5 68 23 23
SNTA	06 5 68 44 11
SATA	06 5 61 88 88

TAXI

Advantage Taxi	06 5 33 66 22
Airport Taxi	06 5 08 11 34
Citi Taxi	06 5 33 44 44
Delta Taxi	06 5 59 85 98
Emirates Taxi	06 5 39 66 66
Union Taxis	06 5 32 53 33

WECHSELSTUBE

Thomas Cook, Al Rostamani	06 5 61 46 56
UAE, Exchange Centre	06 5 61 03 88
Wall Street Exchange Centre	06 5 68 01 95

WIRTSCHAFT

Hamriyah Free Zone	06 5 26 33 33
Saif Zone	06 5 57 00 00
Civil Aviation Club	06 5 58 11 58
Sharjah Municipality	06 5 62 33 33



IMPRESSUM

GESCHÄFTSFÜHRUNG

ANNE-SUSANN BECKER
ANNE@DISCOVER-MIDDLEEAST.COM

REDAKTION

ANNE-SUSANN BECKER
MARIE LOUISE DOPF
MARION ENGLERT
ANIKA WEIS
INFO@DISCOVER-MIDDLEEAST.COM

LEKTORAT

GABRIELE HARB
GABI@DISCOVER-MIDDLEEAST.COM

LAYOUT / GESTALTUNG

HENDRIK WEBER
WEBSTER DESIGN ATELIER: CONTACT@WDA.DE

WERBUNG / MARKETING

ANA MARIA MANDAI
ANA@DISCOVER-MIDDLEEAST.COM

FOTOGRAFIE

HENDRIK WEBER
MARION ENGLERT

WEB DESIGN

FELIX REICHE
FELIX@FELIXREICHE.COM

DRUCKEREI

RECORDER PRINTING & PUBLISHING

DiscoverME PUBLICATIONS

P.O. BOX 7277
DUBAI - UAE
PHONE + 971 4 397 89 55
FAX + 971 4 396 64 31
INFO@DISCOVER-MIDDLEEAST.COM
WWW.DISCOVER-MIDDLEEAST.COM



Although every effort is made to ensure the accuracy of information in **DiscoverME**, the publisher cannot be held responsible for mistakes or omissions. All articles are copyright protected and cannot be used in any form without written permission from the publisher. **DiscoverME** cannot be held responsible for the misplacement of any publication material that has been sent to us. **DiscoverME** reserves the right to publish or not to publish any material.

Der Herausgeber schließt jegliche Haftung für Fehler oder Ungenauigkeiten aller Art aus. Alle veröffentlichten Beiträge sind Eigentum von **DiscoverME** und dürfen nicht ohne schriftliche Erlaubnis des Eigentümers weiterverwendet werden. Für unaufgefordert eingesandtes Text- und Bildmaterial wird keine Haftung übernommen.

AUSGABE 15 MÄRZ · APRIL 2009